StadtGemeinde Mistelbach

BEZIRKS HAUPT STADT

Zeitung

150 Jahre Stadterhebung Mistelbach

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 02** | **März 2024**

www.mistelbach.at

© Harald Schillhammer



MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Ihre Küche. Ihr Lebensraum.

Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

KEIDER
ELEKTRO



VIELSEITIG
AUFMERKSAM

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at

Heizungstausch
attraktiv wie nie!

Neue Bundesförderung ab 2024:

75% der Kosten werden bis zu folgenden Maximalbeträgen vom Bund übernommen:

- € 15.000,- für Fernwärmeanschlüsse
- € 16.000,- für Luftwärmepumpen
- € 18.000,- für Pelletsheizungen

Fragen Sie uns.
Wir informieren Sie gerne.

Furch GMBH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319

1a Installateur

Verehrte Leserin,
verehrter Leser unserer StadtGemeinde Zeitung!

Am Wochenende um den 10. März ging die Premiere eines besonderen kulturellen Höhepunkts des Jahres über die Bühne. Der A Capella Chor Weinviertel durfte mit der Musicalfassung des schwedischen Films „Wie im Himmel" im Stadtsaal überwältigende Rückmeldungen von begeisterten Besucherinnen und Besuchern erfahren.

Dieses Stück könnte uns allen, der gesamten Gesellschaft, ein Lehrstück sein, wie man sich menschlicher verhält. Da war eine Gemeinschaft zuvor von Gewalt, Ausgrenzung, Mobbing, Unaufrichtigkeit, fehlender Zivilcourage und vielem mehr durchtränkt. Und diese (Chor-) Gemeinschaft erfuhr durch einen Menschen, der auf den Zauber der Musik setzte und selbst nichts zu verlieren hatte, dass Veränderungen auch etwas Positives bewirken können. Diese Inszenierung hielt uns mit starken musikalischen Bildern den Spiegel vor und hat hoffentlich bei möglichst vielen Besucherinnen und Besuchern ausgelöst, dass Gewalt (an Frauen), Ausgrenzung, Mobbing und andere menschliche Abgründe einfach keinen Platz mehr in unserer Gesellschaft haben sollten und dass es im Kleinen anfängt. Jeder und Jede von uns kann und sollte der bzw. die Erste sein, wenn Zivilcourage gefragt ist!

Ich bin als Bürgermeister unglaublich dankbar und stolz, dass der A Capella Chor die Stadt Mistelbach für drei Wochen in den kulturellen Olymp gehoben hat und dass Kultur von Weltrang hier bei uns geboten wird.

Diese Zeitung bietet Ihnen wieder einen Einblick über die Geschehnisse der letzten Wochen. Auf einige wenige besonders wichtige möchte ich hier kurz eingehen:

Die Nachmittagsbetreuung in unserer Volksschule wird mit dem kommenden Schuljahr vom Hort auf die „schulische Nachmittagsbetreuung" umgestellt, viele Verbesserungen gehen damit einher. Wir haben aus der Not (Differenzen mit dem bisherigen Hortbetreiber) eine Tugend gemacht und in Rekordgeschwindigkeit ein für alle besseres Angebot geschaffen. Großer Dank gilt hier besonders Frau Direktor Daniela Steinböck-Antos und Frau Abteilungsleiterin Karoline Scheiner-Hörmann, ohne deren unglaubliches Engagement diese gute Lösung so nicht gelungen wäre.

Große Emotionen hat die Nachricht über den Neubau der Bolfraskaserne am Gruppenübungsplatz Totenhauer ausgelöst. Nun gibt es die Einladung zu einem Informationsabend, wo man aus erster Hand sämtliche Fakten erfahren und Fragen direkt an die Projektverantwortlichen stellen kann. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich selbst zu informieren, indem Sie am Dienstag, dem 2. April, um 18:00 Uhr die Bolfraskaserne (Eingang Ebendorferstraße, Garagengelände) besuchen.

Nach einigen medialen Hiobsbotschaften dürfen wir uns nun auch wieder über Geschäftseröffnungen freuen: Das Café Ipek ist an sieben Tagen die Woche für seine Gäste da und die Bäckerei Geier hat gemeinsam mit Malermeister Bacher die ehemalige Kautz-Trafik sehr stimmungsvoll restauriert und das Kaffeehaus samt Schanigarten erweitert. Eine Wohltat für den Hauptplatz.

Zu verkosten gibt es aber nicht nur Bäckereiwaren und Eis, auch der neue Stadtwein lädt dazu ein, genossen zu werden: Kettlasbrunn und Paasdorf sind die großen Abstauber der diesjährigen verdeckten Stadtweinkost. Ich gratuliere den Sieger-Weingütern Graf und Preyer (Kettlasbrunn) sowie Ribisch und Kurz (Paasdorf) herzlich zu ihren Siegen und freue mich über die würdigen vinophilen Vertreter der Stadtgemeinde. Lesen Sie auf Seite 35 mehr!

Zu einer sportlichen Herausforderung lade ich Sie am 1. Mai ein: Eine rund 60 Kilometer lange Tour durch alle Katastralgemeinden, die wir gemeinsam mit Elektro-Rädern befahren werden. Ich freue mich über möglichst viele Begleiterinnen und Begleiter!

Zig Veranstaltungen warten darauf, von uns besucht zu werden. Einmal mehr können wir gemeinsam auf unseren Slogan „Mistelbach ist viellos.at" stolz sein und bestätigen: Ja, es ist wirklich viel los in Mistelbach und seinen Katastralgemeinden.

Ich wünsche Ihnen ein schönes, gesegnetes Osterfest! Genießen Sie die Zeit mit Ihren Lieben und freuen Sie sich wie ich auf den Frühling, die ersten Vorboten sind ja schon farbenprächtig zu sehen!

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll



PS: Kurz nach Ostern, am Wochenende 6.-7. April, findet im gesamten Weinviertel die „Weintour Weinviertel" statt. In Mistelbach ist der Weinort Paasdorf der Haupt-Schauplatz dieser Weintour, wo bei fünf Winzern ausgiebig der junge Jahrgang verkostet werden kann. Prost!

„Kunst im Rathaus" geht am 25. April zum dritten Mal über die Bühne und dazu möchte ich Sie besonders einladen. Denn das Rathaus wird an diesem Abend und in den darauffolgenden Wochen wieder in besonderem Glanz erstrahlen und durch die Werke regionaler Künstlerinnen und Künstler verschönert.

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Homepage: *www.mistelbach.at*
Facebook: *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*

„Festlbus Weinviertel-Ost“

Anfang März startete die Festlbus-Saison mit der Fahrt zum „Final Game“ in Altlichtenwarth. Der Festlbus brachte in den letzten Jahren tausende partybegeisterte Jugendliche kostengünstig zum Festl und sicher wieder zurück nach Hause. Um das Erfolgsprojekt weiter auszubauen, haben sich über 35 Partnergemeinden zusammengeschlossen, sodass der Festlbus 2024 an 19 Party-Nächten in der Region unterwegs sein kann.

Wie funktioniert der Festlbus?

Der Festlbus Weinviertel-Ost will so viele Weinviertler Gemeinden wie möglich in seine Routenplanung einbeziehen. Die genauen Routen inkl. aller Haltestellen sind jeweils auf *www.festlbus.com* sowie in der App „Festlbus“ einsehbar. Die Tickets können vor der Abfahrt in der eigens programmierten Festlbus-App erworben werden. Ein Ticket kann entweder für die Hinfahrt, die Heimfahrt, für beide Fahrten zusammen als auch für gleich mehrere Personen gekauft werden. Die App ist kostenlos im App- und Playstore erhältlich.

Übergabe an die Gemeinden:

In den letzten Jahren wurde von Seiten der Fahrgäste, der Festlbetreiber, Gemeinden und Eltern der Wunsch nach mehr Fahrten mit dem Festlbus geäußert. Aus diesem Grund wurde eine „Gemeinde-ArGe“ gegründet. Mistelbach hat sich mit dem Gemeinderatsbeschluss im Dezember 2023 mit breiter Zustimmung dazu ausgesprochen, Teil und organisatorische Leitung dieser Arbeitsgemeinschaft zu sein.

Sponsoren:

- Autohaus Wiesinger GmbH
- Raiffeisenbank Laa/Thaya, im Weinviertel, Neusiedl/Zaya, Weinviertel Nordost und Wolkersdorf-Auersthal
- Niederösterreichische Versicherung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 21. März um 19.00 Uhr im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: *youtube.mistelbach.at*



© Dominik Gail

Der Festlbus bringt Jugendliche sicher ans Ziel

Fahrplan für 2024:

Sowohl das Angebot der Fahrten als auch die geografische Abdeckung wurden großflächig ausgebaut. 2024 wird der Festlbus folgende Veranstaltungen anfahren:

- 13. April: Greenfield, Kleinhadersdorf
- 4. Mai: Beetparty, Paasdorf
- 11. Mai: Flash Over, Loidesthal
- 18. Mai: Pfingstfest Ladendorf
- 29. Mai: Tropical Rave, Hauskirchen
- 1. Juni: pro-mü[hle], Groß-Schweinbarth
- 8. Juni: Schindermania, Herrnbaumgarten
- 15. Juni: Pump it up, Zistersdorf
- 28. Juni: Hirschenbergparty, Stronsdorf
- 28. Juni: Holiday Kickoff, Obersdorf
- 27. Juli: Sandsation, Eibesthal
- 3. August: Wiesenfest, Neudorf
- 10. August: Wiesnfet'n, Kleinbaumgarten
- 14. August: Wald- und Wiesenfest, Auersthal
- 23. August: Ampelparty, Oberkreuzstetten
- 6. September: Winzerfest, Poysdorf
- 7. September: Winzerfest, Poysdorf
- 25. Oktober: Letz Fetz, Poysdorf

produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at

EU Ecolabel
www.ecolabel.eu

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 19. Woche, Redaktionsschluss: 19. April 2024

ACHTUNG: WASSER-ZÄHLERABLESUNG

Im Laufe des Monats März haben alle Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer ihre Ablesekarte für den Wasserzähler zugesendet bekommen. Wir bitten Sie, diese gemäß den Angaben auszufüllen und in den nächsten Briefkasten der Post einzuwerfen.

Es erfolgt eine automatische Einlesung der Werte durch die Post und eine Übertragung in unser EDV-System. Falls Sie einen Internetzugang haben, so können Sie den Wasserzählerstand natürlich auch direkt am PC unter der Homepage *www.zaehlerstand.at* oder am Handy mit Hilfe des QR Codes eingeben.

Wir danken Ihnen
für Ihre Mithilfe!

Das Wasserwerk der
StadtGemeinde Mistelbach



Rechnungszustellung per E-Mail

Ab sofort bietet die StadtGemeinde Mistelbach die Option, Rechnungen als PDF per E-Mail zu erhalten. Indem Sie sich für diese umweltbewusste Option entscheiden, tragen Sie aktiv dazu bei, den Papierverbrauch zu reduzieren und somit die Umwelt zu entlasten. Diese nachhaltige Maßnahme bietet nicht nur ökologische Vorteile, sondern ermöglicht auch eine schnellere und effizientere Abwicklung.

Falls auch Sie sich für diese umweltfreundliche Alternative entscheiden möchten, werden Sie gebeten, dass bei der Vorschreibung für das 2. Quartal 2024 mitgeschickte Formular auszufüllen und anschließend an StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach oder per E-Mail an *abgaben@mistelbach.at* schicken.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung auf dem Weg zu einer grüneren Zukunft.





Baubesichtigung des NÖ Landeskindergarten „Zaya-Mühlbach“

Der Kindergartenbau entlang der Ebendorferstraße ist in vollem Gange! Davon überzeugten sich am Mittwoch, dem 21. Februar, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Dora Polke und der Baubeirat bei einer Besichtigung der Baustelle des NÖ Landeskindergartens „Zaya-Mühlbach“.

Ein achtgruppiger Kindergarten für 2- bis 6-Jährige entsteht in zweigeschoßiger Massivbauweise in der Kitty-Buchhammergasse zwischen Mistelbach und Ebendorf. Zwei große Bewegungsräume, die auch von externen Turngruppen benutzt werden sollen, sowie ein über 2.500 m² großer Garten stehen den Kindern bald zur Verfügung. Eine Begrünung sowie eine Fotovoltaikanlage am Dach sorgen für nachhaltige Kühlung und Energiegewinnung. Der Baubeginn war im November 2023 und die Bauzeit beträgt rund 14 Monaten. „Derzeit liegen wir sehr gut im Zeitplan!“, freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Das Land Niederösterreich unterstützt das Projekt aus dem Schul- und Kindergartenfonds mit einer Zinsförderung in Höhe von 1,4 Millionen Euro.

Verkauf von Baugrundstücken für Einfamilienhäuser:

Rund um den neuen Kindergarten verkauft die StadtGemeinde Mistelbach 13 Baugrundstücke im Ausmaß von je 500-680 m².



Gemeindevertreterinnen und -vertreter bei einer gemeinsamen Baustellenführung vor Ort

INFOS ZU DEN BAUGRUNDSTÜCKEN

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Grundverkehr und Recht
Mag. Alexandra Stichler-Knez
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5253
E *alexandra.stichler-knez@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/grundverkehr-recht/*

Personal für schulische Tagesbetreuung:

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die StadtGemeinde Mistelbach führt ab dem Schuljahr 2024/2025 die Nachmittagsbetreuung in Form einer schulischen Tagesbetreuung in getrennter Abfolge durch, für welche wir Pädagogen/-innen suchen.

Pädagogin/Pädagoge in einer schulischen Tagesbetreuung zu sein bedeutet, dass Sie Schülerinnen und Schüler im Freizeitteil der Ganztagsschule betreuen. Es handelt sich um eine Teilzeitanstellung am Nachmittag.

- 20 Wochenstunden sind eine Mindestanstellung
- Dienstantritt entweder 1. Juli, 1. August oder 2. September
- Voraussetzung:
  - -) Kinderbetreuerin/Kinderbetreuer oder Tagesmutter/Tagesvater mit Bereitschaft zur Fortbildung
  - -) Lehrerin/Lehrer
  - -) Hort-, Sozial-, oder Freizeitpädagogin/-pädagoge
  - -) Elementarpädagogin/-pädagoge mit Zusatzausbildung Hortpädagogik
- Persönliche Voraussetzungen:
  - -) Verantwortungsbewusstsein
  - -) Vertrauenswürdigkeit
  - -) Kommunikations- und Bewegungsfreude
  - -) Teamfähigkeit und selbstständige Arbeitsweise
  - -) Kreativität und Flexibilität
- Die Einstellung erfolgt entsprechend den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes, Entlohnungsgruppe klk

Bewerbungen senden Sie bitte bis Freitag, dem 5. April, an die StadtGemeinde Mistelbach, Fachbereich Generationen, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach oder per E-Mail an *generationen@mistelbach.at*. Weitere Informationen unter 02572/2515-5272.

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
110 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Umstellung der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule:

Von Hort auf schulische Tagesbetreuung

In der letzten Woche vor Weihnachten erreichte die StadtGemeinde Mistelbach vom Rechtsträger des Hortes in der Volksschule Mistelbach, der Lerntiger Gemeinnützige Kinderbetreuung Jugend- und Sozialprojekte GmbH die Information, dass der Hort in dieser Form nicht mehr länger durchgeführt werden kann. Ab dem Schuljahr 2024/25 standen Veränderungen an, die die StadtGemeinde Mistelbach nicht mittragen konnte und wollte. Unverzüglich nach Weihnachten fanden die ersten Besprechungen statt und sehr schnell kristallisierte sich heraus, dass dies ein guter Zeitpunkt ist, um eine weitreichende Änderung in der Form der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule durchzuführen.

Es gibt drei Formen der Nachmittagsbetreuung in einer Pflichtschule, deren Unterschiede nachfolgend kurz zusammengefasst sind:

Hort:
Die Kinder können zeitlich ganz flexibel betreut werden. Die Betreuung erfolgt durch pädagogisches Fachpersonal, welches die Kinder auch in der Aufgabenzeit beaufsichtigt. Ein Nachteil dieser Form ist, dass die Aufgabenzeit in der Freizeitumgebung durchgeführt wird, was zu Ablenkungen führen kann.

Schulische Tagesbetreuung in getrennter Abfolge:
Die Kinder werden tageweise angemeldet, eine Abholung ist frühestens nach der Lernstunde möglich. Es ist anzustreben, dass die Betreuungszeit mindestens bis 16.00 Uhr dauert. Die Lernstunde wird durch eine pädagogische Lehrkraft durchgeführt, im Freizeitteil betreut eine Freizeitpädagogin/ein Freizeitpädagoge die Kinder. Es müssen nicht alle Kinder der Schulklasse dafür angemeldet sein.

Schulische Tagesbetreuung in verschränkter Abfolge:
Der Schulbetrieb muss bis mindestens 16.00 Uhr andauern. Die Unterrichtsstunden und Freizeitteile verteilen sich auf den ganzen Schultag. Es kann also am Vormittag auch ein Freizeitteil erfolgen, dafür am Nachmittag eine Unterrichtseinheit. Selbstverständlich bedeutet das, dass eine ganze Schulklasse in dieser Form unterrichtet und betreut wird.

Die StadtGemeinde Mistelbach hat bereits andere Schulen, in denen die schulische Tagesbetreuung angeboten wird, besichtigt und vor Ort Informationen eingeholt. Für eine mögliche Umstellung auf eine schulische Tagesbetreuung wurde allerdings als Zeitpunkt der Umsetzung jener präferiert, in welchem ein Umbau und die Adaptierung der Volksschule abgeschlossen ist.

Da nun ohnehin eine Änderung in der Form der Nachmittagsbetreuung nötig wurde, wurde beschlossen, ab dem Schuljahr 2024/2025 auf die schulische Tagesbetreuung in getrennter Abfolge umzusteigen. Der Zeitplan ist für die Eltern, aber auch für die Schule und für die Stadtgemeinde Mistelbach sehr herausfordernd, da im Idealfall mit den Arbeiten für einen Umstieg bereits im Herbst des Vorjahres begonnen wird.

Ein Eltern-Informationsabend fand bereits statt. Bürgermeister Erich Stubenvoll und Direktorin Daniela Antos-Steinböck erklärten die Änderungen und stellten sich den zahlreichen Fragen der äußerst interessierten Eltern. Eines der größten Themen war natürlich die Flexibilität und die Frage, die sich bei Vielen stellte: Kann ich mein Kind jederzeit – wenn ICH es möchte - abholen? Beide, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Direktorin Daniela Antos-Steinböck haben auf diese Frage sehr informativ und ausführlich geantwortet. Sehr viele Rückmeldungen von Eltern nach dieser Veranstaltung zeigten, dass sie mit den Änderungen zufrieden sind und dies sehr begrüßen. Ein erfreulicher Aspekt dieser Umstellung ist auch, dass die Kosten für die Eltern sinken, da die schulische Tagesbetreuung sehr gut vom Amt der NÖ Landesregierung gefördert wird. Positiv gesehen wird, dass die Direktorin die pädagogische Leitung der schulischen Tagesbetreuung innehat und dadurch Schule und Nachmittagsbetreuung gut aufeinander abstimmen kann. Aktivitäten der Schule und Aktivitäten der Nachmittagsbetreuung erfolgen künftig im Einklang. Schulische Einrichtungen, wie die Bibliothek, Werkräume, Aula können mitgenutzt werden – bisher war das nicht möglich, weil Schulräume vom Hort abgetrennt werden mussten.



Ab September 2024 beginnt der Schulbetrieb in Form der Ganztagesschule In getrennter Abfolge

Um den Eltern größtmögliche Flexibilität der Abholung zu gewährleisten, wird neben der schulischen Tagesbetreuung zusätzlich ein Mittagstisch angeboten. Eltern, die z.B. bereits zu Mittag den Dienst beenden, aber dennoch eine Betreuung bis max. 13:30 Uhr benötigen, können ihre Kinder für den Mittagstisch anmelden. Die Kinder werden betreut und können das Mittagessen einnehmen.

Die Eltern haben die Anmeldung für die Nachmittagsbetreuung ab September 2024 bereits abgegeben. Bisher waren fünf Hort-Gruppen in Betrieb, ab September 2024 sind es voraussichtlich sechs Gruppen zusätzlich zum Mittagstisch. Es zeigt somit deutlich, dass es eine gute Entscheidung war, die die Eltern gerne annehmen.

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 13. DEZEMBER 2023

Örtliches Raumordnungsprogramm (ÖEK), Änderung 48, Verordnung

Siedlungswesen

Präambel

- Die Stadtgemeinde Mistelbach ist Zentralort im Weinviertel.
- Die Zielsetzung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes ist es, die städtischen und ländlichen Strukturen verträglich weiter zu entwickeln, um die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und die Funktionen der Stadt und der Katastralgemeinden zu erhalten und positiv zu beeinflussen.
- Die Siedlungsentwicklung erfolgt nachhaltig und klimagerecht.

Ziele

- Innen- vor Außenentwicklung: Bei Verfügbarkeit der Grundstücke wird der Mobilisierung, der Nachnutzung und der Innenentwicklung gegenüber Neuwidmungen der Vorzug gegeben.
- Zentrumsnahe, ehemals agrarisch geprägte Siedlungsteile und andere geeignete Bereiche sollen zur Nachverdichtung herangezogen werden.
- Der prognostizierte Bevölkerungszuwachs soll sich auf den Schwerpunktraum konzentrieren. Hier werden jene Bereiche priorisiert, die über eine gute Anbindung an das übergeordnete ÖV-Netz verfügen;
- Für die Katastralgemeinden Lanzendorf und Ebendorf am Rande des Schwerpunktraumes gilt, dass primär der örtliche Bedarf gedeckt werden soll. Der Zuzug ist nicht in diesen Katastralgemeinden abzubilden.
- Die Katastralgemeinden außerhalb des Schwerpunktraumes sind als Orte mit Eigenentwicklung zu betrachten, ein erhöhter Bevölkerungszuwachs wird in diesen Orten nicht forciert. Die Stärkung des Ortskerns ist ein wesentliches Ziel in den Katastralgemeinden.
- Die StadtGemeinde Mistelbach ist bestrebt, bei Neuwidmungen flächensparende, verdichtete Siedlungsstrukturen zu schaffen; die Siedlungsräume sind nachhaltig und klimagerecht zu gestalten. Ein wesentliches Ziel ist die bessere Durchgrünung des öffentlichen und privaten Raumes.
- Schaffung eines möglichst durchmischten Angebots an unterschiedlichen Wohnformen für die unterschiedlichen Altersstrukturen und Bedürfnisse der Bevölkerung.
- Erhalt kompakter Siedlungskörper in den Katastralgemeinden unter Berücksichtigung von aufgrund von Naturgefahren ungeeigneten Bereichen.
- Transformation bislang agrarisch geprägter Siedlungsräume zu Wohngebieten unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der lokalen Landwirtschaft unter Berücksichtigung der umgebenden Strukturen, Anrainerinnen und Anrainer und des Ortsbild.
- Erhalt und Erweiterung innerörtlicher Grünräume für die Naherholung, Freizeitsport und als Naturraum.
- Erhalt der bestehenden Bausubstanz durch Adaptierung für zeitgemäße Wohnformen.

Betriebsstätten und wirtschaftliche Entwicklung

Präambel

- Der Einkaufs- und Handelsstandort Mistelbach wird durch die Stärkung des Profils bewahrt und weiter ausgebaut. Mittel- und langfristig werden zusätzliche Arbeitsplätze durch die Ansiedlung von Betrieben im interkommunalen Wirtschaftspark, aber auch in den anderen Betriebsgebieten und Handelsstandorten geschaffen.
- Der Schwerpunkt liegt im gewerblichen KMU-Bereich mit der Ansiedlung von innovativen Betrieben, insbesondere aus dem gesundheitsnahen Bereich. Die Ansiedlung soll sowohl im Produktions- als auch im hochwertigen Dienstleistungsbereich erfolgen, aufbauend auf den bestehenden und geplanten Bildungsangeboten.

Ziele

- Sicherung und Ausbau der bestehenden Wirtschaftsstrukturen im Schwerpunktraum vorwiegend als Wohn- und Gewerbestandort.
- Sicherung und Ausbau der bestehenden Wirtschaftsstrukturen außerhalb des Schwerpunktraumes als Wohn- und Agrarstandort.
- Ausbau des interkommunalen Betriebsstandortes im Wirtschaftspark.
- Sicherung von Flächen für Betriebe mit höheren Emissionsquellen und Verkehrsaufkommen.
- Sicherung und Ausbau der regionalen Betriebszonen im Osten und Westen.
- Entwicklung lokaler Betriebsgebiete im Bedarfsfall in den Katastralgemeinden außerhalb des Schwerpunktraumes, die örtliche Struktur und die Art des Betriebes sowie der örtliche Bedarf sind zu beachten.
- Forcierung von durchmischten Wohn- und Betriebsformen – insbesondere im hochwertigen Dienstleistungssektor und spezialisierten, kleinflächigen Einzelhandel – an geeigneten zentrumsnahen Standorten.
- Ausweitung und Sicherung des attraktiven Handelsstandortes zur Schaffung von Versorgungssicherheit und Sicherung von Arbeitsplätzen.
- Forcierung der Ansiedlung qualitativ „hochwertiger" Betriebe mit guten Arbeitsbedingungen und geringem Störungspotenzial.
- Schaffung von attraktiven Rahmenbedingungen für gesundheitsnahe Betriebe und Dienstleistungen, insbesondere im Nahbereich des Landesklinikums.
- Laufende Beobachtung und Evaluierung der planlich festgelegten Transformationsflächen im Hinblick auf die Veränderung der Nutzungs- und Branchenstruktur.
- Beachtung der neuen Betriebs- und Beschäftigungsformen bei der Entwicklung von Transformations- und Erweiterungsflächen.

Landschaft- und Grünraum

Präambel

- Die StadtGemeinde Mistelbach bekennt sich als Standortgemeinde zur Verbesserung des Naturraumes, der Grün- und Freiräume, der entsprechenden Vernetzung und der Nutzung für Erholungszwecke sowie der Energiegewinnung aus erneuerbaren Energieträgern.

Ziele

- Vernetzung der Landschaftselemente und Biotopstrukturen zur Stärkung der ökologischen Funktion und Biodiversität.
- Erhaltung und Verbesserung der Kulturlandschaft

- Erhaltung und Verbesserung der Waldausstattung, des Windschutzes und des Kleinklimas.
- Aufwertung ehemals zur Materialgewinnung genutzter Bereiche.
- Aufwertung und ökologisches Management der Uferbereiche entlang von Fließgewässern sowie des Gesamtzustandes der Fließgewässer Sicherung der Wildtierkorridore.
- Erhaltung und Sicherung der bestehenden Retentionsbereiche zum Rückhalt des Wassers in der Landschaft sowie weiterer Ausbau von notwendigen Retentionsräumen zur Sicherung des Siedlungswesens.
- Sicherung von Flächen mit entsprechenden Qualitäten.
- Sicherung der Erreichbarkeit von Freizeit- und Erholungsräumen für die Siedlungsbereiche.

Klimaresilienz und Energiegewinnung

Präambel

- Die StadtGemeinde Mistelbach bekennt sich als Standortgemeinde zur Verbesserung des Naturraumes, der Grün- und Freiräume, der entsprechenden Vernetzung und der Nutzung für Erholungszwecke sowie der Energiegewinnung aus erneuerbaren Energieträgern.

Ziele

- Forcierung der dezentralen Wassernutzung und Etablierung von Maßnahmen zum Regenwassermanagement und Versickerung aller anfallenden Oberflächenwässer auf Eigengrund und kommunalen Flächen bei entsprechender Bodenbeschaffenheit.
- Im Rahmen von Siedlungserweiterungen und Straßensanierungen sind Retentionsflächen im Straßenraum vorzusehen und der Wasserrückhalt nach technischen Möglichkeiten zu forcieren.
- Sicherung und Stärkung der Grünraumausstattung im Siedlungsraum.
- Entschärfung von Hitze-Inseln, die im Siedlungsraum situiert sind, zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum durch geeignete Maßnahmen.
- Entsiegelung von nicht-erforderlichen, befestigten Flächen.
- Nutzung von Klein- und Kleinstflächen für Begrünung zur Schaffung kleinklimatischer Verbesserungen.
- Forcierung der Energiegewinnung aus erneuerbaren Energieträgern und Unterstützung von Energiegemeinschaften zur Eigenversorgung sowie Senkung des Verbrauchs (durch thermische Sanierung).

Infrastrukturausstattung und Mobilität

Präambel

- Die StadtGemeinde Mistelbach bekennt sich zu einem schonenden Umgang bestehender Ressourcen.

Ziele

- Sicherung der technischen Infrastruktur zur Gewährleistung einer ausreichenden Wasserver- und Wasserentsorgung unter Berücksichtigung des prognostizierten Bevölkerungswachstums und der sich verändernden klimatischen Bedingungen.
- Das gute Angebot an sozialen Einrichtungen hinsichtlich Gesundheit, Pflege und weiterer sozialer Infrastruktur wird erhalten und den aktuellen Trends und Erfordernissen entsprechend erweitert.
- Für die Bildungseinrichtungen sind den Bevölkerungsprognosen und aktuellen Trends entsprechende Ressourcen sicherzustellen.
- Neben der Funktion als Schulstandort für höherbildende Schulen im Bezirk sollen sich auch Angebote im tertiären Bildungsbereich etablieren.
- Förderung des Fuß- und Radverkehrs und Erhöhung des Anteils aktiver Mobilität am Modal Split (speziell auch bei kurzen Wegen).
- Schaffung und Sicherstellung den Anforderungen entsprechendern direkten Fuß- und Radverkehrsverbindungen zu den Versorgungseinrichtungen des täglichen Bedarfs (Nahversorgung, Schulen, etc.).
- Verbesserung der Vernetzung des Öffentlichen Verkehrs und Sicherstellung der Erreichbarkeit der Haltestellen für Fuß- und Radverkehr.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie Reduktion der Unfälle mit Personenschaden („Vision Zero" ist anzustreben).
- Kommunales Stellplatzmanagement zur „Annäherung" der Chancengleichheit zwischen ÖV- und MIV-Benützerinnen und -Benützer, bei gleichzeitiger Anhebung der ÖV-Attraktivität.
- Reduktion des KFZ-Durchgangsverkehrs durch Verlagerung auf die Umfahrungsstraße.

I *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/bauen-planen-raum/raum*

Bebauungsplan (Bebauungsvorschriften), Änderung 49, Verordnung

§ 1 Auf Grund des § 34 des NÖ Raumordnungsgesetz 2014 LGBL. 3/2015 i.d.g.F., wird der Bebauungsplan abgeändert. Die Änderungen beziehen sich nur auf die textlichen Festlegungen der Bebauungsbestimmungen.

Bauplatz: Vorgaben zu Größe und Breite im Wohnbauland

1. Mindestbauplatzgröße im Wohnbauland:

a) **Für Bauplätze an der Straßenfluchtlinie,** die aufgrund einer Änderung von Grundstücksgrenzen neu geschaffen werden, wird je nach zulässiger Bebauungsweise folgendes Mindestmaß festgelegt:

offene Bebauungsweise	400 m²
gekuppelte oder einseitig offene Bebauungsweise	300 m²
geschlossene Bebauungsweise	250 m²

b) **Für Bauplätze mit einem Abstand größer 20 Meter** von der vorderen Grundstücksgrenze zur Straßenfluchtlinie („zweite Reihe"), die aufgrund einer Änderung von Grundstücksgrenzen neu geschaffen werden, wird je nach zulässiger Bebauungsweise folgendes Mindestmaß festgelegt:

offene Bebauungsweise	550 m²
gekuppelte oder einseitig offene Bebauungsweise	450 m²
geschlossene Bebauungsweise	375 m²

c) **Für Bauplätze mit einem Abstand größer 40 Meter** von der vorderen Grundstücksgrenze zur Straßenfluchtlinie („dritte Reihe"), die aufgrund einer Änderung von Grundstücksgrenzen neu geschaffen werden, wird je nach zulässiger Bebauungsweise folgendes Mindestmaß festgelegt:

offene Bebauungsweise	700 m²
gekuppelte oder einseitig offene Bebauungsweise	600 m²
geschlossene Bebauungsweise	500 m²

d) Für die Berechnung sind etwaige Fahnen- oder Servitutsbereiche (für das Geh- und Fahrrecht), nicht einzubeziehen. Die Festlegung gilt nicht für Punktparzellen, wo bei Grundstücksvereinigungen die Bestimmung des § 39 Abs. 2 NÖ Bauordnung 2014 zur Anwendung kommt.

e) Für Bauplätze im Altortgebiet, die aufgrund einer Änderung von Grundstücksgrenzen neu geschaffen werden, wird folgendes Mindestmaß festgelegt: 120 m²

f) Ausnahmen sind zulässig für Kleinbauten, wie z.B. Kioske, Trafostationen, Ver- und Entsorgungsanlagen und dergleichen.

2. Maximale Bauplatzgröße:
a) Neu geschaffene Bauplätze in der Widmung Bauland-Wohngebiet mit der Beschränkung auf 3 Wohneinheiten (BW-3WE) dürfen eine Maximalgröße von 800 m² nicht überschreiten. Die Festlegung gilt nicht für bestehende Punktparzellen, wo bei Grundstücksvereinigungen die Bestimmung des § 39 Abs. 2 NÖ Bauordnung 2014 zur Anwendung kommt sowie bei Restflächenüberhänge bei Grundstücksteilungen.

b) Wird zwischen dem Grundstückseigentümer und der Stadtgemeinde Mistelbach eine entsprechende vertragliche Vereinbarung zur betrieblichen Nutzung gemäß § 16 Abs. 1 Z 1 NÖ ROG 2014 geschlossen, darf die Maximalgröße von 800 m² überschritten werden.

3. Bauplatzbreite im Wohnbauland:
a) Bei offener Bebauung (o) hat die Breite neu zu schaffender Bauplätze mindestens 15 m zu betragen. Bei einseitig offener (eo), gekuppelter (k) und geschlossener (g) Bebauung hat die geringste Breite 12 Meter zu betragen.

b) Im Altortgebiet hat die geringste Breite 8 Meter zu betragen.

I *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/bauen-planen-raum/planen*

Freiflächen im Wohnbauland

1. Für Bauplätze im Wohnbauland wird ab einer Größe von 300 m² eine generelle prozentuelle Freifläche festgelegt.
a) Ein bestimmter Prozent-Wert der Bauplatzfläche (siehe nachfolgende Tabelle) ist als Freifläche von jeglicher Bebauung, Befestigung oder Versiegelung freizuhalten (auch unterirdische Bauwerke, wie z.B. Tiefgaragen) und als Versickerungsflächen heranzuziehen.

Bauplatzgröße 300-600 m²:
20% als Freifläche freizuhalten
60-120 m² Freifläche in absoluten Zahlen

Bauplatzgröße 601-1.000 m²:
25% als Freifläche freizuhalten
150-250 m² Freifläche in absoluten Zahlen

Bauplatzgröße 1.001-1.500 m²:
30% als Freifläche freizuhalten
300-450 m² Freifläche in absoluten Zahlen

Bauplatzgröße ab 1.501 m²:
35% als Freifläche freizuhalten
mindestens 525 m² Freifläche in absoluten Zahlen

b) Dieser Freiflächenanteil ist bei Vorhaben gemäß § 14 Abs. 1-3 NÖ Bauordnung 2014 einzuhalten.

c) Die Lage der Freifläche am jeweiligen Bauplatz ist frei wählbar, solange die Funktionsfähigkeit gegeben ist. Zusammenhängende Freiflächen sind prinzipiell zu bevorzugen. Ab einer Bauplatzgröße von mehr als 600 m² muss die zusammenhängende Freifläche mindestens 150 m² aufweisen. Es ist ein natürlicher Bodenaufbau beizubehalten oder durch geeignete Substrate ein zur Bepflanzung bzw. für das Regenwassermanagement geeigneter Bodenaufbau herzustellen (z.B. auch Schwammstadt-Prinzip). Freiflächen sind zu bepflanzen und gärtnerisch zu gestalten, eine Doppelnutzung als z.B. Spielplätze, Gärten, Flächenversickerung oder dergleichen ist zulässig.

d) In begründeten Ausnahmefällen (geringe Bauplatzgröße, höhere zulässige Bebauungsdichte, Erforderlichkeit von Stellplätzen, etc.) muss der tatsächliche Freiflächenanteil mindestens 15 % erreichen. Eine Differenz zum Sollwert darf durch die Herstellung einer Dachbegrünung kompensiert werden. Dabei ist die Differenz der Prozentwerte zu ermitteln, der Wert ist zu verdoppeln und in m² als Dachbegrünung zu errichten.

e) Bei der Ermittlung der Freifläche nicht abzuziehen sind Vorhaben gemäß § 17 NÖ Bauordnung 2014, sowie Wege und oberirdische Bauwerke zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs, sofern die anfallenden Wässer zur Versickerung gebracht werden und eine Situierung des Weges oder oberirdischen Bauwerkes innerhalb der Freifläche zur Gewährleistung der Erschließungsqualität und Zugänglichkeit erforderlich ist (z.B. oberirdische Radabstellanlagen, oder ähnliches). Die Flächen von versickerungsoffenen Stellplätzen (Abflussbeiwert <= 0,60) können zur Hälfte als Freifläche angerechnet werden. Versiegelte KFZ-Parkplätze, Rangierflächen, sowie Zu- und Ausfahrten sind nicht als Freiflächen zu bewerten.

f) Wird im konsensgemäßen Bestand (Stichtag 31. Dezember 2023) der Freiflächenanteil bereits unterschritten, ist der zum Stichtag bestehende Freiflächenanteil bei Zu- und Umbaumaßnahmen zu erhalten. Dies gilt auch im Fall, dass bei Umbauarbeiten der bisherige Belag abgebrochen wird, durch einen Neuen ersetzt wird oder ein unterirdisches Bauwerk an dieser Stelle errichtet wird.

g) Bei Bauvorhaben im Bauland-Agrargebiet (BA) gelten bei einer betrieblichen Nutzung (Landwirtschaft oder Gewerbe) die Bestimmungen zu Freiflächen gemäß Abschnitt II – Betriebsbauland. Davon unberührt bleibt der - der Wohnnutzung, eines Bürogebäudes, einer Ordination oder gleichwertigen Nutzungen - zugeordnete Bereich des Bauplatzes.

Weitere Änderungen können dem Bebauungsplan entnommen werden, der auch auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach veröffentlicht ist. Für nähere Auskünfte steht das Bauamt der StadtGemeinde Mistelbach zur Verfügung.

Für die Gärtner der StadtGemeinde:
Neue VW-Pritsche

Stadtgärtner Markus Lehner übernahm am Mittwoch, dem 21. Februar, eine VW Doka-Pritsche für die Gärtner der StadtGemeinde Mistelbach. Aufgrund eines Motorschadens Ende des Jahres 2023 musste rasch ein neues Ersatzfahrzeug angeschafft werden.



Stadtgärtner Markus Lehner, Firmenchef Ing. Gernot Wiesinger, Stadträtin Martina Pürkl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Bauhofleiter Bernd Stoiber

Die über 20 Jahre alte Doka-Pritsche der Gärtner der StadtGemeinde Mistelbach hatte im Dezember 2023 einen Getriebeschaden. So wurde nach Beschluss des Stadtrates vom 31. Jänner ein neues Fahrzeug als Ersatz um knapp 22.500 Euro angeschafft. Die StadtGemeinde Mistelbach wurde beim Autohaus Wiesinger fündig: Die orange VW Doka-Pritsche TDI mit 75 KW / 102 PS wurde 2018 erstzugelassen und weist einen Kilometerstand von 94.500 Kilometer auf.

Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Martina Pürkl, Ing. Gernot Wiesinger, Stadtgärtner Markus Lehner und Bauhofleiter Bernd Stoiber wurde die Pritsche im Autohaus Wiesinger am Mittwoch, dem 21. Februar, übergeben, um einen reibungslosen Dienst und die Pflege der Grünflächen im Gemeindegebiet durch die Gärtnerinnen und Gärtner der StadtGemeinde Mistelbach zu gewährleisten.

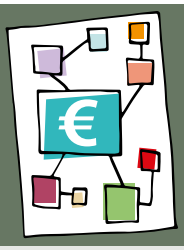
BAUGEWERBETREIBENDER

Benötigen Sie Unterstützung bei kleinen Maurerarbeiten oder Reparaturen in Ihrem Zuhause, z.B. in Ihrem Garten, Ihrem Gehweg oder im Badzimmer?

Wir bieten Ihnen professionelle Maurerarbeiten, Reparaturen und sonstige Arbeiten nach Absprache.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail oder WhatsApp!

Kontakt:
Jaroslav Sitek
Hauptstraße 41
2276 Katzelsdorf
Tel.: 0677/61493254
E-Mail: *jaroslav.sitek@gmail.com*



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION



Stadtrat **Leo Holy, MA**

Sobald man davon spricht, was im nächsten Jahr geschehen wird, lacht der Teufel

(Japanisches Sprichwort)

Wir haben in den letzten vier Jahren doch einiges umsetzen können, auch wenn wir noch viel weiter gehen wollten. Aber der Rahmen, das Budget, bleibt und wir können nur so viel machen, wie wir auch Geld zur Verfügung haben.

Vieles ist unumgänglich und an anderen Ecken muss gespart werden, auch wenn das so nicht geplant war. Mit dem kommenden fünften Jahr liegt noch viel Arbeit vor uns und wir sind alle bemüht, das Beste für unsere Stadt zu erreichen.

Die Kinderfreunde MISTELBACH



OSTEREIERSUCHEN

Wann? **Ostermontag, 1. April 2024**
von 15:00 bis 17:00 Uhr

Wo? **Spielelandschaft hinter der Volksschule Mistelbach**
bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung in das Volkshaus Mistelbach, Josef-Dunkl-Straße 4 verlegt

MIT BESUCH VOM OSTERHASEN

Für Getränke – Kaffee – Mehlspeisen ist gesorgt !

WIR FREUEN UNS AUF DEIN / EUER KOMMEN!



www.noe.kinderfreunde.at/mistelbach



RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser,

das **Mobilitätskonzept** der StadtGemeinde Mistelbach ist – nachdem noch Stellungnahmen aus der Bürgerinformation abgewartet werden mussten – fertig gestellt. Es ist inzwischen auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Wir wollen nun eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der dafür relevanten Ausschüsse bilden, in der die Umsetzung erster Maßnahmen – die kostengünstig sein müssen – beraten wird. Zum Mobilitätskonzept finden Sie auch einen entsprechenden Artikel in dieser StadtGemeinde Zeitung.

Die Statistik Austria hat im vergangenen Jahr detaillierte Zahlen aus der Gebäude- und Wohnungszählung 2021 („Wohnen 2022") veröffentlicht.

Die Zahlen für Niederösterreich: 74% der Wohnungen befinden sich in einem Gebäude mit einer Wohnung, knapp 10% in Gebäuden mit zwei Wohnungen und 6% in Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen. Der Rest sind Geschäfte, Schulen, Büros, etc.

In Niederösterreich stehen **14,3% der Wohnungen leer**. Diese Größenordnung trifft auch auf Mistelbach zu, auch wenn es im nördlichen Weinviertel in einzelnen Gemeinden noch mehr Leerstand (zwischen 15 und 20%) gibt.

Wie der Leerstand genutzt, bzw. der **Bestand aktiviert** werden könnte, hat das Ökologie-Institut 2021/2022 mit dem Projekt „Stadtwaldsiedlung gestern, heute, morgen" gezeigt. Es ist nicht nur schade, wenn die Anregungen (die ja nicht nur für das Projektgebiet gelten sollen) nicht genutzt werden, sondern auch unwirtschaftlich: je länger ein Gebäude leer steht, umso schwieriger wird eine Umgestaltung, Renovierung oder Sanierung, und umso mehr verliert es an Wert. Schwung in diese Angelegenheit könnte es bringen, wenn mehr Fördermittel für Umbau und Sanierung zur Verfügung gestellt würden. Auch der Verband der Ziviltechniker sprach sich in diesem Sinne vor kurzem aus. Damit wäre allen, auch der Bauwirtschaft, geholfen.

Für die Gemeinde bedeutet Leerstand nicht nur, dass Infrastruktur unnötig errichtet wurde, sondern auch deren Erhaltung bezahlt werden muss. Nach meiner Meinung bräuchte es keine „Leerstandsabgabe", sondern viel mehr eine „Infrastruktur-Erhaltungsabgabe".

In den Diskussionen um das Entwicklungskonzept habe ich mehrmals darauf hingewiesen, dass das Bevölkerungswachstum zurückgeht. Die Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK) hat in den letzten 25 Jahren ihre Prognosen von Jahr zu Jahr – zuletzt deutlich – reduziert. Das Bevölkerungswachstum erfolgte in Mistelbach ausschließlich durch Zuzug. Im Verhältnis zu den Sterbefällen gab und gibt es zu wenig Geburten. Inzwischen geht der Zuzug, vor allem aus kleineren Gemeinden in die Stadt, zurück.

Bei den immer wieder von verschiedenen Seiten angestrebten und teilweise auch geforderten Siedlungserweiterungen sind wir daher derzeit sehr zurückhaltend.

Durch neue Richtlinien und die gesetzlichen Änderungen sind wir gefordert, Potentialflächen für Photovoltaik auszuweisen und deren Eignung auch zu klassifizieren. Daran arbeitet der Raumplaner bereits. Ebenso müssen wir Flächen für „nachhaltige Bebauung" festlegen. Auch hier erfolgte eine Beauftragung des Raumplaners, die Fachabteilung wirkt daran mit.

Das Schnupperticket für die Metropolregion wird für ein weiteres Jahr angeschafft. Durch die Ende vergangenen Jahres vorgenommenen Änderungen der Nutzungsbedingungen sollen noch mehr Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde die Möglichkeit des „Schnupperns" am Öffentlichen Verkehr erhalten.

Mobilitätskonzept Mistelbach 2030+

Im Dezember 2021 beschloss der Gemeinderat die TU Wien, Institut für Verkehrswissenschaften, mit der Ausarbeitung eines Mobilitätskonzeptes zu beauftragen. Parallel dazu wurde auch das Örtliche Entwicklungskonzept der StadtGemeinde Mistelbach überarbeitet. Es erfolgte daher in gegenseitiger Abstimmung eine verschränkte Ausarbeitung beider Konzepte. Beide Prozesse wurden durch jeweils eine Steuerungsgruppe begleitet. Dazu wurde auch jede im Gemeinderat befindliche politische Partei eingeladen, bei den Prozessen sich einzubringen und mitzuwirken.



Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Dr. Harald Frey von der TU Wien, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA

Der Prozess für die Ausarbeitung des Mobilitätskonzeptes startete im Mai 2022 mit einem „Kick Off". Dazu waren alle Bürgerinnen und Bürger der StadtGemeinde Mistelbach eingeladen.

In der Folge wurden für die Erhebung der Ziele Stakeholders – aus der Wirtschaft, Vereinen, Bildungseinrichtungen, Sozialeinrichtungen, Politik und Verwaltung – befragt.

Im Herbst 2022 waren dann eine Haushaltsbefragung, Kundinnen- und Kundenbefragungen, Kordonerhebungen, Verkehrszählungen und Tempomessungen sowie Parkraumerhebungen an der Reihe. Damit waren die Erhebungen der Grundlagen mit Jahresende 2022 im Wesentlichen abgeschlossen.

Auf Grundlage all dieser Daten wurden Ziele für das Mobilitätskonzept Mistelbach 2030+ festgelegt und daraus folgend Umsetzungsvorschläge – unterteilt nach Umweltverbund (Fuß-, Radverkehr, öffentlicher Verkehr und Mikro-ÖV), motorisiertem Individualverkehr und Attraktivierung öffentlicher Straßenräume – ausgearbeitet.

Zum Abschluss des Prozesses erfolgte im Rahmen einer Bürgerinformation am Dienstag, dem 16. Jänner, die Vorstellung des Entwurfes des Konzeptes mit einer Planausstellung im Mistelbacher Stadtsaal. Dabei bestand für die Bürgerinnen und Bürger

die Möglichkeit sich einerseits zu informieren und anderseits noch Ideen, Wünsche, Änderungen etc. einzubringen. Diese Eingaben wurde von der TU Wien in ihre Überlegungen aufgenommen und – sofern möglich und plausibel – in das Mobilitätskonzept noch eingearbeitet.

Das Mobilitätskonzept wurde der StadtGemeinde Mistelbach nun übermittelt. Es besteht aus zwei Teilen – Teil A: Grundlagen und Teil B: Ziele und Maßnahmen mit den Planbeilagen.

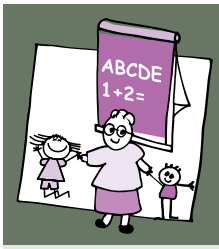
Alle Interessierte haben auch die Möglichkeit, sich über den Inhalt über die Homepage der StadtGemeinde Mistelbach unter *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/mobilitaet/mobilitaetskonzept* zu informieren.
Das Mobilitätskonzept soll zukünftig als Handelsanleitung bei zukünftigen Projekten im Straßenbau, Gestaltung von Fuß- und Radwegen sowie im Siedlungsbau dienen. Bitte beachten Sie dazu auch, dass es sich lediglich um Vorschläge handelt. Für die Umsetzung bedarf es natürlich einer detaillierten Planung, Einbindung von Betroffenen und straßenbehördlichen Genehmigung.

Das Projekt wurde aus Mittel der NÖ Dorf- und Stadterneuerung subventioniert!



RAUMPLANUNG UND BAUEN





GENERATIONEN UND BILDUNG



Stadträtin **Dora Polke**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher! Liebe Jugendliche und Eltern!

Als Stadträtin der StadtGemeinde Mistelbach, zuständig u.a. für die Volksschule, ist es mir sehr wichtig, dass Kinder, die nach dem Schulbetrieb eine Betreuung benötigen, diese in der bestmöglichen Qualität erhalten. Natürlich liegt es mir auch besonders am Herzen, dass Eltern die im Hort betreuten Kinder, für die ihre Kinder doch das Wichtigste in ihrem Leben sind, in guten Händen wissen. Und das aber in jenem Ausmaß, das nötig ist, um Beruf und Kinderbetreuung zu vereinbaren.

Unser Hort hat nach Schulschluss bis 18.00 Uhr geöffnet, in der Früh wird eine Betreuung in der Zeit von 06.30 bis 07.45 Uhr angeboten.

Das Team unseres Rechtsträgers des Horts, der Lerntiger Gemeinnützige Kinderbetreuung Jugend- und Sozialprojekte GmbH, ist zurzeit personell sehr gut aufgestellt. Die Leiterin des Hortes in Mistelbach, Frau Karin Bürbaum, berichtet begeistert, dass das Team ausgezeichnet zusammenarbeitet. Jede einzelne Person dieses Betreuungsteams bringt sich mit speziellen Fähigkeiten in das Team ein. Da ist jemand, dessen Schwerpunkt der Sport ist und tolle sportliche Schwerpunkte setzt. Ist man bei gutem Wetter am Nachmittag in der Volksschule, kann es gut möglich sein, dass dieser Betreuer mit einer Gruppe begeisterter Kinder im Schulhof Fußball spielt. Dann gibt es wieder jemanden, der künstlerisch begabt ist und ideenreich tolle Projekte organisiert. Und dann gibt es wieder jemanden, der äußerst quirlig ist und Leben in jede Gruppe bringt. Was aber alle Betreuungspersonen des Hortes in Mistelbach vereint, ist, dass sie das Kind in den Mittelpunkt stellen. Der ganz große Wunsch des ganzen Teams lautet, dass es den Kindern gut geht.

Nun stehen aber große Veränderungen in der Organisation der Nachmittagsbetreuung an. Die StadtGemeinde Mistelbach stellt die Nachmittagsbetreuung auf eine schulische Tagesbetreuung in getrennter Abfolge um. Die StadtGemeinde Mistelbach wird sich künftig keines Rechtsträgers mehr bedienen, sondern mit eigenem Personal die Nachmittagsbetreuung durchführen. Daher versuchen wir selbstverständlich das bestehende Team für die StadtGemeinde Mistelbach zu gewinnen. Haben Sie weiteres Interesse an diesem Thema, dann informiere ich Sie gerne im Bericht unter der Rubrik „Aktuelles"!

Zum Schluss möchte ich mich noch ganz besonders bei der Direktorin der Volksschule, Frau Daniela Steinböck-Antos, BEd und der zuständigen Sachbearbeiterin Karoline Scheiner-Hörmann bedanken. Ohne ihr Engagement, ihr Wissen und ihren Einsatz hätten wir dieses Projekt nicht in dieser kurzen Zeit und nicht in dieser Qualität umgesetzt.

Ich bin überzeugt, dass wir im Juli 2025 sagen werden: es war eine gute Entscheidung.



VERKEHR UND STRASSEN



Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Ich hoffe, Sie sind gut in das Jahr 2024 gestartet! Auf meine Abteilung für Straßen und Verkehr wartet wieder ein sehr arbeitsintensives Jahr. Daher möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über unsere Projekte 2024 geben.

Brücken:

Heuer wird planmäßig die Brücke Boentweg in Hörersdorf abgetragen und neu errichtet. Die Feldwiesengrabenbrücke in Paasdorf, die die Schloss- und Schwemmzeile verbindet, wird aufgrund von Schäden von 2025 vorgezogen und ebenso heuer errichtet.

Radwege:

Die Teilstücke 1 und 3 des Radweges zwischen Hörersdorf und Frättingsdorf sind bereits ausgeschrieben und werden 2024 umgesetzt. Vorher muss allerdings noch die Brücke Nord errichtet werden.

Altmistelbach (Kirchenberg):

Auch die Großbaustelle am Kirchenberg geht weiter. Heuer sind die Einbauten und die Sanierung der restlichen Berggasse, der Annagasse, der Kellergasse, der Engegasse und der Mittelgasse vorgesehen und geplant. Ich darf jetzt schon alle Anrainerinnen und Anrainer um Verständnis für eventuelle Behinderungen ersuchen. Wir werden natürlich wieder alle Betroffenen zu einer Planvorstellung und Informationsveranstaltung einladen. Von diesem Termin werden Sie rechtzeitig in Kenntnis gesetzt.

Ebendorf:

Die Asphaltierungsarbeiten von der Weishalle bis zur Ebendorferstraße und die Arbeiten in der Hofäckersiedlung mussten im Dezember leider aufgrund der Witterung eingestellt werden. Diese Arbeiten werden aber Ende März/Anfang April fortgesetzt. Die Temporeduktion in der Schulgasse ist in Planung und kann hoffentlich bald umgesetzt werden.

Siebenhirten, Hörersdorf:

Die Pläne zur Verengung und teilweisen Verschwenkung der Straßen in diesen beiden Ortschaften werden der Bevölkerung am 10. April 2024 in Siebenhirten und tags darauf in Hörersdorf vorgestellt. Durch diese Maßnahmen wird eine Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten erwartet.

Das ist ein grober Überblick über die großen Projekte 2024. Parallel dazu gibt es natürlich noch viele kleinere Arbeiten und auch diverse Planungen voranzutreiben.

KREBS & DORI
Steuerberatung GmbH

Buchhaltung & Lohnverrechnung & Bilanzierung
Steuererklärungen & Steuerausgleich

2130 Hüttendorf, Obere Landstr. 34
Tel. 02572 32141 https://krebs.dori.at

Zaya-Brücke:
Radwegeausbau

Nach der Fertigstellung des Lückenschlussprojektes entlang der Zaya (Verbindung Asparn an der Zaya zur Bezirkshauptstadt) im Ortsteil Hüttendorf sowie des Radwegausbaues zwischen Hörersdorf und Frättingsdorf (1. Abschnitt) im Jahr 2022, konnte nun für die Verbindung Mistelbach und Paasdorf mit der Geh- und Radwegbrücke über die Zaya ein weiteres Projekt realisiert werden.



Die Freigabe der neuen Brücke erfolgte Ende Februar

Am Donnerstag, dem 29. Februar, gaben Bundesrat Michael Bernard gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Dipl.-Ing. Dr. Michael Platzer vom NÖ Straßendienst, Gemeinderat Wolfgang Inhauser sowie Paasdorfs Ortsvorsteher Ing. Christian Seltenhammer den neuen Radwegabschnitt mit der Brücke über die Zaya offiziell frei.

Das gegenständliche Projekt stellt eine wichtige Verbindung für Radfahrerinnen und Radfahrer bzw. Fußgängerinnen und Fußgänger zwischen Mistelbach und der Katastralgemeinde Paasdorf dar. Durch die Umsetzung des Projekts konnte die Attraktivität des Alltags- und Freizeitradverkehres erheblich erhöht werden.

Ausführung:

Das Projektgebiet befindet sich an der Nordostseite der Katastralgemeinde Paasdorf bzw. an der südwestlichen Grenze der Stadtgemeinde Mistelbach. Westlich der Zaya wurde eine Auframpung, eine neue rund 16 Meter lange Geh- und Radwegbrücke sowie beidseitig in den Anschlussbereichen auf einer Gesamtlänge von rund 150 Meter ein Geh- und Radweg im Bereich der beiden Hochwasserrückhaltebecken der Zaya und des Taschelbaches errichtet.

Wo erforderlich, wurde mit einem entsprechenden Konstruktionsaufbau der neue Geh- und Radweg in einer Breite von drei Metern mit einem beidseitigen Bankett von bis zu 0,35 Meter ausgeführt. Mit der Durchführung der Arbeiten wurden Baufirmen der Region beauftragt, welche diese in einer Bauzeit von rund drei Monaten ausgeführt haben.

Die Förderabwicklung erfolgte durch den NÖ Straßendienst. Die Gesamtkosten für den neuen Geh- und Radweg belaufen sich auf rund 165.000 Euro, wobei 60% vom Land Niederösterreich, 20% von der Stadt-Gemeinde Mistelbach und 20% vom Dorferneuerungsverein Paasdorf getragen werden.

Gästebetten gesucht!

Die Urlaubsformen Urlaub am Bauernhof und Privatzimmervermietung liegen im Trend. Die kleinen, aber feinen Unterkunftsformen stehen bei einem Aufenthalt in Niederösterreich besonders hoch im Kurs. Der authentische Kontakt zu den Gastgebern und das Miterleben des Lebens am Land sind hier ausschlaggebende Buchungsfaktoren. Haben auch Sie ein leeres Zimmer oder Stockwerk? Oder spielen Sie vielleicht sogar mit dem Gedanken, einen Zubau mit Zimmern oder Ferienwohnungen zu errichten? Möchten auch Sie Gästen ein „Zuhause auf Zeit" bieten?

Sie erhalten Informationen über Qualitätsanforderungen, Vermarktungs- und Fördermöglichkeiten und können Ihre individuellen Fragen rund um die touristische Vermietung stellen. Nutzen Sie die Gelegenheit für einen direkten und ehrlichen Austausch.

INFOS UND ANMELDUNG

Weinviertel Tourismus GmbH
Angelika Harrach
Gästering Weinviertel
Wiener Straße 1, 2170 Poysdorf
T 02552/3515-25
M 0660/7444041
E *weinviertel@gaestering.at*









Stadtrat **Michael Schamann, MA**

Frühlingserwachen im Zentrum.

Wie viele Kleinstädte im ländlichen Raum stehen auch wir als Stadtgemeinde Mistelbach vor Herausforderungen im lokalen Handel und im Bereich der Gastronomie. Dies ist einerseits auf veränderte Konsumgewohnheiten und andererseits auch auf wirtschaftliche Unsicherheiten in diesen Tagen zurückzuführen.

So haben es leider zuletzt negative Schlagzeilen über Geschäftsschließungen in die Medien geschafft und vereinzelt hat Pessimismus die Stimmung im Handel geprägt. Ich denke, umso wichtiger ist es, dass wir als Gemeinschaft die positiven Dinge erkennen und auch die Erfolge in den Vordergrund stellen.

So freue ich mich besonders, dass wir in den letzten Monaten am Mistelbacher Hauptplatz neben neuen Geschäften auch eine weitere Bäckerei mit reichhaltigem Frühstück, herzhaftem Gebäck, einem Mittagsimbiss und einem Gastroangebot am Abend ansiedeln konnten. Neue und größere Schanigärten laden zum Verweilen an sonnigen Tagen am Hauptplatz ein.

Genießen Sie bei frühlingshaften Temperaturen die Schanigärten am Mistelbacher Hauptplatz, entdecken Sie das vielfältige Angebot unserer Spezialitätengeschäfte in der Marktgasse, bewundern Sie die bunten Blumenbeete, welche von unseren Stadtgärtnerinnen liebevoll gepflegt werden und unterstützen Sie unsere Mistelbacher Betriebe beim regionalen Ostereinkauf.

Oftmals ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass nicht alles schlecht ist und dass wir optimistische Stimmung und Perspektiven brauchen, um voranzukommen. Anstatt uns von Schwierigkeiten zu entmutigen, müssen wir die Chancen und Möglichkeiten ergreifen.

Es gilt die Herausforderungen unserer heutigen Gesellschaft offen anzusprechen, zu verstehen eine Lösung zu finden. Als Wirtschaftsstadtrat liegt mir die positive Entwicklung unserer Stadt und vor allem des Stadtzentrums am Herzen.

BÜRO DR. LENGYEL ZT GMBH
BDL
Technik | Wasser | Umwelt
Rennweg 46-50
Stiege 1 Top 2
A-1030 WIEN
Tel.: +43/1/798 24 00-0
KULTURTECHNIK - WASSERWIRTSCHAFT
MASCHINENBAU - VERFAHRENSTECHNIK
Office@bdl.at www.BDL.at

AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ

Renovierungsarbeiten am ehemaligen Feuerwehrhaus in Frättingsdorf abgeschlossen



Stadträtin **Andrea Hugl**

Im Herbst 2022 hat der Verschönerungsverein Frättingsdorf mit der Renovierung des ehemaligen Feuerwehrhauses begonnen. All diese Arbeiten wurden in unzähligen Arbeitsschritten und -stunden in Eigenregie durchgeführt. Den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern des Verschönerungsvereines Frättingsdorf mit Martin Schmidt als Obmann und Christian Fenz als seinen Stellvertreter gilt ein großer Dank für die Organisation und Durchführung der Renovierungsarbeiten sowie auch der StadtGemeinde Mistelbach für die finanzielle Unterstützung! Danke an alle, die bei diesem Musterbeispiel an Freiwilligenarbeit mitgeholfen haben.

Zu den Renovierungsarbeiten:

Im Zuge der Arbeiten wurde zunächst das Dach abgedeckt und der Dachstuhl ausgebessert, anschließend erfolgte die Eindeckung des Daches sowie die Erneuerung der Dachrinnen. In weiteren Arbeitsschritten wurde die Außenfassade ausgebessert und ein Neuanstrich angebracht, ein neues Tor angeschafft sowie ein weiteres Tor renoviert. Zu guter Letzt wurden eine neue Holzdecke eingezogen, die Innenwände teilweise abgeschlagen, neu verputzt und ausgemalt sowie schließlich auch die komplette Elektroinstallation erneuert. Zum Abschluss der gesamten Arbeiten wurde im Herbst 2023 noch der Vorplatz asphaltiert.

Zum ehemaligen Feuerwehrhaus:

Das ehemalige Feuerwehrhaus in Frättingsdorf wurde 1909 von der Freiwilligen Feuerwehr dank einer großzügigen Spende durch die damalige Ziegelei Steingassner erbaut. In den 1940er Jahren erfolgte eine Erweiterung des Gebäudes, wo eine Getreideputzerei und ein Spritzmittellager untergebracht wurden. Bis zum Anfang der 1970er Jahre wurde das Gebäude in dieser Form genützt und in weiterer Folge von der Freiwilligen Feuerwehr übernommen, renoviert und schließlich auch zur Gänze von der Feuerwehr genützt. Nach dem Bau des neuen Feuerwehrhauses ging das alte Gebäude in den Besitz des Verschönerungsvereines über.

„Mistelbach im Überblick“: Stadtführung

Begeben Sie sich im Jubiläumsjahr „150 Jahre Stadterhebung Mistelbach“ auf eine spannende historische Entdeckungsreise durch unsere schöne Stadt! Rund 50 Interessierte erkundeten am Sonntag, dem 4. Februar, gemeinsam mit Fremdenführerin Mag. Brigitte Kenscha-Mautner die historischen Ecken, Sagen und Persönlichkeiten Mistelbachs.

Wissen Sie, welcher berühmte Minnesänger einst am Mistelbacher Hauptplatz sein Unwesen trieb? Oder wo die sagenumwobene Domkröte hauste? All das und noch viel mehr erfuhr man bei der Stadtführung „Mistelbach im Überblick. Ein Spaziergang durch 1000 Jahre Stadt“. Vom Hauptplatz über die Stadtpfarrkirche bis zum Barockschlössl zeigte Mag. Brigitte Kenscha-Mautner die bekanntesten historischen Schauplätze und erzählte über Legenden und Persönlichkeiten.

Im Rahmen der 150-Jahr-Feierlichkeiten werden das ganze Jahr über bei verschiedenen Events Mistelbacher Persönlichkeiten vorgestellt. Kulturstadträtin Claudia Pfeffer präsentierte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Laura Kahrer. Sie stammte aus Mistelbach und war Anfang des 20. Jahrhunderts als erfolgreiche Pianistin international tätig. Laura Kahrer wohnte mit ihrer Familie in einem Haus am Mistelbacher Hauptplatz, nahe dem heutigen Harrer Spielwarengeschäft. „Mit ihr verbindet mich die Liebe zum Klavierspielen, wobei sie wohl um einiges talentierter war als ich!“, schmunzelt Claudia Pfeffer.

INFOS

Mag. Brigitte Kenscha-Mautner
E *brigitte.kenscha.mautner@gmail.com*



Das ehemalige Feuerwehrhaus nach dem Abschluss aller Renovierungsarbeiten

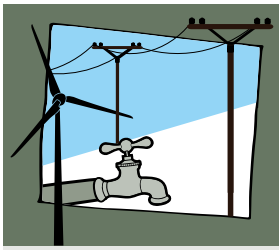


Das ehemalige Feuerwehrhaus vor der Renovierung mit Gemeinderat Walter Hiller und Ortsvorsteher Johann Fiby



Stadträtin Claudia Pfeffer, MA präsentierte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Stadtführung die aus Mistelbach stammende Pianistin Laura Kahrer





INFRASTRUKTUR



Stadtrat **Josef Strobl**

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

Aufgrund des milden Winters konnte die beauftragte Baufirma in der Katastralgemeinde Hörersdorf bereits Ende Februar die Arbeiten an der Verlängerung der Infrastruktur am Maria Bründlweg beginnen. Hier werden Kanal, Wasser, Strom usw. für weitere Bauplätze verlängert.

Auch in der Winterzeit wurde an den laufenden Projekten und Planungen weitergearbeitet. So wurde für den 3. Teil der Kirchenbergsanierung für den Teilbereich Annagasse, Obere und Untere Berggasse, Engegasse, Mittelgasse und Kellergasse die Planung und auch die Ausschreibung durchgeführt. Das Angebotsergebnis wird geprüft, der Bestbieter soll im Gemeinderat beschlossen und die Firma beauftragt werden. Die betroffenen Anrainerinnen und Anrainer werden Mitte April zu einer gemeinsamen Besprechung eingeladen.

Die StadtGemeinde Mistelbach hat des Weiteren eine Planung für die Ausschreibung eines neuen Siedlungsgebietes in Kettlasbrunn beauftragt, woran von den Planern seit einigen Wochen sehr eifrig gearbeitet wird.

Auch in der Angelegenheit vom Regenwasserplan der StadtGemeinde Mistlebach hat eine weitere Besprechung mit den Vertreterinnen und Vertretern vom Land Niederösterreich stattgefunden.

Zu Jahresende wurde auch noch an ca. 1/3 des Ortsgebietes von Mistelbach eine Anlagenüberprüfung der Straßenbeleuchtung durchgeführt. Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird mit dem Umbau und Umstieg auf LED-Lampen fortgesetzt.

Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt, was mit unserem Kehrsplitt passiert? Ja, da kommt die Kehrmaschine und die Straßen sind wieder vom Kehrsplitt befreit. Und wo landet er? Der Kehrsplitt wird entweder von der Kehrmaschine direkt oder mittels LKW zum Grünschnittlagerplatz neben der Kläranlage gebracht. Dort wird dieser während der Sommermonate gereinigt und gewaschen. Danach kann er als Unterbau für Feldwege und Gehsteigpflasterungen wiederverwendet werden. Eine nochmalige Verwendung als Streusplitt ist nicht möglich, da die Kanten nun zu abgerundet sind.



SPORT UND SICHERHEIT



Positive Polizeiarbeit in Mistelbach stärkt Sicherheit und Zusammenhalt

Stadtrat **Florian Ladengruber**

Die österreichische Polizei stand 2023 vor unterschiedlichsten Herausforderungen: Rechtsextremismus, der Terrorangriff der Hamas und seine Folgen, die illegale Migration und andere Formen der grenzüberschreitenden Kriminalität nahmen Einfluss auf die österreichische Sicherheitslage. So mussten Polizisten aus Mistelbach im Advent und über die Weihnachtsfeiertage an den Grenzübergängen zur Tschechischen Republik, am Flughafen Schwechat und am Stephansplatz Dienst verrichten.

Nicht zuletzt diesen Umständen geschuldet plant das Bundesministerium für Inneres Verbesserungen durch eine große „Kriminaldienstreform in den Regionen". So sind in ganz Österreich Kriminalassistenzstellen geplant. In diesen Dienststellen stehen Spezialisten für Prävention, Cyberkriminalität und Tatortarbeit vor Ort zur Verfügung. Um die Kompetenz in den Regionen weiter zu stärken, werden Cyber-Crime-Trainingscenter in allen Bundesländern eingerichtet, da diese wachsende Kriminalitätsform auch auf regionaler Ebene verstärkt bekämpft werden muss.

Unter der Führung von Chefinspektor Werner Weis verrichten derzeit 29 Polizeibedienstete ihren Dienst in der Polizeiinspektion Mistelbach und leisten wertvolle Arbeit im Sinne der Sicherheit sowie des Wohlbefindens der Bevölkerung. Im Jahr 2023 wurden von der Polizeiinspektion Mistelbach insgesamt 737 strafbare Handlungen nach dem Strafgesetzbuch registriert. Zusätzlich wurden 89 Verkehrsunfälle mit Personenschäden und 621 Unfälle mit Sachschäden aufgenommen. Diese Zahlen entsprechen etwa den Ergebnissen vor den Corona-Jahren und stellen keine signifikante Veränderung dar. Ein Rückgang zeigt sich bei den klassischen Vermögensdelikten, während die Cyberkriminalität ansteigt.

Die Schulwegsicherung, die Verkehrserziehung in Schulen und der Kontakt zur Bevölkerung sind weitere Schwerpunkte der Polizeiinspektion Mistelbach. Die Aktion „Coffee with Cops", die 2023 im Einkaufszentrum Interspar durchgeführt wurde, wird weitergeführt und findet das nächste Mal am 26. April beim Freitagsmarkt des Stadtmarketings statt. Bürgerinnen und Bürger sollen an einem öffentlichen Ort ungezwungen einen Kaffee mit Polizeibediensteten trinken und plaudern können.

Die positive Sicherheitsbilanz ist daher nicht nur ein Verdienst der Polizei, sondern auch der aufmerksamen Bürgerinnen und Bürger. Durch den Polizeinotruf 133, direkte Kontakte zu den Dienststellen und Hinweise über Zeugenanrufe sowie soziale Netzwerke unterstützt die Bevölkerung die Polizeiarbeit bei der Aufklärung von Straftaten.

Als zuständiger Stadtrat für Sicherheit danke ich für diese wertvolle Zusammenarbeit und bitte darum, die Polizei weiterhin so zu unterstützen. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten wir eine sichere und lebenswerte Umgebung.

Angelobung, Ernennung und Ausmusterung:

Ein weiterer Meilenstein steht anlässlich der 150 Jahr–Feierlichkeiten der Stadt Mistelbach bevor. Entweder am Mittwoch, 29. Mai oder Mittwoch, 12. Juni (der endgültige Termin steht noch nicht fest) werden erstmalig in einem großen Festakt ca. 250 Polizistinnen und Polizisten von Bundesminister Mag. Gerhard Karner und Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner am Hauptplatz angelobt bzw. ausgemustert und mit neuen Aufgaben betraut. Ein derart feierliches Ereignis fand bisher nur am Stadtplatz von Wiener Neustadt und im Stift Melk statt und unterstreicht die enge Verbindung zwischen der Polizei und der Stadt Mistelbach.

Die Polizeiinspektion Mistelbach ist bestens mit der Stadt Mistelbach vernetzt, blickt zuversichtlich in die Zukunft und setzt alles daran, das positive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung weiterhin zu gewährleisten. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten wir eine sichere und lebenswerte Umgebung.

Tanzen ab der Lebensmitte

„Tanzen ab der Lebensmitte" gibt es in Österreich schon seit mehr als 40 Jahren. Tanzen ist nicht nur eine lebensfreudige Bewegung zur Musik, sondern kann in fortgeschrittenen Jahren auch wesentlich zur geistigen und körperlichen Fitness beitragen. Die Gesunde Gemeinde Mistelbach fördert dieses Programmangebot, ein Kursstart ist ab Donnerstag, dem 4. April, auch in Mistelbach geplant. In zehn Einheiten zu jeweils zwei Stunden wird einmal pro Woche getanzt. Traditionelle Tänze aus aller Welt wie Kreistänze, Paartänze, Kontra, Line Dance und Square werden dabei erlernt.



Die Musik besteht aus alten Schlagern, Walzern, Märschen, südamerikanischen Klängen und traditioneller Volksmusik aus vielen verschiedenen Ländern. Der Vorteil liegt darin, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch einzeln am Kurs teilnehmen können und keine tänzerischen Vorerfahrungen erforderlich sind. In der Regel besuchen Personen ab 60 Jahren das Programm.

INFOS UND ANMELDUNG

Gerlinde Fuß (Gruppenleiterin)
T 0680/2174801
E *gerlinde.fuss@gmx.at*
I *https://seniorentanz.at/landesverbaende/niederoesterreich/*



Auch die Polizei ist auf alternative Energie umgestiegen und setzt seit vergangenem Jahr ein Elektrofahrzeug ein.

Essen für die Leistungsfähigkeit

Um in der Arbeit, in der Schule, im Alltag oder beim Sport fit und leistungsfähig zu bleiben, ist es wichtig, die optimalen Nahrungsmittel zur richtigen Zeit zu essen. In einem Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach am Dienstag, dem 9. April, im Stadtsaal Mistelbach erklärt die Diätologin und Ernährungswissenschafterin Mag. Maria Christine Schweighofer, BSc. wie durch die passende Ernährung das Wohlbefinden verbessert werden kann. Erfahren Sie mehr, wie Sie mit einfachen Tipps tagsüber Müdigkeit vorbeugen können. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Als Expertin für Ernährung berät die Referentin darüber, wie man sich regenerieren und die Leistungsfähigkeit erhöhen kann. Besonders bei Personen mit intensivem Arbeitsalltag oder sportlich aktiven Menschen, aber auch bei Mehrfachbelastungen ist Ernährung ein wichtiger Baustein zum Erfolg.

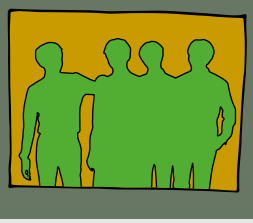


Diätologin und Ernährungswissenschafterin Mag. Christine Schweighofer, BSc



Meierhofgasse 7-11 - 2225 Zistersdorf
02532/8451 - office@nikolodi.at
DAIKIN
WWW.NIKOLODI.AT

baudesign immobilien
MISTELBACH/Wilfersdorf
4 Grundstücke zu verkaufen
Größe zw. 604 m² - 887 m². BKL I/II, 40 % Bebauung,
offen oder gekuppelt. Bis zu 4 Wohneinheiten möglich.
KP ab 120.000,–
plus Aufschließung, provisionsfrei.
Kontakt: Hr. Ryba 0699/10031012
www.baudesign-immobilien.at



GESUNDHEIT UND SOZIALES



Stadträtin **Roswitha Janka**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach!

Am Dienstag, dem 9. April, wird Mag. Christine Schweighofer, BSc im Rahmen der Gesunden Gemeinde über „Essen für die Leistungsfähigkeit" referieren. Zum Thema „Psychische Gesundheit und der Umgang mit Krisen" dürfen wir DSA Astrid Gerstl am Dienstag, dem 14. Mai, als Referentin begrüßen. Beide Veranstaltungen finden im Stadtsaal Mistelbach um 19.00 Uhr bei freiem Eintritt statt.

Tanzen Sie gerne? Die Gesunde Gemeinde bietet über den Verein „Tanzen ab der Lebensmitte" in zehn Einheiten zu je zwei Stunden internationale Tänze in Form von Kreistanz, Paartanz und Mehrpaartanz an. Dieses Angebot gilt für Menschen ab dem 60. Lebensjahr, soll Spaß machen und zusätzlich die Beweglichkeit und die Koordination fördern. Zum Kennenlernen des Programms wird es einen Schnuppertermin geben. Weitere Infos erhalten Sie bei der StadtGemeinde Mistelbach unter *brigitte.schodl@mistelbach.at*.

Der Frühling naht, die ersten Frühlingsblüher sind bereits zu sehen und ich freue mich schon aufs Radfahren. Inzwischen gibt es in unserer Großgemeinde fünf „Tut gut"-Wanderwege. Diese insgesamt 10.000 Schritte umfassenden Wege finden Sie in Mistelbach, in Paasdorf, in Ebendorf, in Kettlasbrunn und in Hörersdorf. Sie können über markierte, wenig befahrene Wege spazieren, walken oder radfahren und dabei die Natur genießen und die Landschaft bewundern.

Als Gesundheits- und Sozialstadträtin fallen neben sozialen Themen auch die Bereiche Veterinärwesen, Tierheim und Tierhaltung in mein Ressort, u.a. das Tierheim „Dechanthof - Die gute Tat". Der Dechanthof ist ein niederösterreichisches Landestierheim, das ausgesetzte, kranke oder unerwünschte Tiere unserer Region aufnimmt, betreut und weitervermittelt. Es wurde aus Mitteln des Landes und der Stadt Mistelbach errichtet und wird jährlich von beiden Trägern subventioniert, um einen funktionierenden Betrieb zu gewährleisten. Das engagierte Team mit ihrer Leiterin Elisabeth Bock veranstaltet verschiedene Feste, wie das Sommerfest oder den „Tag der offenen Tür" und freut sich immer über Ihre Spende oder Ihre Unterstützung zum Wohle der Tiere. Am Sonntag, dem 14. April, ab 14.00 Uhr lädt der Dechanthof erneut zum Frühlingsfest ein. Die Veranstalter bieten ein abwechslungsreiches Programm und freuen sich über zahlreichen Besuch.

Abschließend wünsche Ich Ihnen eine schöne Osterzeit und möchte Sie noch gerne auf eine Veranstaltung aufmerksam machen: Am Samstag, dem 23. und Sonntag, dem 24. März jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr findet der Ostermarkt der Handarbeitsrunde der Pfarre im Pfarrzentrum statt. Ich würde mich über Ihren Besuch sehr freuen!

GESUNDES MISTELBACH AN DER ZAYA | Tut gut!

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

Alles was wir tun, hat Folgen.

(Nina Messinger, Filmemacherin)

Da wurde mir letztens ein neues, wirklich tolles Tool vorgeschlagen - der „Klima-Handabdruck". Den Fußabdruck-Rechner kennen wir eh alle und der macht uns manchmal schon ein schlechtes Gewissen. Der Handabdruck dagegen lenkt die Aufmerksamkeit auf die positiven Auswirkungen unserer Handlungen.

Klimaschutz ist eine Herausforderung für uns alle, die wir auch gemeinsam angehen müssen. Jede/Jeder trägt doch schon zum Klimaschutz bei und genau das gilt es herauszufinden und zu verstärken. Entdecken Sie, wo und wie Sie sich in ihrem Umfeld für Veränderungen engagieren können. Sie erhalten Tipps, Mut machende Beispiele und erste Schritte zum Loslegen. Die Frage lautet: „Was mache ich schon und wo kann ich ansetzen, damit es besser und schneller geht?"

I *www.handabdruck.eu/*

Bäume – mehr Bäume – noch mehr Bäume!

Über die Vorteile von Bäumen im öffentlichen Raum haben wir ja schon einige Male berichtet. Die StadtGemeinde Mistelbach sorgt gemeinsam mit den Baumpatinnen und -paten und der Aktion „Tree Running" für neue Bäume auf Gemeindegrund. So wurden von den Stadtgärtnerinnen und -gärtnern in den letzten beiden Jahren mehr als 300 Straßen-, Park- und Obstbäume gepflanzt. Und die Aktion „150 Bäume für 150 Jahre Stadt Mistelbach" läuft noch. Vielleicht möchtet ihr für einen lieben Menschen, als Andenken, zu einem Jubiläum oder einer Feier einen Baum setzen? Meldet euch bitte – wir haben sicher Platz. Wie schön, wenn man in 20 Jahren dann in seinem Schatten sitzen kann.

Aus den Augen aus dem Sinn?

Geht man mit offenen Augen durch die Stadt, fällt einem vermehrt auf, dass an den Straßenrändern, besonders vor Kreuzungen, Tschickstummel liegen. Abgesehen davon, dass das nicht wirklich hübsch anzusehen ist, enthalten Zigaretten etwa 4.800 chemische Substanzen und 250 Giftstoffe. Herausgefiltert werden kann davon in der Kläranlage nur wenig und so gelangt der Rest in die Zaya und ins Grundwasser. An neuralgischen Stellen im Stadtgebiet sind spezielle Behälter montiert und jedes Auto hat auch einen Aschenbecher, bitte nützt diese! Übrigens - eine ganz schlechte Idee ist es, befüllte Gackerlsackerl im Kanal verschwinden zu lassen. Soll auch schon vorgekommen sein…

Darf ich Euch noch aufmerksam machen auf einige Veranstaltungen?

- Frühjahrsputzaktion und Tipps von GAUM und zur Klimawandelanpassung am ersten Freitagsmarkt in der Marktgasse am 22. März
- Nachhaltigkeitsmesse in der m-Passage und Radbörse am Europaplatz am Sonntag, 7. April

****

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt oder
via *www.facebook.com/martinapuerkl*

NATUR im GARTEN

Windenergie – #mission2030:
Enormes Potential in Niederösterreich

Seit 20 Jahren ist in Österreich eine Reihe von engagierten Energiepionierinnen und -pioniere am Werk, einen anderen Beitrag zur Stromversorgung zu leisten: die Nutzung der Windenergie. Heute liefern über 1.300 Windräder mit einer Leistung von mehr als 3.000 Megawatt Strom für über 1,9 Millionen Haushalte.

Windkraft ist auch eine der wichtigsten Säulen der niederösterreichischen Stromproduktion. 762 Windräder erzeugen über 4.300 Gigawattstunden (1 GWh entspricht 1 Million kWh) Strom, das entspricht 32 % des erneuerbaren Stromertrags in Niederösterreich. Das spielt auch für das NÖ Klima- und Energieprogramm eine zentrale Rolle, damit das Land unabhängig von fossilen Energieträgern und Atomkraft werden kann. Bis 2030 soll der Windstrom verdoppelt und bis 2035 verdreifacht werden, auf 8000 GWh/a bis 2030 bzw. 12.000 GWh/a bis 2035.

Das sektorale Raumordnungsprogramm für die Windkraftnutzung sieht vor, welche Flächen für den Bau von neuen Windkraftanlagen geeignet sind. Berücksichtigt werden u.a. die Windverhältnisse, der Untergrund, der Mindestabstand zu Wohngebieten und zu Gebieten von besonderem Schutzinteresse, z.B. Lebensräume von seltenen Tier- und Pflanzenarten, Wasserschutzgebiete oder auch Naturschutzgebiete.

Wieso stehen gerade im Weinviertel so viele Windräder?

Wind gibt es in ganz Österreich, für die professionelle Nutzung der Windenergie sind jedoch nur Teile von Österreich geeignet. Vor allem im nordöstlichen Niederösterreich und im nördlichen Burgenland gibt es hervorragende Windzonen, die besonders gut für die Produktion von Strom aus Wind geeignet sind.

Das Weinviertel ist geradezu eine ideale Region für den effizienten Betrieb von Windenergieanlagen: moderat in den Windturbulenzen dank der sanft welligen Hügellandschaft und kaum Frosttage aufgrund des milden Klimas. Häufige und kräftige Windlagen machen unsere Heimatregion zu einer der besten Windgegenden Österreichs.

In Niederösterreich ist Mistelbach die Gemeinde mit den meisten Windrädern: 37 von 762. (Stand 2023) Und es werden weitere errichtet bzw. repowered. (Das ist der Fachausdruck für den Ersatz von älteren Windrädern durch neue Windräder mit wesentlich mehr Leistung.) Investitionen ins überregionale Netz und in neue Umspannwerke werden derzeit ebenfalls geplant bzw. sind bereits in Umsetzung, z.B. in Kettlasbrunn.

Was bringt uns die Energiewende?

Energiewende bedeutet den generellen Umstieg bei Strom, Wärme, Industrie und in der Mobilität auf erneuerbare, umweltfreundliche Energie. Dazu müssen in Niederösterreich Sonnenenergie, Windkraft, Wasserkraft, Erdwärme und Energie aus Biomasse noch viel mehr genutzt werden. Diese zentrale Klimaschutzmaßnahme hat aber auch noch weitere positive Auswirkungen, wie die Schaffung von Arbeitsplätzen und regionale Wertschöpfung, die Chance auf Wohlstand und ein nachhaltiges Leben.



Windkraft in Mistelbach:
37 Anlagen erzeugten 2022 insgesamt 184.804 MWh.

Die Windkraft bringt aber auch Geld für die Gemeinde. 2023 betrugen die Einnahmen für Mistelbach aus Windkraftanlagen ca. 540.000 Euro (im Vergleich: Kommunalsteuer 2023 ca. 3.410.000 Euro). Und an Windrädern kann man sich auch beteiligen. Die Windkraft Simonsfeld als Weinviertler Unternehmen z.B. versteht sich als Bürgerbeteiligungsunternehmen. Interessierte können MiteigentümerInnen mit Stimmrecht und Gewinnbeteiligung am Unternehmen werden oder Anleihen zeichnen. Bisher haben mehr als 3.000 Personen diese Chance genutzt.

Rund um den internationalen „Tag des Windes" am Samstag, dem 15. Juni, werden auch heuer wieder Windfeste mitten im Windpark gefeiert. Jede/Jeder kann dabei mehr über die heimische Stromerzeugung mit Wind erfahren und ein Windrad aus nächster Nähe besichtigen. Dabei ergeben sich gute Einblicke speziell für Jobsuchende im Bereich der „Green Jobs".

INFOS

Windkraftenergie in Niederösterreich
I *www.energie-noe.at/windkraft*
NÖ Klima- und Energieprogramm
I *www.noe.gv.at/noe/Energie/Energiefahrplan_2030.html*
Energielandkarten Niederösterreich
I *www.energie-noe.at/energielandkarten*
Windfakten
I *https://windfakten.at/*
Tag des Windes und Windkraft-Fotowettbewerb:
I *www.tagdeswindes.at/*
Windkraft Simonsfeld:
I *www.simonsfeld.at*
Standorte von Windkraftanlagen
I *https://igwindkraft.at/landkarte*

Café Ipek am Hauptplatz eröffnet

Der Ansturm war enorm, als am Freitag, dem 8. März, pünktlich um 10.00 Uhr die Türen des neuen Café Ipek am Mistelbacher Hauptplatz geöffnet wurden. Nach einer mehrwöchigen Umbauphase ist mit diesem Tag wieder Leben in das seit einem guten Jahr leerstehende Heindl-Bistro eingezogen. Geführt wird das Café von Ipek Caglar mit ihrer Familie.

„Wir sind ein Familienbetrieb", sagt Ipek Caglar: Der Vater ist seit 30 Jahren Bäcker und sorgt für die Backwaren, die vom typischen Roggen- und Schwarzbrot bis hin zum Gebäck mit türkischem Einschlag wie Sesamringe reichen. Neben Torten, Kuchen, Schnitten, Baklava, Kekse und Feingebäck aller Art wie Buttercroissants, Apfeltaschen oder Topfengolatschen werden – wie es sich für ein Café gehört – auch Kaffee, Tee und sonstigen Kaltgetränke kredenzt. Im Bistrobereich gibt es täglich von 07.00 bis 11.00 Uhr ein offenes Frühstücksbuffet sowie unter der Woche ein Mittagessen auf Menübasis mit Vor-, Haupt- und Nachspeise.

Gemietet wurde vorerst nur der rechte Teil des Lokals, der mit einer Glaswand abgetrennte Teil entlang der Hafnerstraße gehört derzeit nicht zum Lokal. Klappt alles, könne dieser Teil auch später noch dazu genommen werden. Fix ist jedoch, dass der Schanigarten-Bereich ausgeweitet werden soll: Ähnlich wie bei der Bäckerei Geier sollen hier die Parkplätze vor dem Lokal dazu genommen werden, der Gastgarten selbst soll so ausgebaut werden, dass er auch im Winter genutzt werden kann.



Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, Lena Sattmann vom Stadtmarketing, Ipek Caglar, Bürgermeister Erich Stubenvoll, „wir mistelbach"-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan und MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
von 06.00 bis 20.00 Uhr

Freitag bis Sonntag:
von 06.00 bis 22.00 Uhr

STADTMARKETING



Geschäftsführer
Peter Harrer

Aktuelles aus dem Stadtmarketing

Die Weihnachtshütten sind endgültig wieder eingewintert, der Fasching ist vorbei und der Eiszauber der Saison 2023/2024 ist abgebaut. Der Hauptplatz steht wieder uneingeschränkt zur Verfügung. Die erhaltenen Anregungen und Verbesserungsvorschläge nehmen wir sehr ernst und werden versuchen, diese im kommenden Jahr bei unseren Planungen zu berücksichtigen. Wir bedanken uns aber ganz besonders für die zahlreichen positiven Rückmeldungen und Zusprüche, über die wir uns natürlich sehr gefreut haben.

In Vorbereitung sind bereits die nächsten Aktivitäten: Die größte Herausforderung des heurigen Jahres wird wohl die Organisation des Public Viewings im Rahmen der UEFA Fußball-Europameisterschaft der Herren werden. Gemeinsam mit der StadtGemeinde Mistelbach und mit Hilfe unserer Wirtschaftsbetriebe werden wir diesen Event am Mistelbacher Hauptplatz organisieren. Neben den Übertragungen sämtlicher Spiele planen wir noch zusätzliche Events im Rahmen dieser Veranstaltung.

In den letzten Tagen ist es uns gelungen, gemeinsam mit dem Krampus Verein „LOCOS DIAVOLOS" sowie mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt den 1. Mistelbacher Krampuslauf am 23. November 2024 zu fixieren.

Da wir unsere Aufgabe nicht nur in der Veranstaltung von Events sehen, sondern auch in der Organisation von Betriebsansiedelung, planen wir zeitnah einen „Immobiliengipfel", zu dem wir alle interessierten Immobilienbesitzerinnen und -besitzer von Mistelbach und Immobilienmaklerinnen und -makler einladen möchten. Ziel soll es sein, Wünsche und Anliegen von Immobilienbesitzerinnen und -besitzer aufzunehmen und in der Folge dementsprechende Interessentinnen und Interessenten zu finden. Für den Fall, dass wir Ihr Interesse schon jetzt geweckt haben, ersuchen wir um Kontaktaufnahme per E-Mail unter *peter.harrer@mima.co.at*.

Das Mistelbacher Stadtmarketing hat vom Betreiber der Biogasanlage den Auftrag erhalten, einen neuen bzw. alternativen Standort für eine solche Anlage zu finden. Diesem Ersuchen ist das Standortmarketing auch nachgekommen und hat einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet.

Nicht zuletzt freut es uns zu verkünden, wie Sie dieser Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung entnehmen dürfen, dass mit dem Café Ipek eine Nachfolge für die ehemalige Bäckerei Heindl gefunden wurde und der Eissalon der Bäckerei Geier am Mistelbacher Hauptplatz übersiedelte und in einem einladenden, neuen Geschäft – unmittelbar neben der Bäckerei – einen neuen Standort eröffnete.

Neben den Neueröffnungen im Zentrum der Stadt gibt es im gastronomischen Bereich noch eine erfreuliche Information zu verkünden: Die ansässige Mistelbacher Gastronomie hat in den letzten Wochen ihre Angebote wie auch ihre Öffnungszeiten erweitert und freut sich auf zahlreichen Besuch.

Das Team des Mistelbacher Stadtmarketings

Peter Harrer	Lena Sattmann	Martha Warosch
Geschäftsführer	Social Media Managerin	Office

„wir mistelbach"-Mitglieder:
Rathausbesuch

Bereits zum zweiten Mal trafen sich die Mitglieder des Mistelbacher Wirtschafts- und Tourismusvereins „wir mistelbach" zu einem gemeinsamen Ausflug, wo das Netzwerken und der Erfahrungsaustausch untereinander im Mittelpunkt standen. Diesmal wurde das Rathaus besucht, wo Bürgermeister Erich Stubenvoll Einblicke hinter die Kulissen der Verwaltung gewährte und über die Geschichte des ehrwürdigen Hauses erzählte.



Die „wir mistelbach"-Mitglieder bei ihrem Besuch im Rathaus Mistelbach

„Oster-Geschenkebox"

Was wäre Ostern ohne Osternest? Das Mistelbacher Stadtmarketing hat sich mit der Oster-Geschenkebox wieder eine tolle Einkaufsaktion einfallen lassen. Einkaufskundinnen und -kunden können rund um Ostern mit etwas Glück ihren Einkaufswert zurückgewinnen.



© Josef Schimmer

Was muss man tun?

Eine Kopie der Rechnung mit Namen und Telefonnummer in den aufgestellten Oster-Geschenkeboxen der teilnehmenden Betriebe einwerfen. Mit etwas Glück wird die Rechnung gezogen und schon erhält man den Einkaufswert in der Höhe von maximal 100 Euro in Form eines Einkaufsgutscheins zurück.

CITIES: App macht Osterhasen zum Trendsetter

Mit Ostergeschenken die regionale Wirtschaft ankurbeln? Die CITIES-App hilft dabei! In Laa an der Thaya, Mistelbach, Poysdorf und Wolkersdorf sind bereits überzeugte Weinviertel-Shopperinnen und -shopper unterwegs und nutzen die CITIES-App für einen stressfreien und unkomplizierten Einkauf zu Ostern.



Katharina und Alexander Schuller von BLUMENvonSCHULLER, Bürgermeister Dominic Litzka, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank, Bürgermeister David Jilli und LEADER-Geschäftsführerin Christine Filipp

Gerade jetzt in der Osterzeit wird fleißig eingekauft. Ein wichtiges Anliegen der LEADER Region Weinviertel Ost und der Wirtschaftskammer ist es, die Bevölkerung auf die Vielfalt des regionalen Angebots aufmerksam zu machen. Ziel ist es, dass der Gang zu Massenhändlern und Online-Riesen aus dem Ausland immer seltener wird und man stattdessen eine Trendsetterin/ein Trendsetter ist, indem man beim kleinen Dorfladen nebenan einkauft. Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl trifft es auf den Punkt: „Heuer gehe ich zu Ostern nur bei lokalen Betrieben einkaufen! Damit leiste ich einen Beitrag für ein lebenswertes Weinviertel!"

Doch oft wissen Weinviertlerinnen und Weinviertler gar nicht, wo man regionale Produkte findet. Dafür gibt es die CITIES-App. Sie bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich über regionale Unternehmen zu informieren. Betriebe können allgemeine Daten, wie Öffnungszeiten, Adresse, Kontaktdaten und Neuigkeiten veröffentlichen. Userinnen und User profitieren von der großen Bonuswelt. Es gibt eigene Sammelpässe, Gutscheine und weitere Aktionen oder Gewinnspiele mit tollen regionalen Preisen. Der Ostereinkauf wird heuer also schnell, unkompliziert und vor allem regional! Auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte Laa and der Thaya, Mistelbach, Poysdorf und Wolkersdorf sind von der Initiative begeistert: „Die CITIES-App stärkt nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern ermöglicht auch einen umweltfreundlichen Einkauf. Außerdem bietet sie Transparenz: Kundinnen und Kunden wissen genau, woher ihre Ostereinkäufe stammen und können die Vielfalt und Individualität der Weinviertler-Produktwelt voll auskosten!"





*Aktion gültig bei Kauf eines Mazda Neuwagens vom 01.03.2024 bis 31.03.2024. Zulassung bis 30.04.2024. Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: CX-30: 5,6-6,9 l/100 km, CO_2-Emissionen: 128-156 g/km; CX-5: 5,6-7,6 l/100 km, CO_2-Emissionen: 146-173 g/km; MX-30 EV: 17,9 kWh/100 km, CO_2-Emissionen: 0 g/km; MX-30 R-EV: 17,5 kWh + 1,0 l/100 km, CO_2-Emissionen: 21 g/km. Rein elektrische Reichweite (WLTP) kombiniert: 85 km; CX-60 PHEV: 23 kWh + 1,5 l/100 km, CO_2-Emissionen: 33 g/km. Rein elektrische Reichweite (WLTP) kombiniert: 63 km; CX-60 Diesel: 5,0-5,3 l/100 km, CO_2-Emissionen: 128-139 g/km. Nähere Informationen auf www.mazda.at. Symbolfoto. Stand: März 2024.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT







Hertl
GARTENGESTALTUNG

Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya

Tel. 02573/25995
office@hertl.at

www.hertl.at

Einladung zum Infoabend „Neubau einer Kaserne in Mistelbach“

Dienstag, 2. April 2024, 18.00 Uhr

Bolfraskaserne, Garagengelände
Einfahrt über die Ebendorferstraße
(Parkplätze am Gelände)

Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg und
Heeresimmobiliendirektor
Hofrat Mag. Dr. Johannes Sailer, MSc MSc
informieren über die Notwendigkeit des Neubaus,
Zahlen & Fakten sowie den aktuellen Status
des Projektes und stehen für Fragen gerne
Rede und Antwort!

3 / D1
AAB 3

mistelbach

„Mistelbacher Car Woche“ rund um Ostern

Der Mistelbacher Autohandel startet wieder eine gemeinsame Aktion. In Zusammenarbeit mit dem Mistelbacher Stadtmarketing und mit Unterstützung des Fahrzeughandels der Wirtschaftskammer Niederösterreich gibt es in der Karwoche zahlreiche Angebote rund ums Auto. Von E-Mobilität bis Hybrid- und hocheffizienten Verbrennerantrieb kann der Kunde zwischen 21 Automarken der acht Autohäuser sein Modell wählen.

Je nach Einsatz und Kundengruppen können die individuellen Anforderungen an der Mobilität sehr unterschiedlich sein. Hier braucht es kompetente Beratung und attraktive Preise. Da sind sie in der StadtGemeinde Mistelbach genau richtig.

Folgende Autohäuser bieten Vielfalt und ausführliche Beratung:

- Autohaus Braun: Toyota
- Autopartner Karl: Ford, Volvo und FIAT
- Autohaus Kornek: Citroën, Jeep und Hyundai
- Autohaus Lagerhaus Mistelbach: KIA, Mitsubishi und Nissan
- Autohaus Mayer: Opel und Peugeot
- autoREISS: Mercedes-Benz
- Autohaus Polke: Renault und Dacia
- Autohaus Wiesinger: VW, Audi, Cupra, Seat, Škoda und VW Nutzfahrzeuge




WIR KAUFEN IHRE IMMOBILIE.
UNKOMPLIZIERT.
RASCH.
FAIR.
www.woelfl-immobilien.at
Mobil: 0660/363 33 00
E-Mail: woelfl.immo@gmail.com
Wölfl Real Estate Holding GmbH, 2130 Mistelbach, Franz Josef-Straße 6


IMMOBILIEN.
VERKAUFEN.
VERMIETEN.
BEWERTEN.
ERA
IMMOBILIEN
Mobil: 0660/765 00 00
E-Mail: office@erapro.at
Wölfl Immobilientreuhand GmbH, 2130 Mistelbach, Franz Josef-Straße 6


STADTSTEINMETZMEISTER
MANHART
IHR STEINMETZ IM WEINVIERTEL
100 Jahre QUALITÄT AUS STEIN
INDIVIDUELLE 3D PLANUNG
VERKAUFSBÜRO MISTELBACH
BAHNSTRASSE 19, 2130 MISTELBACH
02572/43 68
BÜROZEITEN: MONTAG-FREITAG 8.00 -12.00 UHR
MEISTER BETRIEB
STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN AUS EIGENER ERZEUGUNG LAGERND
EIGENE KUNSTSTEINERZEUGUNG ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT
DIVERSES GRABZUBEHÖR IN UNSEREN VERKAUFSBÜROS
STEINWERK
2232 DEUTSCH-WAGRAM
HAUSFELDSTRASSE 15
TEL.: 02247/22 71
3 STANDORTE IM WEINVIERTEL
VERKAUFSBÜRO
2120 WOLKERSDORF
FRIEDHOFGASSE 6
TEL.: 02245/82 144
www.grabstein-manhart.at
office@grabstein-manhart.at

Das Mistelbacher Stadtmarketing feierte am Eiszauber:

10-jähriges Jubiläum

Mit einem Sektstand am Mistelbacher Eiszauber wurde am Samstag, dem 10. Februar, auf das zehnjährige Jubiläum des Mistelbacher Stadtmarketings angestoßen. MIMA-Geschäftsführer Wirtschaftsstadtrat a.D. Peter Harrer lud gemeinsam mit „wir mistelbach"-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan zu einer kleinen Feier am Eventgelände vor dem Rathaus. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand vor allem auch Martha Warosch, die für ihre zehnjährige Arbeit bei der MIMA mit einem Blumenstrauß bedankt wurde.



Martha Warosch ist seit Anfang an fixer Bestandteil der MIMA GmbH

Die Veranstaltung selbst war durchwegs gut besucht, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft folgten der Einladung, um gemeinsam auf das runde Jubiläum anzustoßen. Der Erlös des Standes kam am Ende des Tages zur Gänze der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach Stadt zu Gute.



MIMA-Geschäftsführer Wirtschaftsstadtrat a.D. Peter Harrer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Martha Warosch, „wir mistelbach"-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan und Lena Sattmann

Fasching am Eiszauber vor dem Rathaus

Am Mistelbacher Eiszauber ging es zu Fasching bunt und lustig zu! Am Faschingsdienstag, dem 13. Februar, fanden sich ab dem frühen Nachmittag die ersten verkleideten Gäste vor dem Rathaus ein, um gut gelaunt den Faschingsausklang zu feiern. Dabei wurden die verschiedenen farbenprächtigen Kostüme bewundert, angestoßen und sich bei strahlendem Sonnenschein ausgetauscht. Auch beim Familienfasching, der seitens des Stadtmarketings MiMA GmbH organisiert wurde, herrschte buntes Treiben für Kinder und Erwachsene.

Vom Clown über einen Gärtner bis zu einer Erdbeere versammelten sich die Feierlaunigen am Eiszauber vor dem Mistelbacher Rathaus. Darunter waren auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der StadtGemeinde Mistelbach, die sich aufgrund des Starts der betrieblichen Gesundheitsförderung heuer in bunte Obst- und Gemüsekostüme hüllten.

Am Faschingsdienstag gab es am Eiszauber ein buntes Programm für Jung & Alt. Vor dem Eiszauber präsentierte Autopartner KARL diverse Fiat-Modelle, die das Autohaus neu ins Sortiment aufgenommen hat. Der Food-Truck „500 Wine & Food" bot passend zum italienischem Neuzugang Snacks, Dolci und Getränke aus Italien an. Die Burger Bar sowie die SPÖ-Hütte verköstigten die Besucherinnen und Besucher, während am Eis für die Kinder Programm geboten wurde.

Für die Kinder gab es lustige Luftballontiere, die „wir mistelbach"-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan bastelte. Puppenspielintendantin Dipl.-Dar. Cordula Nossek präsentierte mit Schülerinnen und Schülern des ACTOR & PUPPETS Studios am Nachmittag Spiel und Rätselspaß zum Mitmachen. Im Anschluss zauberte „Joki Zaubershow" allen Kindern ein Lächeln ins Gesicht.



Lustig ging es zu beim Fasching am Eiszauber vor dem Rathaus



Alles Volvo.

IM AUTOHAUS KARL.

Autohaus Karl Mistelbach lädt zum **Volvo-Abend** und dem **doppelten Tag der offenen Tür** ein.

Guten Abend!

Am **4. April** heißt es bei uns:
Regionalität trifft Schweden.

Aus diesem Anlass freuen wir uns Sie zu einem dreifach besonderen Abend einzuladen:

- Besondere Entdeckung: Der neue vollelektrische Volvo EX30.
- Besondere musikalische Begleitung.
- Besondere kulinarische Schmankerln.

VOLVO ABEND
4. April, ab 18 Uhr

Guten Tag!

Am **5. und 6. April** heißt es bei uns:
Tag der offenen Tür.

Wir laden Sie herzlich in die Welt von Volvo ein:

- Freuen Sie sich auf eine Probefahrt mit dem neuen vollelektrischen Volvo EX30.
- Oder freuen Sie sich auf eine Probefahrt mit einem der anderen Volvo Modelle.
- Und freuen Sie sich, dass die Kinder sich auf die Hüpfburg freuen.

TAG DER OFFENEN TÜR
5. und 6. April, 9 – 17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Für ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

Volvo EX30. Stromverbrauch: 16,7 – 18,0 kWh/100 km, CO_2-Emission: 0 g/km, Reichweite: 344 – 476 km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. MY24.5. Symbolfoto. Irrtümer, Fehler und Änderungen vorbehalten. Stand: Februar 2024.

karl AUTOPARTNER

Gartengasse 13-15
2130 Mistelbach

02572 2564
office@autopartner-karl.at
volvocars.at/karl

Das Neue entdecken, das Gewohnte feiern: Tag der Offenen Tür bei Autopartner Karl

Erleben Sie die Vielfalt von Autopartner Karls Markenangebot und genießen Sie ein Volvo-Event der Extraklasse vom 4. bis 6. April 2024

Als traditionsreicher Ford- und Volvo-Händler erweitert Autopartner Karl das Angebot um eine Top-Marke im trendigen Klein- und Leichtwagenbereich: Fiat, Fiat Professional und Abarth. Mit den neu hinzugekommenen Marken und dem zusätzlichen Werkstätten-Angebot mit Bosch Car Service entwickelt sich der Mistelbacher Familienbetrieb zu einem Zentrum für die Individualmobiliät der Zukunft.

Eröffnungsabend mit Volvo Österreich:

Für Volvo-Fans wird der Donnerstagabend, der 4. April, ab 18.00 Uhr ein besonderes Highlight sein: Mitglieder des Management Teams von Volvo Österreich kommen anlässlich dieses festlichen Abends unter dem Motto "Regionalität trifft Schweden" mit Live-Musik, erlesenen Weinen und köstlichen Speisen zu uns nach Mistelbach. Dies ist die Chance, die breite Palette an Volvo-PKW zu erkunden und direkt mit dem Importeur in Kontakt zu treten. Der Abend ist nicht ausschließlich den Volvo-PKW gewidmet; speziell für den Maschinenring und Landwirte gibt es spannende Einblicke.

Zwei ganze Tage von A wie Abarth bis Z wie Zukunft:

An den folgenden beiden Tagen, dem 5. und 6. April, sind die Türen ab 09.00 Uhr offen. Das Autopartner Karl Team steht bereit, um die gesamte Bandbreite der Fahrzeuge von Abarth über Fiat und Fiat Professional, Ford und Volvo Jung- und Gebrauchtwagen mit erhältlichen Neuwagen zu präsentieren. Weil Autopartner Karl an die Zukunft denkt, zeigt das Team nicht nur, was es Neues zu kaufen gibt, sondern auch wie man Bestehendes bewahrt, z.B. mit der Fahrzeugaufbereitung, dem Bosch Car Service oder der bewährten Windschutzscheibenaktion. Während sich die Besucher beraten lassen, können sich die kleinen Mitfahrer in der Hüpfburg vergnügen. Damit sich ein Besuch an den Tagen der offenen Tür bei Autopartner Karl noch mehr lohnt, wird für das leibliche Wohl selbstverständlich gesorgt.



Inhaberin Mag. (FH) Sabine Buryan: „Mit Fiat, Fiat Professional und Abarth wächst unsere Autopartner Karl Familie sprunghaft. Nun können wir auch – und noch vielmehr - für Junge, Jungfamilien und Kleinbetriebe der umfängliche Partner ihrer Individualmobilität sein."



CO_2 Emissionen kombiniert WLTP: 0 g/km, Stromverbrauch kombiniert WLTP: 15,1 kWh/100 km. Reichweite elektrisch kombiniert (WLTP): 406 – 409 km. Symbolfoto. *Berechnungsbeispiel: Restwertleasingangebot für Verbraucher gemäß §1 KSchG für: FIAT 600 Elektro. Kaufpreis 32.100 €; Eigenleistung 9.630 €; Laufzeit 48 Monate; Sollzinssatz fix 6,49%; monatliches Leasingentgelt 139 €; Gesamtleasingbetrag 22.470 €; Effektivzinssatz 6,58%; Kilometerleistung 7.500 km pro Jahr; Restwert 21.183 €; einmalige Bearbeitungsgebühr 0 €; einmalige Rechtsgeschäftsgebühr 146,34 €; Gesamtbetrag 28.002 €.Kaufpreis beinhaltet modellabhängigen Boni der FCA Austria GmbH; 2.400 € E-Mobilitätsbonus, 1.000 € Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über die Stellantis Bank), 500 € Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungs-Vorteilssets, bestehend aus Kfz-Haftpflicht-, Kasko- und Insassenunfallversicherung, über die Garanta Versicherungs-AG Österreich) Mindestvertragsdauer 36 Monate. Neuwagenangebot von Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich gültig bis 31.03.2024. Weitere Details bei Ihrem Fiat-Händler. Keine Barablöse möglich. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Satzfehler vorbehalten. Stand 01/2024.

STELLANTIS FINANCIAL SERVICES

karl AUTOPARTNER

AUTOHAUS KARL
Gartengasse 13-15, 2130 Mistelbach,
Tel.: 02572/2564, office@autopartner-karl.at

„Family Weeks“ im Autohaus Wiesinger

Gelächter, staunende Gesichter und tobender Applaus! So wurden die „Family Weeks“ am Montag, dem 5. Februar, im Autohaus Wiesinger mit der zauberhaften Show von Joki & Co und einem Volkswagen Glücksrad eröffnet. Zahlreiche Gäste trafen auf regionale Kooperationspartner und auf ein völlig neues Konzept im Mistelbacher Autohaus.

„Wir sind begeistert über die positiven Rückmeldungen zu unserer neuen Präsentationsidee und sind sicher hiermit einen weiteren Baustein zum regionalen Erfolg gelegt zu haben“, erzählt mit freudiger Stimme Christoph Stefan, Verkaufsleiter im Autohaus Wiesinger. „Das Mistelbacher Stadtmarketing hat bei der Konzeption und der Vermarktung seine Fähigkeiten unter Beweis gestellt. Wir werden dieses Konzept auch in anderen Kundengruppen fortführen“, ergänzt Geschäftsführer Ing. Gernot Wiesinger.



© Josef Schimmer

Gelungener Auftakt der „Family Weeks“ im Autohaus Wiesinger



Verbrauch: 5,6 – 6,4 l/100 km. CO_2-Emission: 127 – 145 g/km.
Symbolbild. Stand 02/2024.

Autohaus Wiesinger

2130 Mistelbach, Ernstbrunner Straße 14-16, Telefon +43 2572 2435
2230 Gänserndorf, Siebenbrunnerstraße 30, Telefon +43 2282 2410 0
www.autowiesinger.at

Echt erweitert!

Geier Kaffeehaus am Hauptplatz in Mistelbach

Die Weinviertler Bäckerei Geier verwöhnt die Mistelbacher schon seit einigen Jahren mit hausgemachten Eis am Hauptplatz in Mistelbach. Nun wurde das vis-a-vis gelegene Brot- und Kaffeehaus um die ehemalige Trafik Kautz erweitert.



© Josef Schimmer

In Geiers Eisküche werden täglich über 20 verschiedene Eissorten gerührt. Die Zutaten für das Eis sind echt natürlich und auch aus dem Weinviertel oder Niederösterreich sofern sie hier wachsen. „Regionalität ist für uns eine Herzensangelegenheit und wird auch in der Herstellung von unserem Eis gelebt“, betont Gerald Geier. Das spiegelt sich vor allem auch in den Eissorten, so gibt es zum Sommer hin z.B. Weingartenpfirsich, der typisch für unsere Region ist. Die Milch für das Eis wird vom Milchhof Lang aus Pillichsdorf bezogen.

Am Hauptplatz in Mistelbach wird das hausgemachte Eis bereits seit Jahren im Sommer genossen. Nun hat sich die Gelegenheit geboten, die Fläche der ehemaligen Trafik Kautz an das bestehende Brot- und Kaffeehaus als Eissalon anzuschließen. Gemeinsam mit den Hauseigentümern Christoph und Petra Bacher konnte das Portal in liebevoller Detailarbeit restauriert und erhalten werden.

Am Freitag, dem 15. März, eröffnete die Bäckerei Geier den Zubau und startet in die nächste Eissaison. Genießen Sie dort den vollen Kaffeegenuss in Kombination mit hausgemachten Eis nach eigenen Rezepturen. Auch der Gastgarten wurde vergrößert.

Das Eis gibt es natürlich auch zum Mitnehmen, in Tüten, Bechern und süßen Bechern und natürlich in verschiedenen Eisboxgrößen für den Eisgenuss zu Hause. Im praktischen to go Becher gibt es auch Eiskaffee, Bananensplit, eine Erdbeerbecher Kreation und den beliebten Nussknacker – Eisbecher.

Geier. Die Bäckerei:

Geier. Die Bäckerei ist ein regionaler Bäckerei-Konditorei-Kaffeehausbetrieb mit Standorten im Weinviertel und Wien. Gerald und Erika Geier führen das Familienunternehmen in der vierten Generation. Geier lebt echte Weinviertler Brotkultur schon seit 1902, backt ausschließlich nach eigenen Rezepten.





Der Steinmetz im Weinviertel



FELZL STEINBAU

•GRABABDECKUNGEN •INSCHRIFTEN •GRABSTEINE

Poysdorf | Hohenau | Retz

Tel.: 02552/2601 www.felzl.com Tel.: 02942/2295

Der neue Vertragspartner der Stadtgemeinde Mistelbach.

Seniorenausflug der StadtGemeinde Mistelbach

Seit vielen Jahren ein Fixpunkt im Jahreskalender der StadtGemeinde Mistelbach ist der traditionelle Seniorenausflug, der heuer nach Tulln führt. Die Fahrt, zu der alle Seniorinnen und Senioren herzlichst eingeladen sind, findet am Donnerstag, dem 13. Juni, statt. Begleitet werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder von den Mitgliedern des zuständigen Gemeinderatsausschusses sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses.


© Pamela Schmatz

Ein Highlight jedes Jahr: Die Garten Tulln

Geplante Programmpunkte:

- Führung durch die Garten Tulln
- Stadtführung in Tulln
- Mittagessen in der Garten Tulln
- Gemütlicher Ausklang beim Heurigen

Anmeldung:

Anmeldungen werden bis Freitag, dem 3. Mai, im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach entgegengenommen. Zur Teilnahme berechtigt sind jene Damen, die zu diesem Zeitpunkt 60 Jahre bzw. jene Herren, die zu diesem Zeitpunkt 65 Jahre alt sind. Bitte haben Sie Verständnis, dass verspätete Anmeldungen nur nach Maßgabe freier Plätze angenommen werden können.

Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 60 Euro pro Person. Für Ehepaare, deren monatliches Familieneinkommen und für alleinstehende Senioren, deren monatliches Einkommen die Richtsätze der Ausgleichszulage nicht übersteigt, werden 25 Euro pro Person verrechnet. Dieses Jahr erhalten wieder nur jene Seniorinnen und Senioren, die im Rahmen der Anmeldung für den Seniorenausflug bisher ihre Adressdaten bekanntgegeben haben, ein persönliches Schreiben. Die Einladung gilt aber selbstverständlich für alle Seniorinnen und Senioren, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen. Wir bitten Sie daher, diese Informationen an Freunde und Bekannte, die ebenfalls für die Teilnahme am Seniorenausflug berechtigt sind, weiterzuleiten. Anmeldeformulare liegen im Bürgerservice auf.



Weintour Weinviertel

Das Wochenende nach Ostern ist traditionell Anlass für die Weinviertler Winzerinnen und Winzer, ihre Türen und Tore zu öffnen und die neuesten Weine zu präsentieren. Am Weintour-Wochenende am Samstag, dem 6. und Sonntag, dem 7. April, darf nach Herzenslust verkostet werden. Die ersten Gläser des neuen Jahrgangs stehen bereit: Auf zur Weintour Weinviertel!

Weintour-Band:

Dank des exklusiven Weintour-Bandes eröffnet sich dem Gast über ein ganzes Wochenende der Zutritt zum Genuss von über tausend Top-Weinen der Region. Das Weintour-Band (inkl. 2 x 6 Euro Weineinkaufsgutschein) ist an beiden Tagen von 10.00 bis 19.00 Uhr gültig und kann im Vorverkauf um 25 Euro oder direkt am Weintour-Wochenende um 30 Euro erworben werden. Nähere Informationen und Vorverkauf unter *https://weintour.at/band*

Weintour-Busse:

Das Auto einmal stehen lassen – ganz leicht möglich: Die Weintour-Busse sind für Besucherinnen und Besucher der Weintour Weinviertel kostenlos! In neun Rundkursen bringen Busse die Gäste von Weinort zu Weinort, mit Anbindung zu ausgewählten Bahnhöfen. Fahrpläne und Stationen unter *https://weintour.at/bus*

Genussvoll und gelassen:

Ein Frühlingswochenende im Weinviertel ist eine eindrucksvolle Begegnung, hier taucht man in einen anderen Rhythmus ein. Der Wein lockt eben zu schönen Erlebnissen – allen voran zur Weintour Weinviertel.



Trainingscup „Laufender Keiler“:

Staatsmeister und Europameister in Mistelbach

Anfang Februar war beim Schützenverein Mistelbach die Auftaktveranstaltung des diesjährigen Trainingscups „Laufender Keiler“. Zahlreiche Schützen aus ganz Österreich waren gemeldet und trafen einander beim Schützenverein Mistelbach, um sich der Herausforderung zu stellen. Aufgabenstellung war das Beschießen einer beweglichen „Laufender Keiler-Zielscheibe“ in einer Entfernung von 50 Meter mit 20 Einzelschüssen aus der großkalibrigen Büchse und das mögliche Erreichen von maximal 200 Punkten/Ringen.

Aufgrund bravouröser Schießleistungen konnte Helmut Rosskopf von der Schützengilde Prottes mit einer Gesamtpunkteanzahl von 188 den Tagessieg für sich verbuchen. Es folgte Alexander Sachsen-Coburg und Gotha vom Schützenverein Mistelbach mit 184 Punkten und Georg Zettl vom Schützenverein Lassee mit 181 Punkten.

Unter den zahlreichen Teilnehmern waren einige amtierende Europameister, Vizeeuropameister, Staatsmeister und Landesmeister, einige Weltmeisterschaftsteilnehmer und Oberschützenmeister anderer Schützenvereine sowie der Vorsitzende und Mitglieder vom Schießausschuss des NÖ Jagdverbandes wie auch Teilnehmer aus dem Burgenland, darunter der Vorsitzende von Burgenlands Landesschützenverband, ASF-Vizepräsident Jürgen Wagner.



ASF-Vizepräsident Jürgen Wagner, die drei Bestplatzierten Alexander Sachsen-Coburg und Gotha, Helmut Rosskopf und Georg Zettl sowie Mistelbachs Oberschützenmeister Josef Kohzina

Die nächsten Stationen sind bis Ende März die Schützenvereine Wiener Neustadt, Neusiedl am See, Leobersdorf und Prottes, wo letztendlich die Cupsieger auf das Siegespodest geholt und ausgezeichnet werden.

Das sind die Gewinner:

Mistelbacher Stadtweinkost 2024:

Das sind unsere neuen Mistelbacher Stadtweine! Die Experten haben am Donnerstag, dem 7. März, gewählt und wir präsentieren freudig unsere vier neuen Stadtweine in Weiß und Rot, den Jubiläumswein anlässlich „150 Jahre Stadterhebung“ und den „Prickelnden Mistelbacher“. Herzliche Gratulation an die Gewinner und ein Danke an alle Winzerinnen und Winzer für die Teilnahme an unserer jährlichen Stadtweinkost!

Siegerweine:

Stadtwein in Weiß:
Weinbau Preyer, Kettlasbrunn, Grüner Veltliner „Klingbergen“ DAC 2023

Stadtwein in Rot:
Weingut Kurz, Paasdorf, Roesler 2022

„Jubiläumswein“ im Rahmen „150 Jahre Stadterhebung“:
Weingut Ribisch, Paasdorf, Grüner Veltliner „Exklusiv 2021“

„Der prickelnde Mistelbacher“:
Weinbau Graf, Kettlasbrunn, Gelber Muskateller-Frizzante „Musécco“

Die neuen Stadtweine sind direkt beim jeweiligen Winzer vor Ort erhältlich und werden im laufenden Jahr bei den vielen Veranstaltungen der StadtGemeinde Mistelbach präsentiert. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Verkosten – Prost!



Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, Stadtweinsieger in Weiß Gottfried Preyer , Stadträtin Roswitha Janka, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtweinsieger „Der prickelnde Mistelbacher“ Dieter Graf, Stadtweinsieger in Rot Eric Kurz, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter, Stadtweinsieger des Jubiläumsweines anlässlich „150 Jahre Stadterhebung“ Michael Ribisch, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Karl Holzmann jun.

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG
ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG
P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at
unabhängig • kundenorientiert • seit 1988

G/G
GEYER & GEYER
Steuerberatung
Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung
2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6
Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

MÖBEL RIEDER
GESUND SCHLAFEN
MIT DEM LIEGE-SIMULATOR
ZUR RICHTIGEN MATRATZE.
Die Suche nach der neuen Matratze ist oft eine Herausforderung. Die Lösung liegt in einer Liegedruckmessung am eigens entwickelten Liege-Simulator. Die Messung dauert wenige Minuten – ohne Umkleiden, ohne spezielle Vorbereitung. Ihr persönliches Liegeprofil ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck. Möbel Rieder bietet den vom Schlafforschungsinstitut Proschlaf entwickelten Test an.
Termine unter: Tel. 02572 / 4414
oder e-mail: info@moebel-rieder.at
www.moebel-rieder.at

Kinderfreunde Mistelbach:
76. Kindermaskenball

Ein grandioser Erfolg war der 76. Kindermaskenball der Kinderfreunde am Faschingssonntag, dem 11. Februar, im voll besetzten Stadtsaal in Mistelbach. Stadträtin a.D. Renate Knott, Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach, konnte mit ihrem Team etwa 450 Erwachsene und mehr als 250 Kinder begrüßen. Die Stimmung war wie jedes Jahr toll und die Kinder wurden vom Animationsteam der Kinderfreunde Niederösterreich drei Stunden durchs Programm geführt. Das Team der Kinderfreunde Mistelbach hatte mehr als alle Hände voll zu tun, damit die vielen Kinder mit ihren tollen Kostümen einen mehr als vergnüglichen Faschingssonntag erleben konnten.



Tolle Stimmung herrschte beim 76. Kindermaskenball der Kinderfreunde Mistelbach

Eine Riesentombola mit 350 Sofortgewinnen und 16 Hauptpreisen fand großen Anklang. Den vielen Firmen, Banken, Vereinen und Privatpersonen ein großer Dank für die vielen Preise, die zur Verfügung gestellt wurden.

Auch Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, bei diesem tollen Fest dabei zu sein. Unter anderem stattete Bezirksvorsitzender Rudolf Westermayer, Nationalrätin Melanie Erasim sowie Nationalrat a.D. Heinz Kuba dem Kindermaskenball der Kinderfreunde einen Besuch ab.

Beim Schlusslied „Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät?“ wollten viele noch nicht glauben, dass der Kindermaskenball zu Ende geht. Aber alle freuen sich schon auf den 77. Kindermaskenball im nächsten Jahr, traditionsgemäß wie immer am Faschingssonntag!

Pensionistenverband Mistelbach:
Faschingsgschnas

Die Ortsgruppe des Pensionistenverbandes Mistelbach lud am Faschingssamstag, dem 10. Februar, zu einem Faschingsgschnas ins Restaurant Diesner. Obmann Josef „Blacky“ Schwarz und sein Team konnten viele Pensionistinnen und Pensionisten sowie Freunde des Verbandes begrüßen, die – musikalisch begleitet vom „Poybach Duo“ – einen lustigen Nachmittag verbrachten.


Obmann-Stellvertreter Othmar Stangl, Gemeinderat a. D. Gerhard Schuckert, Stadträtin a.D. Renate Knott, Manfred Pfleger, Christine Eckstein, Obmann Josef „Blacky“ Schwarz , Stadträtin Roswitha Janka und Edith Heinrich

Unter den Ehrengästen waren Bezirksvorsitzender Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer und Stadträtin Roswitha Janka, eine große Tombola rundete die Veranstaltung ab. Traditionsgemäß spendete Obmann-Stellvertreter Othmar Stangl wieder jedem anwesenden Gast einen Faschingskrapfen.

Heringsschmaus im Volkshaus:

Am selben Tag wurde außerdem ein Heringschmaus im Volkshaus abgehalten, wo es viele Arten vom köstlichen Heringssalat zu verkosten gab und ein Mehlspeisenbuffet nicht fehlen durfte.

NÖs Senioren Mistelbach:
Faschingsfeier

Ausgelassen und fröhlich feierten rund 100 Mitglieder der NÖs Senioren Mistelbach am Donnerstag, dem 1. Februar, Fasching im kleinen Stadtsaal. Der Obmann und Ortsvorsteher von Mistelbach alias „Kardinal“ Herbert Eidelpes war als Ehrengast zur Faschingsfeier erschienen und gab Bürgermeister Erich Stubenvoll seinen Segen. Die „Weinviertler Buam“ spielten auf und die sehr originell kostümierten Mitglieder tanzten was das Zeug hergab. Für die Bewirtung sorgte Kerstin Schubert aus Paasdorf.


Burgi Gemeiner, Reinhard Kitzler, Hermine Eidelpes, Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Ilse Goisauf, Kulturstadtrat a.D. Josef Schimmer und Rosa Wiesinger

© Josef Schimmer

Radtour für E-Bikes durch alle 10 Ortsgemeinden

In regelmäßigen Abständen lädt Bürgermeister Erich Stubenvoll Radbegeisterte zu einer gemeinsamen Radtour rund um Mistelbach. Am Mittwoch, dem 1. Mai, wird eine weitere, neu entwickelte Tour, diesmal durch alle zehn Katastralgemeinden, befahren. Die Tour ist speziell für E-Bike-Fahrerinnen und -Fahrer oder besonders trainierte Radfahrerinnen und Radfahrer geeignet. Beginn ist um 13.00 Uhr mit Treffpunkt am Parkplatz beim MAMUZ Museum Mistelbach.

Zwei Tempo-Gruppen geplant:

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Radtouren wird es diesmal eine „schnellere" und eine „langsamere" Gruppe geben, damit jede/jeder in ihrer/seiner gewohnten Geschwindigkeit teilnehmen kann.

Reservierung für E-Bikes notwendig:

Und auch diesmal wird die Firma spusu wieder einige ihrer neuen E-Bikes zum kostenlosen Verleih anbieten. Wer gerne eines der spusu E-Bikes testen möchte, hat auch bei diesem Radausflug mit dem Bürgermeister Gelegenheit dazu. Diesbezüglich wird um rechtzeitige Anmeldung/Reservierung unter unten angeführter Kontaktadresse ersucht. Es gilt das „first come, first serve"-Prinzip!

Route (3 Halte geplant):

Parkplatz beim MAMUZ Museum Mistelbach (Start) – Grüne Straße/Mistel – Siebenhirten – Hörersdorf mit kurzer Rast beim „Erlebnis.Teich.Hörersdorf" – Frättingsdorf mit kurzer Rast bei der Mistelquelle inkl. Vorstellung des Projektes „Frettchen Fit" – Hagenberg – Altmanns – Asparn/Zaya – Hüttendorf – Paasdorf über Ecce Homo-Kreuz nach Lanzendorf (Kellergasse) mit nächstem Halt beim Kunstwerk „Horizontalturm" – Mittlerer Weg – Eurovelo 9 Richtung Ebendorf mit Wasserentnahmestelle auf Höhe ARBÖ/Hundeauslaufzone – Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf – Hobersdorf – Kettlasbrunn mit Halt beim Baumkreis Veltlinerland – Kettlasbrunner Hauptstraße – Hobersdorf – Kothwiesensiedlung – Eibesthal – Schneiderberg – zurück zum Ausgangspunkt beim Parkplatz beim MAMUZ Museum Mistelbach mit Möglichkeit der abschließenden Einkehr beim BauernArnt-Heurigen

Länge:

Knapp 60 Kilometer

Labstationen:

Insgesamt sind entlang der gesamten Wegstrecke drei Labstationen geplant:

1. Labstation:
nach 13 Kilometer bei der Mistelquelle in Frättingsdorf

2. Labstation:
nach 37 Kilometer beim Weinviertel Rastplatz in der Kellergasse Lanzendorf

3. Labstation:
nach 48 Kilometer beim Genussrastplatz am Baumkreis Veltlinerland in Kettlasbrunn

Streckenführung:

I *www.outdooractive.com/de/route/radtour/weinviertel/mistelbachs-katastralgemeindentour/273615408/?share=%7Ezwuoytoz%244ossrc3i*

INFOS UND ANMELDUNG

StadtGemeinde Mistelbach
Mag. Mark Schönmann
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5312
E *mark.schoenmann@mistelbach.at*





Stadtmuseum erhielt 75 Münzen für ihr Archiv:

Silbermünzenfund am Mistelbacher Friedhof

Die Meldung über den Fund eines Silberschatzes machte im Juli 2019 Schlagzeilen. Bei Grabungsarbeiten am Mistelbacher Friedhof haben Mitarbeiter des Bauhofs einen Tonkrug entdeckt, der mit 5.096 Silbermünzen, allesamt aus der Zeit des frühen Mittelalters, prall gefüllt war. Nachdem der Keramiktopf von Experten der Landessammlungen Niederösterreich geborgen wurde, übergab die Stadt den Fund in das Eigentum des Landes Niederösterreich, wo er in der Restaurierungswerkstätte des MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya restauriert wurde.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Dr. Franz Pieler, wissenschaftlicher Leiter des MAMUZ Museum Mistelbach, und Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch vom Stadtmuseums-Archiv Mistelbach

Beim Fund des Silberschatzes im Jahr 2019 handelt es sich um rund 5.000 dünne Silberplättchen unterschiedlichster Prägung, darunter Ennser, Fischauer, Kremser, Regensburger und Wiener Pfennig-Münzen. Was den Fund so bedeutend machte, war die Menge der Münzen, deren Datierung sowie deren Vielfalt: „Bei uns in Ostösterreich setzt das Münzwesen erst um 1170 ein. Doch die großen Münzfunde in der Region stammen aus deutlich späterer Zeit", so Dr. Franz Pieler, der einen Zusammenhang mit einem Grab ausschließt, da dieser Teil des Friedhofes erst seit der Neuzeit als solcher verwendet wird. Vermutet wird eher ein Zusammenhang mit der nahen, ehemaligen Burganlage am Kirchenberg.

75 Münzen erhielt das Stadtmuseums-Archiv:

75 Stück der wertvollen Münzen, nämlich Wiener Pfennig-Münzen aus der Zeit um 1210 bis 1230 mit Leopold VI. als Prägung, wurden nun dem Stadtmuseums-Archiv Mistelbach offiziell überreicht. Dr. Franz Pieler, wissenschaftlicher Leiter des MAMUZ Museum Mistelbach, durfte die wertvollen Münzen am Dienstag, dem 20. Februar, im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll an Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch vom Stadtmuseums-Archiv Mistelbach übergeben.

Geld verdienen UND Ferien genießen?

Dein Sommerjob beim Maschinenring bringt's!



Interessiert? Melde dich einfach bei:
Maschinenring Region Weinviertel
Wirtschaftspark 15, 2130 Mistelbach
Deine Ansprechpartnerin: Karin Fritsch
T 059060 35033
E personal.regionweinviertel@maschinenring.at
Jobnummer 16604
www.maschinenring-jobs.at

Hier geht's zum Job!

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

Maschinenring



„Natur im Garten“- Markttour macht Halt in Mistelbach

Die NÖ-Umweltbewegung „Natur im Garten“ tourt auch in diesem Jahr durch Niederösterreich. Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der Bewegung machen Expertinnen und Experten sowie ORF-Biogärtner Karl Ploberger bei Wochen- und Bauernmärkten in allen 20 Bezirken Halt – so auch in Mistelbach.



Am Freitag, dem 10. Mai, besucht das „Natur im Garten“ Mobil den Freitagsmarkt in der Marktgasse. Von 08.00 bis 14.00 Uhr informieren Expertinnen und Experten über jüngste Entwicklungen sowie neueste Erkenntnisse der aktuellen Gartensaison und stehen allen Interessierten des naturnahen Gärtnerns mit Rat und Tat zur Verfügung.

Mit dabei: Biogärtner Karl Ploberger, bekannt aus Radio und Fernsehen, der gemeinsam mit den „Natur im Garten“ Expertinnen und Experten beste Stimmung bei den einzelnen Stopps garantiert: Das große „Natur im Garten“ Glücksrad und das Gartenquiz mit attraktiven Preisen sowie gemeinsames Garteln für ein Kräuterkisterl für den eigenen Garten, Balkon oder Terrasse sorgen für beste Unterhaltung und ein abwechslungsreiches Programm.

INFOS

„Natur im Garten“
I *www.naturimgarten.at/markttour-2024*

Ein Sonntag im Zeichen des Igels:

„Natur im Garten“ lädt zum Igelsonntag

2024 ist das „Jahr des Igels“! Die NÖ-Umweltbewegung „Natur im Garten“ setzt unter dem Jahresthema „Artenvielfalt – Tiere im Garten“ deshalb einen besonderen Schwerpunkt auf den stacheligen Frühlingsboten und lädt rund um den 28. April zum Igelsonntag. Die StadtGemeinde Mistelbach macht mit beim Igelsonntag. Holen Sie sich Ihr kostenloses Samensackerl „Wassersparender Kräuterrasen“ für Ihr Igelparadies bei der Gemeinde ab und helfen Sie mit, eine Nahrungsquelle für Igel sicher zu stellen.

Bei Fragen zum Igelsonntag, der Aussaat oder anderen gartenrelevanten Fragen steht das „Natur im Garten“ Telefon unter 02742/74333 oder per E-Mail unter *gartentelefon@naturimgarten.at* zur Verfügung.

Wer den Igeln in seinem Garten etwas Gutes tun möchte, verfolgt übrigens am besten eine goldene Regel: Mut zur Wildnis! Je näher der Garten dem natürlichen Lebensraum des Igels kommt, desto wahrscheinlicher wird auch der Besuch des stacheligen Säugetiers.

Tipps für einen igelfreundlichen Garten:

I *www.naturimgarten.at/der-igel*





Von blütenbesuchenden Insekten hängt es maßgeblich ab, wie es mit der Obsternte im Sommer oder Herbst bestellt ist. Bei fast all unseren Kulturpflanzen übernehmen nämlich Insekten die Bestäubung.

In diesem Zusammenhang sollten wir nicht nur an die „domestizierten" Honigbienen denken. Viele in freier Wildbahn lebende Insekten wie Hummeln und verschiedene Wildbienenarten übernehmen vor allem an kühlen und nassen Tagen den Großteil der Bestäubung. Eine Hummelarbeiterin schafft es 4000 Blüten pro Tag zu besuchen, eine Hummelkönigin ist bereits ab 2° Außentemperatur unterwegs!

Den wilden verwandten der Honigbiene kann man durch Aussaat oder gezieltes Fördern von **heimischen Wildblumen** helfen. Sie haben sich gemeinsam mit diesen Pflanzen im Laufe der Evolution entwickelt und gelernt diese Blüten zu nutzen. Blumenwiesen, Blumenrasen oder Wildstaudenbeete (z.B. mit Königskerze, Schafgarbe, Natternkopf, Dost…) sind für diese Insekten besonders wichtig.

Heimische Wildsträucher wie Salweide, Dirndlstrauch, Liguster oder Schwarzer Holunder bieten den erwachsenen Insekten Nahrung in Form von Nektar und Blütenstaub. Ihre Blätter versorgen zusätzlich Schmetterlingsraupen mit Nahrung. Brennnessel und andere Wildkräuter die im **„wilden Eck"** wachsen dürfen, sind ebenfalls Futterpflanzen für viele Schmetterlingsraupen!

Kräuterbeete sind eine Blütenoase für Insekten. Hier wären vor allem Lippenblütler wie Ysop, Lavendel oder Salbei, welche sehr gerne von Bienen und Hummeln angeflogen werden, zu nennen. Doldenblütler (z.B. Dille) und Korbblütler sind bei Schwebfliegen sehr beliebt. Gartenbereiche in denen Obstbäume oder Beerensträucher kultiviert werden, tragen ebenfalls zur Blütenvielfalt bei.

Achten Sie bei der Anlage von Staudenbeeten auf Sorten mit ungefüllten Blüten. Diese enthalten im Gegensatz zu Sorten mit gefüllten Blüten noch Staubblätter, welche für die Ernährung der Insekten wichtig sind.

Ausführliche Infos finden Sie auch unter www.naturimgarten.at

„Natur im Garten"

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten" Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.
Informationen zu „Natur im Garten" unter www.naturimgarten.at

Klimawandelanpassung:
Regenwassermanagement im Siedlungsraum

Der Spruch „Regen bringt Segen" mag im Weinviertel – übers Jahr gesehen – mehrheitlich zutreffen. Dass das nicht immer der Fall ist, zeigen die immer dichter auftretenden Starkregenereignisse, die im Siedlungsraum zu erheblichen Schäden an Häusern und kommunaler Infrastruktur führen können. Abgesehen davon hat dieses Sprichwort mit dem Nass vom Himmel gar nichts zu tun, sondern kommt von „sich regen bringt Segen" – also von Bewegung.

Widmet man sich dem Thema Regenwasser etwas genauer, so lernt man bereits in der Schule, dass wir im östlichen Weinviertel um die 450 bis 500 Millimeter Jahresniederschlag pro Quadratmeter zu erwarten haben. Dieser Wert bedeutet eine theoretische Wassersäule von 500 Millimeter auf einem Quadratmeter, was 500 Liter Volumen entspricht – also einen halben Kubikmeter Wasser pro Jahr. Zum Vergleich: Österreichs regenreichste Stadt ist Bregenz mit an die 1.800 Millimeter pro Quadratmeter und Jahr.

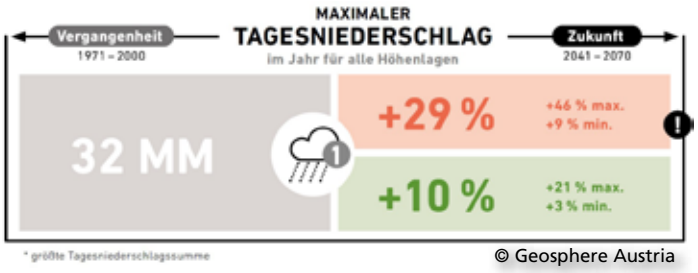
Geosphere Austria (ehemals Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, ZAMG) prognostiziert für unsere Region in den nächsten Jahrzehnten eine gleichbleibende Jahresniederschlagsmenge. Können wir uns deshalb entspannt zurücklehnen? Nein, denn einerseits geht es um die Verteilung dieser Niederschlagsmenge übers Jahr und andererseits um die Art des Niederschlags von der maßgeblich abhängt, wieviel Wasser vor Ort zurückgehalten werden kann.


© Markus Distelrath auf Pixabay

Warum entsteht nun der vermehrte Starkregen?

Durch die im Weinviertel bereits jetzt gestiegene durchschnittliche Lufttemperatur um ca. 1,8°C (bezogen auf die Referenzperiode 1970 bis 2000) kommt es zu einer verstärkten Verdunstung. Wärmere Luft kann mehr Wasserdampf aufnehmen. Zusätzlich wird die Vegetationsperiode immer länger und damit entzieht die Pflanzendecke dem Boden mehr Wasser. Warme, feuchte Luft ist labiler und es kommt rascher zu großen Feuchtigkeitsmengen, die in vermehrten Unwetterereignissen auf die Erde prasseln, im schlimmsten Fall als Hagel.

Eine zuverlässige Unwettervorhersage war immer schon schwierig, wird aber künftig noch unvorhersehbarer, weil kleinräumiger wirksam. Mistelbach bekam das im Juni 2023 deutlich zu spüren, als im Norden der Stadt mehrere aufeinander folgende Starkregenereignisse niedergingen. Das sind Wassermengen, die mit der herkömmlichen Dimensionierung von Kanal und Oberflächenabfluss nur schwer bewältigbar sind. Wenn dann noch besondere Bedingungen im Einzugsgebiet des Siedlungsraums dazu kommen, z.B. spezielle Hangneigungen in Kombination mit landwirtschaftlicher Bewirtschaftung, die dem Oberflächenabfluss nur wenig entgegensetzt, dann kann es rasch passieren, dass das Entwässerungssystem an seine Grenzen gelangt bzw. nicht mehr ausreicht.



Rot eingefärbt bedeutet ein Szenario ohne nennenswerten Klimaschutz (weiter, wie bisher), grün entspricht den Pariser Klimazielen

Geosphere Austria weist für die KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf (1970 bis 2000) einen maximalen Tagesniederschlag von durchschnittliche 32 Millimeter auf. In den nächsten Jahrzehnten müssen wir uns auf eine erhebliche Steigerung dieses Volumens einstellen, da der Klimawandel weiter voranschreiten wird: Im besten Fall kommt es „nur" zu einer Steigerung von 10%, im schlechtesten Fall auf +29% max. Regenvolumen an einem Tag – das wären knapp 41 Liter pro Quadratmeter in 24 Stunden (siehe Grafik). Kommunale Infrastruktur kann darauf nicht immer sofort reagieren, da Änderungen mit hohen Kosten verbunden sind. Es gilt also alle Betroffenen an einen Tisch zu bringen, die neuralgischen Stellen zu identifizieren und Lösungen zu finden – und zwar schon für die Einzugsgebiete, die auf den Siedlungsraum wirken, bis hin zu geeigneten Abflusslösungen im Ortsgebiet.

Die KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf unterstützt diese Prozesse mit Expertise und Koordinationsarbeit, aber auch mit Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung. Es braucht vor allem den Dialog mit den Landwirten, den verantwortlichen Infrastrukturpersonen und Ziviltechnikerinnen und Ziviltechniker.

INFOS

KLAR-Manager Mag. Johannes Selinger
E *klar@mistelbach.at*

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

klima+ energie fonds

iScout 2024:
Die Pfadfindergruppe Mistelbach war dabei

Rund 11.500 Pfadfinderinnen und Pfadfinder nahmen am Samstag, dem 2. März, an der 15. iScout-Reise um die Welt teil, welches von Niederländern organisiert wird. Hierbei handelt es sich um einen Online Trip rund um die Welt für Pfadfinderinnen und Pfadfinder ab 16 Jahren. Kreativität, Teamspirit und das Internet sowie viel Spaß sind für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Hauptzutaten dieses Spiels. Auch die Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus dem Bezirk Weinviertel, welcher sich vom politischen Bezirk unterscheidet, nahmen natürlich auch teil.

Die Pfadfindergruppen aus Strasshof, Zistersdorf, Orth an der Donau, Hollabrunn, Stockerau und Mistelbach trafen sich am Samstag um 15.30 Uhr im Pfadfinderheim Mistelbach. Es wurde mit den Vorbereitungen für den Spielabend begonnen, Kartoffeln geschält, denn für 48 Personen gehört natürlich auch ein kräftiges „Kartoffelgulasch" als Abendessen zubereitet. Unter der Anweisung von Gerlinde Zodtl wurde das leckere Abendmenü zubereitet, während Peter Huber und Charlotte Schwammel die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Detail auf ihre Aufgaben einschulten.

Nach dem Abendessen startete das Spiel pünktlich um 19.00 Uhr. An 16 Computern saßen Pfadfinderinnen und Pfadfinder und versuchten diverse Fragen zu beantworten, während parallel dazu andere Aufgaben erfüllen mussten. Auch wurde an einem Projekt über vier Stunden gearbeitet. Eine „menschliche Waschstraße" wurde mit diversen Hilfsmitteln nachgebaut.

Um 23.00 Uhr war Schluss und alle warteten gespannt das Endergebnis ab. Von den 365 teilnehmenden Teams erreichte die Gruppe Weinviertel den 31. Platz und war somit das zweitbeste deutschsprachige Team. Im Anschluss wurde dieser Erfolg natürlich gefeiert.

„FC GUAD" Mistelbach:
Foodcoop feiert 5-jähriges Bestehen

Als der Verein „FC Guad" vor fünf Jahren, genau am 13. März 2019, in Mistelbach in einem Privathaus mit der foodcoop begonnen hat, wurde Neuland betreten. Etliche aus Wien Zugezogene kannten „foodcoops" schon aus der Bundeshauptstadt, aber wieso am Land, wo doch überall Landwirtschaft betrieben wird und fast jeder zweite Landwirt schon einen eigenen „Ab Hof"-Laden betreibt, wurde man oft gefragt. In ganz Österreich gibt es derzeit 104 foodcoops, einer davon ist in Mistelbach, der heuer bereits das fünfjährige Bestehen feiert.



Der Vereinsvorstand mit Lisa Körber-Olschnegger, Elisabeth Sallmaier, Obfrau Elisabeth Schiller und Umweltstadträtin Martina Pürkl

Von damals etwa 20 Mitgliedern, was zugleich Haushalte bedeutet, ist der Verein auf fast 50 Mitglieder angewachsen. Das heißt, dass etwa 150 Personen über die Foodcoop „FC Guad" ihren wöchentlichen Einkauf tätigen. Die Produkte stammen zu 99% aus einem Umkreis von maximal 30 Kilometern und zu 99% in Bioqualität: also bio, regional und saisonal und nahezu unverpackt. Besser geht's nicht mehr – fürs Klima. Und das soll auch so bleiben. Und schon bald werden auch Oliven und Olivenöl nicht wie jetzt aus Griechenland, sondern aus dem Burgenland kommen. Versuche dazu gibt es bereits.

Der Großteil der Lieferantinnen und Lieferanten aus maximal 30 Kilometern im Umkreis von Mistelbach bereiten den Mitgliedern einen reich gedeckten Tisch. Zunehmend haben Landwirte, v.a. die jüngere Generation, auf Gemüse- und Obstanbau, Mandelbäume, Erdnüsse, etc. ausgeweitet, wo vorher nur Viehwirtschaft war oder Getreide angebaut wurde. D.h., dass durch die Diversität der angebauten Produkte, die Mitglieder 80% des täglichen Bedarfes über die Lieferantinnen und Lieferanten decken können: von Milchprodukten, Gemüse, Obst über verschiedene Fleischsorten, Öle, Essige und Nüsse ist alles da.

Neuland im Weinviertel haben auch Landwirtinnen und Landwirte betreten, indem sie Produkte anbauen, die noch vor Jahren als Exoten galten und überall, nur nicht im Weinviertel kultiviert wurden – wie z.B. Neuland-bio Erdnüsse aus Raggendorf.

Die Trockenheit der letzten Jahre stellt die Landwirtschaft vor große Herausforderungen – und Chancen. Darum haben die Brüder Romstorfer aus Raggendorf im Marchfeld ihre Bio-Landwirtschaft neu gedacht und ihren Entdeckergeist aktiviert. 2017 wurde das erste Versuchsfeld mit Bio-Erdnüssen bepflanzt. Heute stellen sie voller Stolz die allererste und einzigartige Bio-Erdnussbutter aus dem Weinviertel her.

Was noch vor Jahren unvorstellbar war hier zu kultivieren sind auch Reis in Trockenanbau von ÖsterReis, Mandeln von Biobauer Filipp aus Bogenneusiedl, Paw-Paw-Frucht, sowie andere Exoten von „Erla Exoten" aus Rabensburg.

Baumpatenschaft:
Pflanzung einer Hainbuche in Mistelbach

Anlässlich des 96. Geburtstages ihres Vaters, Groß- und Urgroßvaters RegR. Karl Schleifer im Vorjahr entschieden sich seine Kinder, Enkel und Urenkel dazu, eine Baumpatenschaft in Mistelbach zu übernehmen. Mit etwas Verspätung ist es im Februar gelungen, ein gemeinsames Familienfoto vor dem frisch gesetzten Baum, eine Hainbuche hinter dem Mistelbacher Rodelhügel, als Erinnerung an die Pflanzung aufzunehmen. Vielen Dank für die Spende!



Die gesamte Familie vom Großvater bis zu den Urenkelkindern vor der frisch gesetzten Hainbuche

Baumpflanzaktion im Jubiläumsjahr:
Um zukünftigen Generationen etwas Bleibendes zu hinterlassen, werden heuer im Jubiläumsjahr „150 Jahre Stadterhebung" 150 Bäume in Hinblick auf klimaschützende Maßnahmen in der Großgemeinde gepflanzt. Hierfür besteht die Möglichkeit, eine Baumpatenschaft zu übernehmen. Geeignete, dem Klima angepasste Baumarten sowie mögliche Pflanzorte werden von Stadtgärtner Markus Lehner sorgfältig ausgewählt.

Kosten pro Baumpatenschaft:
150 Euro

Interesse an einer Patenschaft?
Bei Interesse an einer Patenschaft, die sich auch als einzigartiges Geschenk eignet, ersuchen wir, das Anmeldeformular, das unter *www.mistelbach.at/fileadmin/bilder/vielkultur/150_Jahre_Stadterhebung/Baumpatenschaft.pdf* zur Verfügung steht, an *kultur@mistelbach.at* zu senden. Im Frühherbst werden alle Baumpaten zu einem Fototermin gemeinsam mit politischen Vertreterinnen und Vertretern der StadtGemeinde Mistelbach eingeladen und die Namen auf Wunsch veröffentlicht.



RADLOBBY MISTELBACH



Radlobby-Sprecherin
Mag. Franziska Denner

Mehr Raum für sanfte Mobilität

Im Jänner wurden im Stadtsaal die Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes für Mistelbach präsentiert. Im Auftrag der StadtGemeinde Mistelbach haben Verkehrsplaner der TU Wien aktuelle Mobilitätsdaten erhoben und auf dieser Basis ein Konzept für zukünftige Verkehrslösungen erstellt.

Das Signal ist deutlich: Die gegenwärtig starke Bevorzugung des Autoverkehrs soll durch die Begünstigung sanfter, also umweltfreundlicher, Mobilitätsformen ausgeglichen werden. Zu-Fuß-gehen, Radfahren oder die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel dienen nicht nur dem Klimaschutz, sie fördern auch unsere Gesundheit.

Derzeit gelten für die verschiedenen Mobilitätsformen ungleiche Voraussetzungen: Für das Auto sind die Wege kurz und direkt. Das Gefährt kann direkt vor der Haustüre oder dem Geschäft gratis geparkt werden. Im Vergleich dazu sind Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrerinnen und Radfahrer oder Öffifahrerinnen und Öffifahrer meistens benachteiligt. Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer müssen sich die verbliebene Verkehrsfläche teilen und werden dort geleitet, wo sie den Autoverkehr möglichst wenig behindern. Das führt zu mühsamen Kreuzungssituationen, engen Gehsteigen oder Radwegen, großen Umwegen und langen Ampelphasen für diese Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Haltestellen sind oft weit vom Zielort entfernt, die Intervalle für Bus oder Bahn trotz großer Verbesserungen in den letzten Jahren für die meisten Menschen immer noch zu lang. Dieser Zustand ist jedoch kein Naturgesetz! Ebenso wie in den vergangenen Jahrzehnten stark auf die Förderung des Autoverkehrs gesetzt wurde (mit all den deutlichen negativen Folgen für Ortsbild, Umwelt, Klima und Gesundheit), können wir dieser Entwicklung durch Veränderung der Infrastruktur entgegenwirken.

Diese Veränderungen sind für viele Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer natürlich gewöhnungsbedürftig. Und der Fokus liegt viel zu oft auf dem, was uns zu verlieren droht: Parkplätze werden weniger oder teurer, auf bisherigen Durchzugsstraßen wird die Geschwindigkeit beschränkt. Dabei können wir bei Umstellung auf sanfte Mobilität so viel gewinnen! Wir sind nicht auf das Auto angewiesen, sondern können das Verkehrsmittel täglich neu wählen: Die Sonne scheint, es duftet frühlingshaft? Vielleicht möchte ich heute das Rad nehmen, um im Schatten der Bäume zu radeln! Mit einem guten Verkehrskonzept kann ich Wege in der Stadt mit dem Rad mindestens in der gleichen Zeit wie mit dem Auto zurücklegen. Möchte ich mir die Beine vertreten? Es könnte auch der Fußweg durch gut gelegte Abkürzungen die beste Option sein! Vielleicht passen für meinen heutigen Weg sogar die Buszeiten perfekt! Möglicherweise habe ich schwere Lasten zu transportieren oder bin schon etwas gebrechlich? Dann ist womöglich tatsächlich das Auto das Mittel der Wahl. Kein Mensch wird gezwungen werden, sein Auto stehen zu lassen. Aber viele Menschen sind aufgrund veränderter Verkehrsplanung nicht mehr gezwungen, mit dem Auto zu fahren. Und das ist, wie ich meine, ein großer Luxus! Gönnen wir ihn uns!

I *www.radlobby.org*



RADLOBBY MISTELBACH



Radlobby-Sprecherin
Mag. Franziska Denner

Stellungnahme zum Mobilitätskonzept

Wir freuen uns sehr, dass sich die Stadt-Gemeinde Mistelbach zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes entschlossen hat und offensichtlich um Verbesserungen hinsichtlich der Verkehrssituation bemüht ist. Die Zielsetzungen des Mobilitätskonzeptes leiten sich aus den gesetzten Klimazielen Österreichs (Klimaneutralität bis 2040) ab, die eine Verlagerung der Mobilität vom motorisierten Individualverkehr (MIV) auf öffentliche Verkehrsmittel und aktive Mobilität (Fuß, Fahrrad) notwendig machen.

Das Signal ist deutlich: Die gegenwärtig starke Bevorzugung des AutoverBei den Planungsprinzipien im Radverkehr wird darauf hingewiesen, dass neben etwa 7% überzeugten Radfahrenden und einem Drittel überzeugter Nicht-Radfahrerinnen und -fahrer die größte Gruppe von etwa 60% aus Interessierten, aber Verunsicherten besteht. Durch eine sichere Radinfrastruktur kann auch diese Gruppe angesprochen und so der Anteil der Radfahrenden Bevölkerung erhöht werden.

Die in den letzten Jahren in Mistelbach vorangetriebene Verbesserung der Radverkehrsanlagen kann man durchaus als ambitioniert bezeichnen. Doch mehrere Jahrzehnte Verkehrsplanung zugunsten des motorisierten Individualverkehrs lässt sich leider nicht in wenigen Jahren korrigieren, sodass noch Lücken zu schließen und Problemstellen zu beheben sind.

Im Mobilitätskonzept wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das übergeordnete Radverkehrsnetz durchgängig befahrbar sein soll. Radfahrerüberfahrten sowie Fahrbahnanhebungen und Einfärbungen bei Radfahrerüberfahrten sollen diese durchgängige Befahrbarkeit gewährleisten. Ausdrücklich werden diese Maßnahmen für die Grünen Straße als wichtigste Nord-Süd-Achse empfohlen. Der Radlobby Mistelbach kommen diese Empfehlungen sehr entgegen, da wir die Priorisierung der Grünen Straße für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie Fußgängerinnen und Fußgänger schon seit mehreren Jahren fordern.

Der Hauptplatz stellt eine wichtige Verbindung zwischen Grünen Straße und Schulzentrum bzw. Hauptbahnhof dar. Die derzeitige Situation – viel PKW-Verkehr und Parkplätze, gepaart mit unzureichender Radinfrastruktur – macht die Querung des Hauptplatzes jedoch für Radfahrende zu einer gefährlichen und für unsichere Radfahrerinnen und Radfahrer (Kinder, Radanfängerinnen und -anfänger, Seniorinnen und Senioren) zu einer beinahe unüberwindbaren Barriere. Als Maßnahmen werden im Mobilitätskonzept eine Umgestaltung mit Verschwenkung der Fahrbahn und Begegnungszone auf der westlichen Seite empfohlen. Gemeinsam mit einer Verlagerung/Reduktion der Stellplätze und einer Attraktivierung durch mehr Grünflächen und Baumbepflanzungen soll der Hauptplatz auch zum Verweilen einladen.

Begrüßenswert ist ebenso der Vorschlag, auf der Franz-Josef-Straße eine gegenläufige Einbahn bis Höhe Mitterhofgasse einzurichten. Für Radfahrerinnen und Radfahrer stellt die Franz-Josef-Straße eine wichtige Verbindung zwischen dem Radweg in die nördlichen Katastralgemeinden und den Schulen (Volksschule, BORG, Polytechnische Schule, Mittelschule) sowie zum westlichen Stadtrand dar. Eine Verkehrsberuhigung durch diese einfache und kostengünstige Maßnahme erhöht die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer. Auch Tempo 30 auf einigen Abschnitten der Landesstraßen oder die Einführung einer Fahrradstraße in der Oserstraße können zu einem erheblichen Teil dazu beitragen, die Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer und somit den Anteil der radelnden Bevölkerung zu steigern.

Fazit:

Die Radlobby Mistelbach stimmt den Vorschlägen aus dem Mobilitätskonzept weitestgehend zu und erhofft sich von der StadtGemeinde Mistelbach eine Umsetzung möglichst vieler Maßnahmen aus dem Konzept.

Freiwillige Feuerwehr Eibesthal:
Mitgliederversammlung

Unter Anwesenheit zahlreicher Gemeinde- und Ortsvertreter, darunter Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, die beiden Stadträte Dora Polke und Michael Schamann, MA, sowie Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck, fand am Samstag, dem 13. Jänner, im Gasthaus Fritsch die 139. Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Eibesthal statt.

Nach der Begrüßung wurde zunächst der verstorbenen sowie in den beiden Weltkriegen gefallenen Feuerwehrmitglieder gedacht, insbesondere Hauptfeuerwehrmann Michael Fath. Anschließend folgte der Bericht von Kommandant Hauptbrandinspektor Reinhard Hornoff.

Bericht des Kommandanten:
Eingangs seines Berichts formulierte Kommandant Hauptbrandinspektor Reinhard Hornoff umfangreiche Dankesworte an alle Mitglieder für ihre immerwährende Einsatzbereitschaft und ihre Mitarbeit. Ein aufrichtiger Dank gilt auch den Angehörigen der Mitglieder, der StadtGemeinde Mistelbach, dem Land Niederösterreich, den Vereinen im Ort sowie Unternehmen und Privaten für ihre Hilfe und Unterstützung in vielerlei Hinsicht.

Ferner stellte Kommandant Hauptbrandinspektor Reinhard Hornoff das zentrale Vorhaben 2024 vor. In diesem Jahr soll der Dachbodenausbau, welcher im Jahr 2023 startete, weitergeführt und abgeschlossen werden.

Einsatzstatistik:
Laut Einsatzstatistik 2023 leisteten bei insgesamt zehn Ausrückungen 58 Mitglieder 100 Stunden.

Beförderungen:
Nachfolgende Personen wurden im Zuge der Mitgliederversammlung befördert:
Zum Probefeuerwehrmann:
Georg Schneider, Janine Spatzierer und Franziska Strobl

Zum Hauptfeuerwehrmann:
Katharina Faber

Zum Sachbearbeiter:
Nikolaus Autengruber

Zum Verwaltungsmeister:
Nicole Stubenvoll

Ehrenzeichen:
Ebenso beschlossen wurde, dass Hauptlöschmeister Bernhard Graf für 25 Jahre sowie Hauptfeuerwehrmann Leopold Bachhammer, Hauptfeuerwehrmann Leopold Eigner und Hauptfeuerwehrmann Leopold Strobl für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens ausgezeichnet werden. Die Ehrenzeichen werden am 20. September beim ordentlichen Abschnittsfeuerwehrtag in Ladendorf überreicht.

Zum Abschluss dankte Kommandant Hauptbrandinspektor Reinhard Hornoff allen Mitgliedern, die viel Zeit für Aus- und Weiterbildung aufbringen. Ebenso richtete er seinen Dank an die Mitglieder und Verantwortlichen der Wettkampfgruppen für die Teilnahme an den unterschiedlichsten Bewerben.



Stadtrat Michael Schamann, MA, Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Hauptfeuerwehrmann Leopold Strobl, Kommandant-Stellvertreter Oberbrandinspektor Daniel Fried, Hauptfeuerwehrmann Leopold Eigner, Kommandant Hauptbrandinspektor Reinhard Hornoff, Stadträtin Dora Polke und Bürgermeister Erich Stubenvoll

INFOS
Freiwillige Feuerwehr Eibesthal
I www.ff-eibesthal.at

Gemeinschaftsgarten:
Fläche zum Garteln frei

Im Gemeinschaftsgarten in der Hofäckersiedlung in Ebendorf (Johann Strauß-Gasse 33) ist eine Parzelle von etwa 80 Quadratmeter frei, die bei Bedarf auch geteilt werden kann. Sollte jemand Zeit und Lust haben, sich an diesem Gartenprojekt zu beteiligen, so kann man sich gerne unter nachfolgender Kontaktadresse an Frau Maria Hipfinger wenden.

Dieser Gemeinschaftsgarten entstand aus der Idee, ein völlig verwildertes Grundstück für biologischen Gemüseanbau zu nutzen. Seit dem Frühjahr 2013 wurde daraus mit Hilfe von „Natur im Garten“ eine Fläche, die von Jahr zu Jahr mehr Abwechslung und Motivation bringt, weil in der Zwischenzeit nicht nur Gemüsebeete, sondern auch Kräuter, Beeren, Sträucher, Obstbäume und sogar eine Blumenwiese vorhanden sind, die eine Vielzahl von Insekten anlocken. Eine Sitzgruppe lädt außerdem zum Verweilen und Erfahrungsaustausch ein.



INFOS
Gemeinschaftsgarten
Maria Hipfinger
E m.hipfinger@aon.at
I www.naturimgarten.at

Siebenhirtner Alpakazucht glänzt auf der Alpaka Expo:

Sieben Alpakas, sieben Auszeichnungen

Bei der Alpaka Expo in Graz zählte die Alpakazucht Siebenhirten zu den großen Gewinnern! Manuela und Dominik Wlcek nahmen mit sieben Tieren aus eigener Zucht an der Fachmesse teil und konnten sich über sieben Auszeichnungen freuen.

Mit sieben Alpakas und geballtem Wissen rund um eine erfolgreiche Zucht nahm das Ehepaar Wlcek Ende Jänner wieder an der Grazer Alpaka-Expo teil. Hier präsentieren die besten Alpakazüchter aus ganz Europa ihre Tiere, die in verschiedenen Kategorien bewertet werden. Vor allem Körperbau, Farbe und Wollqualität der Alpakas spielen eine wesentliche Rolle bei der Begutachtung.

Wie in den Vorjahren bekam die Alpakazucht Siebenhirten zahlreiche Auszeichnungen für die herausragende Qualität ihrer Zuchttiere und deren Wolle verliehen. „Besonders freuen wir uns über den Champion-Titel in der Königsklasse weiße Stute sowie den Reserve Champion in Light Colour“, erzählt Alpakazüchter Dominik Wlcek.

INFOS

Alpakazucht Siebenhirten
Manuela und Dominik Wlcek
Josefsweg 4
2130 Siebenhirten
T 0664/5651106
I *www.alpakazucht-siebenhirten.at*
Shop *www.alpakazucht-siebenhirten.at/shop*



Manuela Wlcek mit einem ihrer Gewinner-Alpakas

Pensionistenverband Ortsgruppe Kettlasbrunn:

Jahreshauptversammlung

Rosalia Pleninger, Vorsitzende des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Kettlasbrunn, lud am Sonntag, dem 28. Jännner, zur Jahreshauptversammlung und durfte dazu u.a. Bezirksvorsitzenden Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer, Stadträtin Roswitha Janka und Ortsvorsteher Gemeinderat Ing. Martin Schreibvogel begrüßen. Der Bezirksvorsitzende informierte über die vielfältige Arbeit des Pensionistenverbandes, anschließend berichtete die Ortsgruppenvorsitzende über das Veranstaltungsprogramm für 2024. Der Jahresrückblick 2023 erfolgte mittels einer PowerPoint Präsentation, die von Anfang bis Ende der Jahreshauptversammlung zu sehen war.



Bezirksvorsitzender Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer, Ortsvorsteher Gemeinderat Ing. Martin Schreibvogel, Christine Fröschl, Peter Huber, Elfriede Bachmayer, Alfred Prem, die Vorsitzende des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Kettlasbrunn Rosalia Pleninger, Stadträtin Roswitha Janka und Wilhelm Steffler

Frühlingsausstellung der besonderen Art

Der Kulturverein KuKuK präsentiert Anfang Mai eine Frühlingsausstellung der besonderen Art. Acht Künstlerinnen und Künstler aus vier Bundesländern zeigen von Freitag, dem 3. bis Sonntag, dem 5. Mai, im Atelier von Künstlerin Christine Mark in der Herrenzeile 13 in Kettlasbrunn ihre Werke in Alteisen, Holz, Horn, Keramik, Silber und Textil. Jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die Werke zu bestaunen. Feierlich eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, dem 3. Mai, um 18.00 Uhr von Dieter Vörös, Geschäftsführer von ART AUSTRIA! Der Eintritt ist frei.

„Katze im Sack“:
Der neue Kulturverein in Paasdorf

„Katze im Sack“ deutet es schon an: Das Publikum darf sich überraschen lassen bei den zukünftig geplanten Veranstaltungen des neuen Kulturvereines in Paasdorf.

„Der Name ist Konzept – wir in Paasdorf haben mit dem Kellerrundplatz eine wunderbare Örtlichkeit mit viel Flair und es haben sich nun Leute zusammengefunden, die sich engagieren. Nur: wer an diesem Abend auftritt, das ist streng geheim. Es kann ein Kabarettist sein oder eine Sängerin, ein Chor oder eine Theatergruppe, eine Literatin oder gar ein Zauberer – wir wollen unser Publikum einfach überraschen und setzen darauf, dass sich viele darauf auch einlassen“, verrät der Obmann des Kulturvereines Rudi Weiß.

„Und ein zweites Ziel verfolgen wir: der Abend soll jungen Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern aus unserer Gemeinde eine Bühne bieten, quasi als Vorprogramm. Für den ersten Abend haben wir da schon jemanden gefunden, bei Interesse kann man/frau sich gerne dafür melden“, so der Obmann weiter.

Die Premiere am Donnerstag, dem 18. April, verspricht ein lustiger Abend zu werden, soviel kann verraten werden. Sie findet im Presshaus Seltenhammer am Kellerrundplatz Paasdorf bei freier Platzwahl statt. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 18.45 Uhr. Für die kulinarische Verköstigung ist gesorgt!



Rudi Weiß ist der Obmann des neu gegründeten Kulturvereines „Katze im Sack“ in Paasdorf

KATZE IM SACK
KULTURVEREIN PAASDORF

150 Jahre Stadterhebung Mistelbach

„Zwei Bürgermeister für ein Hallelujah“:
Theaterverein Laienbühne Hörersdorf

Der traditionsreiche Theaterverein Laienbühne Hörersdorf spielt ab Samstag, dem 13. April, das Lustspiel „Zwei Bürgermeister für ein Hallelujah" von Carsten Schreier im Saal des Gasthof-Bodenständig in Hörersdorf. Die Bühne steht, die Proben laufen auf Hochtouren und schon jetzt gibt es Lachen ohne Ende.

Aufführungstermine:
Samstag, 13. April, 19.30 Uhr (Premiere)
Sonntag, 14. April, 17.00 Uhr
Freitag, 19. April, 19.30 Uhr
Samstag, 20. April, 19.30 Uhr
Sonntag, 21. April, 17.00 Uhr

Karten:
Kartenreservierungen sind ab Montag, dem 25. März, unter 0677/64327110 möglich.

Kartenpreise:
Erwachsene: 10 Euro
Kinder: 5 Euro

INFOS

Theaterverein Laienbühne Hörersdorf
I *https://theaterverein.jimdofree.com/*



Der Theaterverein Laienbühne Hörersdorf zeigt heuer das Stück „Zwei Bürgermeister für ein Hallelujah“

GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Frühjahrsschnitt bei Rosen

Der richtige Schnitt bei den Rosen im Frühjahr ist sehr wichtig für das kräftige Wachsen und reichliche Blühen. Je nach Rosenart sollte stärker oder bei manchen auch schwächer zurückgeschnitten werden. Rosen werden in verschiedenen Gruppen wie Beet- und Edelrosen, Buschrosen, Zwergrosen und Kletterrosen eingeteilt. Je nach Gruppe ist der Zeitpunkt und die Stärke vom Schnitt nicht gleich. Alle öfter blühenden Rosen brauchen im Frühjahr einen stärkeren Schnitt und alle einmal blühenden Rosen sollten im Frühjahr nicht geschnitten werden.

Öfter blühende Beet- und Edelrosen werden auf etwa 10 bis 15 Zentimeter zurückgeschnitten bzw. soweit reduziert, dass zwei bis drei schöne Augen stehen bleiben. Bei älteren Rosen kann gerne ein mehrjähriger Trieb bis zum Boden zurückgeschnitten werden, denn so wird das Wachstum wieder angeregt und treibt von unten durch. Bei öfter blühenden Buschrosen oder Strauchrosen werden die Triebe vom Vorjahr um circa ein Drittel eingekürzt. Ältere Triebe auf drei bis fünf Augen zurückschneiden sowie schwache und alte, stark verholzte Triebe ganz herausschneiden. Bei Kletterrosen, die ebenfalls öfter blühen, werden die Triebe nur leicht eingekürzt, außer jene Triebe, die älter als vier Jahre sind werden komplett entfernt. So wird die Pflanze gleich verjüngt. Zwergrosen werden nur etwas ausgelichtet und die dünnen Triebe eingekürzt.

Einmal blühende Rosen wie z.B. die Apfelrose werden – wenn überhaupt – erst nach der Blüte geschnitten, da diese an den Trieben des Vorjahres blühen. Hat eine Rose nur noch wenige kräftige Triebe oder wird kahl, dann hilft ein radikaler Rückschnitt, damit wieder neue Triebe wachsen und der Strauch buschiger wird.

Generell werden kranke, schwache und tote Triebe bei Rosen entfernt. Alle verbliebenen Blätter an der Rose sowie das Laub im Beet sollten entfernt werden. Auf den alten und abgestorbenen Blättern können Erreger von Rosenkrankheiten überwintern und die Pflanze infizieren.

Ein fester Zeitpunkt für den Rückschnitt im Frühjahr lässt sich nicht genau festlegen und ist jährlich je nach Witterung unterschiedlich. Es sollten keine stärkeren Fröste mehr zu erwarten sein. Geschnitten wird mit einer scharfen und sauberen Schere.

Nun können wir uns schon beim richtigen Schnitt der Rosen auf viele duftende Blüten freuen.

Ihr Stadtgärtner

Markus

NATUR im GARTEN

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER

Geborgenheit im eigenen Heim



- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR Libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Vorbeugen und schnelles Handeln kann Leben retten:

Schlaganfall im Visier

25.000 Österreicherinnen und Österreicher erleiden jedes Jahr einen Schlaganfall. Das entspricht einem Schlaganfall alle 20 Minuten. „Bei einem Schlaganfall zählt jede Minute. Deshalb ist es wichtig, schnell zu reagieren. Damit es erst gar nicht zu einem Schlaganfall kommt, kann jede und jeder selbst etwas beitragen, denn ein gesunder Lebensstil mindert das Risiko für einen Schlaganfall deutlich“, erklärt Bernhard Wurzer, Generaldirektor der Österreichischen Gesundheitskasse.

Bei einem Schlaganfall kommt es zu einer plötzlichen Durchblutungsstörung im Gehirn, wodurch die Gehirnzellen zu wenig Sauerstoff und Nährstoffe erhalten und absterben. Es ist wichtig, die Anzeichen eines Schlaganfalls zu erkennen und schnell Hilfe zu holen. „Die ersten vier bis fünf Stunden sind entscheidend“, betont Dr. Andreas Krauter, Chefarzt der ÖGK. In dieser Zeit kann man bei einem Schlaganfall möglichst viel Gehirngewebe retten und Folgeschäden minimieren. Zudem sind Heilungschancen vielversprechend.

Das Risiko einen Schlaganfall zu erleiden steigt mit zunehmendem Alter, wobei auch familiäre und genetische Vorbelastungen eine zentrale Rolle spielen. Männer und Frauen sind in Österreich beinahe gleich oft von einem Schlaganfall betroffen. Der Schlaganfall ist in Österreich immer noch die dritthäufigste Todesursache, wenngleich die Sterblichkeit durch Schlaganfälle in den letzten 30 Jahren stark abgenommen hat.

Gesunder Lebensstil ist entscheidend:

Das wichtigste Mittel um einen Schlaganfall vorzubeugen ist ein gesunder Lebensstil. Das bedeutet ein gesundes Gewicht und gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung, Nichtrauchen und Alkoholkonsum nur in Maßen. Zudem sollte man Bluthochdruck vermeiden und regelmäßig den Cholesterinspiegel kontrollieren. Jeder fünfte Schlaganfall wird durch Vorhofflimmern ausgelöst. Dabei handelt es sich um die am häufigsten auftretende Form der Herzrhythmusstörung.







Bei Verletzungen und Notfällen auf dem Spielplatz:

„Erste Hilfe–Workshop“

Ein Spielplatz bedeutet für Kinder Faszination und Abenteuer. Damit Klettern, Rutschen und Schaukeln unfallfrei bleiben, ist die Unfallprävention ein wichtiges Thema. Denn schnell kann ein Sturz passieren oder Insektenstiche, die eine unbeliebte Begleiterscheinung des Sommers sind, sorgen für unliebsame Überraschungen. Damit im Bedarfsfall schnell gehandelt wird, bieten das Österreichische Rote Kreuz, Bezirksstelle Mistelbach und die Gesunde Gemeinde Mistelbach einen „Erste Hilfe-Workshop“ im Ausmaß von zwei Stunden am Kinderspielplatz in Paasdorf (Adresse: Zur Kirche 18) an.

Der Workshop wird am Montag, dem 22. April, um 15.00 Uhr von einem erfahrenen Lehrbeauftragten mit Rettungs-/Notfallsanitätsausbildung durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten dabei weiteres Übungsmaterial für praktische Übungen. Neben einer allgemeinen Information zu „Erste Hilfe-Maßnahmen“ bei Notfällen, geht der Referent mit praktischen Beispielen auf die klassischen Verletzungsmuster von Kindern am Spielplatz ein. Dieses Angebot gilt nicht als Auffrischung für einen bereits absolvierten Kurs, sondern soll Eltern dabei unterstützen, bei Notfällen und Verletzungen am Spielplatz rasch zu reagieren.

Da im Kursformat auch eine praktische Übung stattfindet, wird das Tragen von bequemer Kleidung und rutschfesten Schuhen empfohlen.



Kosten:
10 Euro

INFOS UND ANMELDUNG

StadtGemeinde Mistelbach
Anmeldung bis 15. April
Dkff. (FH) Brigitte Schodl
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5314
E *brigitte.schodl@mistelbach.at*

luksche vital leben
Sanitätshaus Orthopädietechnik

KOMFORT-PFLEGEBETT GÜNSTIG MIETEN

Ihre Vorteile
- Ideal für den kurzfristigen Gebrauch
- kostengünstiger Verleihservice auch für das Zubehör
- schont die Geldbörse

Neuer günstiger Mietpreis 42 € pro Monat

www.luksche.at
Bahnstraße 4 I Mistelbach
+43 2572 2366
und jetzt NEU auch in Korneuburg

QUANTUM TOUCH®
Die heilende Kraft unserer Hände.
Eintritt frei! inkl. 1 x Quantum Touch® -Erleben für jede/n Teilnehmer/in

Quantum Touch® Einführungsabend
in Mistelbach

am Dienstag, den 9. April 2024
von 19:00 - 21:00 Uhr

Apotheke Mistelbach
Hauptplatz 36
Eingang über Parkplatz Franz Josef-Straße

mit Michaela Hofer-Höfling
Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin
zertifizierte Quantum Touch® Trainerin und Anwenderin

Anmeldung erbeten unter 0664/233 8568

Ein **Einführungsabend**, wo Sie die **Wirkungsweise** und die **Anwendungsmöglichkeiten** dieser Methode **kennenlernen** und **persönlich erleben** können - *ich freue mich auf Sie!*

Hilfe zur Selbsthilfe

Erfolgreiches Jahr 2023:
Rotes Kreuz Mistelbach setzt Meilensteine

Nach den fordernden Pandemiejahren konnte das Rote Kreuz Mistelbach 2023 wieder alle Angebote und Leistungen der Bezirksstelle anbieten und aufnehmen. Auch das Großprojekt, der Neubau des Rotkreuz-Bezirksstellengebäudes in Mistelbach, konnte 2023 große Fortschritte verzeichnen.

Betreutes Reisen und Seniorentreff erfreuen sich großen Zustromes:
Zwei der Angebote, die 2023 wieder uneingeschränkt aufgenommen werden konnten, sind das Betreute Reisen und der Seniorentreff. Hier bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rot Kreuz Bezirksstelle Mistelbach Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit dem Alltag zu entfliehen und mit anderen Seniorinnen und Senioren im betreuten Rahmen etwas zu erleben.

Fortbestand der Rotkreuz-Jugendgruppe in Mistelbach gesichert:
Im Herbst 2023 hat sich ein neues motiviertes Team aus fünf ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefunden, welche die Betreuung der Rotkreuz-Jugendgruppe in Mistelbach übernommen haben. Die Rotkreuz-Jugendgruppe in Mistelbach trifft sich alle zwei Wochen am Sonntag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr an der Rotkreuz-Bezirksstelle.

Teilinbetriebnahme des neuen Rotkreuz-Bezirksstellengebäudes:
Kurz vor Jahresende konnte das neue Rotkreuz-Bezirksstellengebäude in Teilbetrieb gehen. Der Umzug in das neue Gebäude konnte starten, denn das bisherige Gebäude wird nun abgerissen, um die letzten Arbeiten vornehmen zu können. Die Fertigstellung aller Arbeiten ist für Juni 2024 geplant. Schon jetzt können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der neuen modernen Infrastruktur profitieren.

„Wir danken allen, die uns unterstützt haben, sei es durch ihre Zeit, durch Spenden oder durch ihre Unterstützung. Gemeinsam schauen wir positiv in die Zukunft und sind bereit, auch weiterhin mit vollem Engagement für unsere Region da zu sein“, so Ing. Clemens Hickl, Bezirksstellenleiter der Rotkreuz-Bezirksstelle Mistelbach.



Das neue Rotkreuz-Bezirksstellengebäude

Das Jahr 2023 in Zahlen:
Rettungsdienst:
46.500 Sanitätseinsätze, 1.700.000 zurückgelegte Kilometer

Erste-Hilfe-Kurse:
150 Kurse mit 1.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Sanitäter-Ausbildung:
166 Rettungssanitäterinnen und -sanitäter sowie 14 Notfallsanitäterinnen und -sanitäter ausgebildet

Pflegebehelfe:
296 Rufhilfeanschlüsse, 224 Pflegebetten

Betreutes Reisen:
6 Fahrten, 183 Klientinnen und Klienten

Seniorentreff:
8 Veranstaltungen, 230 Klientinnen und Klienten

Lernhilfe:
18 Schülerinnen und Schüler, 125 Betreuungsstunden

Team Österreich Tafel:
7.200 versorgte Haushalte, 58,2 Tonnen Lebensmittel

Neue regionale Qualitätsmanagerin

Zur Unterstützung der NÖ Pflege- und Betreuungszentren des Weinviertels hat DGKP Elisabeth Loidolt, MSc ihre Arbeit als regionale Qualitätsmanagerin aufgenommen.

Als Qualitätsmanagerin für die NÖ Pflege- und Betreuungszentren des Weinviertels ist sie nun zuständig u.a. für das Monitoring von Prozessen, das Erstellen von Analysen und Berichten, die Durchführung von Audits, die Kommunikation mit Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehörigen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Berichterstattung an die Geschäftsführung, Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, Verantwortung für die QM-Dokumentation und die Durchführung von Mitarbeiter-Schulungen.


Doris Slama, MSc, dipl. PM, Leiterin der Abteilung Strategie und Qualität Pflege der NÖ LGA, Eva Friessenbichler, MBA MA MSc, die neue regionale Qualitätsmanagerin DGKP Elisabeth Loidolt und die Geschäftsführerin Gesundheit Weinviertel GmbH, Mag. Katja Steininger, BSc

Monatliche Sprechstunde im ÖGK Kundenservice Mistelbach:

„Frühe Hilfen NÖ Süd-Ost“

Neue Lebenssituationen wie eine Schwangerschaft oder das Leben mit Kleinkind können ziemlich fordern – manchmal auch überfordern. Beratung und Begleitung helfen, die neue Situation zu meistern und mit den Belastungen besser umgehen zu lernen – das steckt hinter dem Angebot der „Frühen Hilfen“. Dieses steht kostenlos jeder Schwangeren und jeder Familie mit Kindern bis zum 3. Geburtstag österreichweit zur Verfügung. Ab März neu im Angebot ist eine monatliche Sprechstunde in der Kundenservicestelle Mistelbach.

„Frühe Hilfen“ fördern positive Entwicklung:

Das Team der „Frühen Hilfen NÖ Süd-Ost“ berät und begleitet bei persönlichen, gesundheitlichen, finanziellen oder familiären Themen. Die Familienbegleiterinnen und Familienbegleiter stehen Eltern in der Schwangerschaft, in der Zeit rund um die Geburt und in den ersten drei Lebensjahren ihrer Kinder bei Herausforderungen zur Seite. Sie unterstützten Familien im Umgang mit dem Kind, stärken die Eltern-Kind-Beziehung und können so zu einer deutlichen Entlastung beitragen.

Neue Sprechstunde:

Die Beratungsgespräche finden auf Wunsch bei den Familien bzw. Schwangeren zuhause oder auch an einem neutralen Ort statt. So bietet die Kundenservicestelle der ÖGK Mistelbach seit März eine monatliche Sprechstunde der „Frühen Hilfen“ an. Während dieser Sprechstunde steht eine Familienbegleiterin der „Frühen Hilfen NÖ Süd-Ost“ für Fragen und eine Beratung zur Verfügung. Die Sprechstunde richtet sich an alle schwangeren Frauen, Familien mit Kleinkindern (bis zum 3. Geburtstag des jüngsten Kindes) sowie an deren Angehörige und Bezugspersonen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine im ÖGK-Kundenservice Mistelbach:

Mittwoch, 27. März
Mittwoch, 24. April
Mittwoch, 22. Mai
Mittwoch, 26. Juni
Mittwoch, 24. Juli
Mittwoch, 28. August
Mittwoch, 25. September
Mittwoch, 23. Oktober
Mittwoch, 27. November
Mittwoch, 18. Dezember
jeweils 10.00 bis 11.00 Uhr



Kundenservice-Leiterin Michaela Erasim und Familienbegleiterin Mag. Dzenita Wolski

Die Finanzierung der „Frühen Hilfen“ erfolgt in Form einer Regelleistung durch die Partner Bund, Länder sowie Kranken- und Pensionsversicherungsträger. Darüber hinaus wird der Auf- und Ausbau der Frühen Hilfen finanziert aus Mitteln der Europäischen Union – NextGenerationEU, es handelt sich um eine Maßnahme im Rahmen des Österreichischen Aufbau- und Resilienzplans 2020-2026.

Abschlussfeier an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach



Seniorenfreundliche Initiative:
Neues Projekt der Volkshilfe Mistelbach Stadt

Die Volkshilfe hat im Rahmen der seniorenfreundlichen Initiative ein Projekt gestartet, um den Bürgerinnen und Bürgern Hilfe und Unterstützung anzubieten. Dazu wird das Team der Volkshilfe Mistelbach Stadt jeden 3. Dienstag im Monat von 16.30 bis 18.00 Uhr eine Sprechstunde im Volkshaus Mistelbach, Josef Dunkl-Straße 4, 2130 Mistelbach abhalten. In dieser Zeit wird eine Sozialombudsfrau/ein Sozialombudsmann sowie mindestens eine Gemeindevertreterin/ein Gemeindevertreter für alle Anliegen ein „offenes Ohr" haben.

Wann und wie wird geholfen?

- Sie brauchen Unterstützung beim Ausfüllen des Pflegeantrages oder des Steuerausgleichs? Wir helfen Ihnen!
- Sie hätten gerne ein abwechslungsreiches Mittagessen? Die Volkshilfe bietet Gourmet Essen an.
- Sie haben Fragen zur Rezeptgebühren-Befreiung? Wir informieren Sie!
- Sie brauchen ein barrierefreies Badezimmer? Wir helfen Ihnen bei der Beantragung der Förderung.
- Sie haben Fragen zu allgemeinen Gemeindethemen? Die Gemeindevertreterinnen und -vertreter sind für Ihre Anliegen da und helfen Ihnen!

An folgenden Tagen finden die nächsten Sprechstunden statt:

Dienstag, 19. März
Dienstag, 16. April
Dienstag, 21. Mai
Dienstag, 18. Juni

INFOS

Volkshilfe Mistelbach Stadt
Vorsitzende Stadträtin Roswitha Janka
T 0650/7203194
E *roswitha@janka.email*

Übergreifende Zusammenarbeit:
Neue Sozialberatung in Mistelbach

In Form einer übergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Pfarrverband „Rund um Mistelbach", der Evangelischen Pfarrgemeinde A. Und H.B. Mistelbach, „Bewegung Mitmensch Weinviertel" und der StadtGemeinde Mistelbach wird in der Bezirkshauptstadt seit kurzem eine Sozialberatung beim Pfarrzentrum angeboten. Die Beratung und die Vermittlung bei unterschiedlichsten Hilfestellungen sowie die Begleitung bei privaten oder beruflichen Problemen stehen dabei im Mittelpunkt.



Diakon Heinz Stadlbacher, Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer, Dr. Georg Rambauske, Annemarie Müller, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Maria Schön, Anneliese Arthold und Sozialstadträtin Roswitha Janka

Von der Hilfestellung bei Behördenwegen, bei Arbeitslosigkeit, drohender Obdachlosigkeit oder Delogierung über persönliche Schwierigkeiten, familiäre Angelegenheiten und finanzielle Probleme bis hin zur Vermittlung von Alltagsbedarf wie Möbel, Geräte oder Kleidung reicht das Angebot in der Sozialberatung. Während der Beratungszeiten sind immer zwei Personen vor Ort.

Öffnungszeiten:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
von 10.00 bis 12.00 Uhr

INFOS

Sozialberatung Mistelbach
Marienplatz 2, 2130 Mistelbach
T 02572/2730
E p*farre.mistelbach@katholischekirche.at*
I *www.pfarrverband-rundummistelbach.at*



Jugendberatungsstelle „YOU.BEST“:

„Open House“

Das Team rund um die mobile Jugendarbeit „YOU.BEST“ lud am Freitag, dem 23. Februar, zu einem gut besuchten Tag der offenen Tür ein. In angenehmer Atmosphäre konnten Besucherinnen und Besucher das Team sowie die Arbeit von YOU.BEST und die Räumlichkeiten kennenlernen.

Es war möglich sich die Einrichtung anzusehen, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen und einen Einblick in die Arbeit von „YOU.BEST“ zu erhalten. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch einen Fachvortrag, gehalten von Teamleiterin Mag. Karina Kraus zum Thema: „Jugendliche Selbstwahrnehmung: Von Beauty-Filter über Bodyshaming zu Body-positivity“.

Das Team von „YOU.BEST“ freut sich besonders über die zahlreichen Jugendlichen, Eltern, interessierten Erwachsenen sowie Politikerinnen und Politiker, die beim „Open House“ dabei waren und bedankt sich bei allen fürs Kommen.

Wenn Sie das „Open House“ verpasst haben, wird es bei der Jubiläumsfeier im Spätsommer (Termin ausstehend) die nächste Möglichkeit geben näheren Einblick in die Arbeit zu erhalten.



Gemeinsames Gruppenfoto anlässlich des „Open House“ in der Jugendberatungsstelle „YOU.BEST“

Niederösterreich sagt NEIN zu K.O.-Tropfen

Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz in St. Pölten mit der Jugend:info Niederösterreich und den NÖ Frauen- und Mädchenberatungsstellen stellte Jugend-Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister die Kampagne „Niederösterreich sagt NEIN zu K.O.-Tropfen“ vor. Über die Jugend:info Niederösterreich und die NÖ Frauen- und Mädchenberatungsstellen werden Testbänder zu Verfügung gestellt, die auf den am häufigsten verabreichten Wirkstoff GHB, besser bekannt als Liquid Ecstasy, testen.

Auf der Website *www.noe2ko.at* finden Jugendliche, junge Frauen, Eltern, Veranstalterinnen und Veranstalter sowie Interessierte wichtige Informationen, um die Gefahr von K.O.-Tropfen im Vorhinein zu erkennen und im Ernstfall richtig zu reagieren. Ein fünf-Schritte-Plan für Betroffene und wichtige Notrufnummern werden übersichtlich dargestellt.

Wie kommt man zu einem kostenlosen K.O.- Tropfen-Testarmband?

Jugendliche bzw. Bezugspersonen:
Einfach per E-Mail unter *info@jugendinfo-noe.at* bestellen

Veranstalterinnen/Veranstalter bzw. Vereine:
Über die Wir.Feiern.Sicher!-Zertifizierung haben auch Veranstalterinnen und Veranstalter sowie Vereine die Möglichkeit, K.O.-Tropfen-Testarmbänder zu bestellen.



Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Jugendgemeinderat Alexander Weik im Gespräch mit einem Mitarbeiter der Jugendberatungsstelle „YOU.BEST“

SALZKELLER
Salz als Essenz der Gesundheit
Positive Wirkung fühlen –
durch bessere Lebensqualität
2135 Neudorf im Weinviertel,
Kirchstetter Straße 19
Terminvereinbarungen unter
+43 677 / 614 020 66 oder
per E-Mail: info@salzkeller.at
WWW.SALZKELLER.AT







Aus dem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum



In einer herzlichen Zeremonie wurden langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre beeindruckenden Dienstzeiten geehrt. Rainer Pelzelmayer ist als Mitarbeiter der Haustechnik seit 1999 im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum beschäftigt, DGKP Christian Stubenvoll, Pflege- und Betreuungsmanager der Psychosozialen Betreuungseinheit, seit 1986, Gabriele Elend, Pflegeassistentin im Wohnbereich Ahorn, seit 1982 und Küchenmitarbeiterin Leopoldine Grötzl seit 30 Jahren.

Am Foto (v.l.n.r.):
Betriebsratsvorsitzende Doris Hnat, Rainer Pelzelmayer, Pflege- und Betreuungsmanager DGKP Christian Stubenvoll, Pflegeassistentin Gabriele Elend, Leopoldine Grötzl, stellvertretende Pflegedirektorin DGKP Renate Schlössl und Direktorin Jasmin Schaden, MSc, MBA



Zauberin Veronique entführte die Bewohnerinnen und Bewohner Ende Jänner auf eine historische Zeitreise durch die Entwicklung der Zauberkunst. Von antiken Tricks bis zur modernen Magie erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner eine faszinierende Show. Besonders begeistert waren sie von den beeindruckenden Luftballontieren und -figuren, die Veronique zauberte. Ein paar Stunden voller Staunen, Freude und magischer Momente für das Publikum!

Am Foto (v.l.n.r.):
Bewohnerin Leopoldine Schacher, Direktorin Jasmin Schaden, MSc, MBA, Bewohnerin Gabriele Nitsch, Zauberin Veronika Kraupa, Pflegeassistentin Stana Stojanovic, Bewohnerin Christine Scheiner, und Bewohner Manfred Sulzer

Angehörigenakademie

Praxisnahe Bildungsangebote für pflegende und betreuende Angehörige

Mistelbach
Frühjahr 2024

inklusive kostenloser Kursunterlagen!



Kursangebote
Pater Jordan Haus,
Pfarrgasse 3,
2130 Mistelbach

Demenz – den Weg miteinander gehen
Termin: Mi., 15.5.2024, 16–19 Uhr;
Kosten: € 45,-

Kommunizieren mit Menschen mit Demenz
Termin: Mi., 29.5.2024, 16–19 Uhr;
Kosten: € 45,-

Demenz und Partnerschaft
Termin: Mi., 5.6.2024, 16–19 Uhr;
Kosten: € 45,-

Kursangebote
Schule für allgemeine Gesundheits- & Krankenpflege Landesklinikum Mistelbach, Liechtensteinstraße 65, 2130 Mistelbach

Mein Familienmitglied braucht Pflege – Tipps und Tricks für den Alltag
Termin: Mi., 17.4.2024, 16–19 Uhr;
Kosten: € 45,-

Rückenfit – wie achte ich bei der Pflege meiner Angehörigen gut auf mich und meine Gesundheit?
Termin: Mi., 24.4.2024, 16–19 Uhr;
Kosten: € 45,-

Online Vortragsreihe
Demenz – was nun?
Grundlegende Informationen zu demenziellen Veränderungen und wichtige Schritte für Angehörige.
Termin: Mi., 28.2.2024, 18–19.30 Uhr

Pflege – was nun?
Wissenswertes zum Thema Pflege und Betreuung zuhause sowie zu den rechtlich administrativen Aspekten, die rund um die Betreuungssituation entstehen.
Termin: Mo., 4.3.2024, 18–19.30 Uhr

Die Online Vortragsreihe ist **kostenfrei;** gerne nehmen wir Ihre freiwillige Spende entgegen.

Online Kurs
Demenz – den Weg miteinander gehen für Töchter
Wichtige Grundlagen zu demenziellen Erkrankungen, wie Sie als Tochter Betroffene unterstützen können und was für Entlastung sorgen kann.
Termine: Fr., 12.4. und Fr., 19.4.2024, 15–18 Uhr; **Kosten**: € 90,- (für beide Teile)

Infos, Anmeldung & Beratung:
Rene Böckl, +43 676 682 44 75
angehoerigenakademie@caritas-wien.at

caritas-pflege.at/angehoerigenakademie

Caritas Pflege



Am Dienstag, dem 6. Februar, fand eine fröhliche Faschingsfeier statt, die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen in ausgelassene Stimmung versetzte. Das Duo „Bettina und Hannes" sorgte mit ihrer mitreißenden Musik für den perfekten Faschingsrhythmus. Kunstvoll verkleidet schunkelten und tanzten die anwesenden Gäste zu den mitreißenden Klängen und genossen die besondere Atmosphäre.

Am Foto (v.l.n.r.):
ehrenamtliche Mitarbeiterin Brigitta Pratsch, Bewohnerin Leopoldine Schacher, Musiker Hannes, Bewohner Josef Hartmann, Direktorin Jasmin Schaden, MSc, MBA, Musikerin Bettina, Bewohner Horst Ellinger, stellvertretende Pflegedirektorin Renate Schlössl, Bewohnerin Christine Scheiner, Bewohnerin Martha Prinz und die Managerin für Ehrenamt und Alltagsbegleitung Gabriele Reiser-Fichtinger

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

Das Philosophenschiff (Roman) – Hanser, 2024, KÖHLMEIER, Michael



Die 1908 in St. Petersburg geborene Architektin Anouk Perleman-Jacob bittet auf der Feier zu ihrem 100. Geburtstag in Wien den Autor darum, ihm von einem einschneidenden Ereignis in ihrem Leben erzählen zu können: 1922 war sie auf einem der fünf "Philosophenschiffe", mit denen missliebige Intellektuelle aus Russland deportiert worden sind.

Was die Sterne dir schenken (Roman) – Knaur, 2024, ATKINS, Dani



Lexi, 32, eilt von New York ans Krankenbett ihrer Schwester Amelia in Somerset, die nach einem Zusammenbruch eingeliefert wurde. Sie faselt von ihrem Mann und seinem Hund - war aber nie verheiratet. Lexi entdeckt den Beschriebenen am Strand, der nach eigener Aussage Amelia aber nicht kennt.

Heinz Labensky - und seine Sicht auf die Dinge (Roman) – Droemer, 2024,

TSOKOS, Michael und Anja



Auf der Suche nach seiner Jugendliebe begibt sich der liebenswerte Einzelgänger Heinz Labensky auf eine Reise durch die deutsch-deutsche Geschichte. Er lebt in seiner selbst geschaffenen Welt und am Ende muss er entscheiden, ob ein Leben eher durch Wahrheit oder durch Fantasie gelingt.



Körbe flechten: 18 praktische Flechtprojekte – Frech, 2023,

CRAWFORD, B. J.

Das uralte Handwerk Korbflechten wird in diesem Werkbuch neu belebt mit schönen zeitlosen Projekten aus Peddigrohr.

Sam pflanzt Sonnenblumen – Beltz & Gelberg, 2023,

SCHEFFLER, Axel/PETTY, Kate



Kater Sam liegt im Garten und genießt die Sonne. Da bringt ihn der Regenwurm auf die Idee, Sonnenblumen zu pflanzen, um immer etwas von der Sonne zu haben. Also besorgt Sam sich Sonnenblumenkerne und setzt sie in die warme Erde. Ab 4.

„LiteraTourFrühling“:
Auftakt mit Andrea Lehky

Die Journalistin und Autorin Andrea Lehky hat am Dienstag, dem 27. Februar, zum Auftakt des Mistelbacher LiteraTourFrühlings ihr Buch „Er wollte doch nur die Welt sehen“ vor einem interessierten Publikum in der Stadtbibliothek vorgestellt.



Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Journalistin und Autorin Andrea Lehky sowie Sabine Weihs

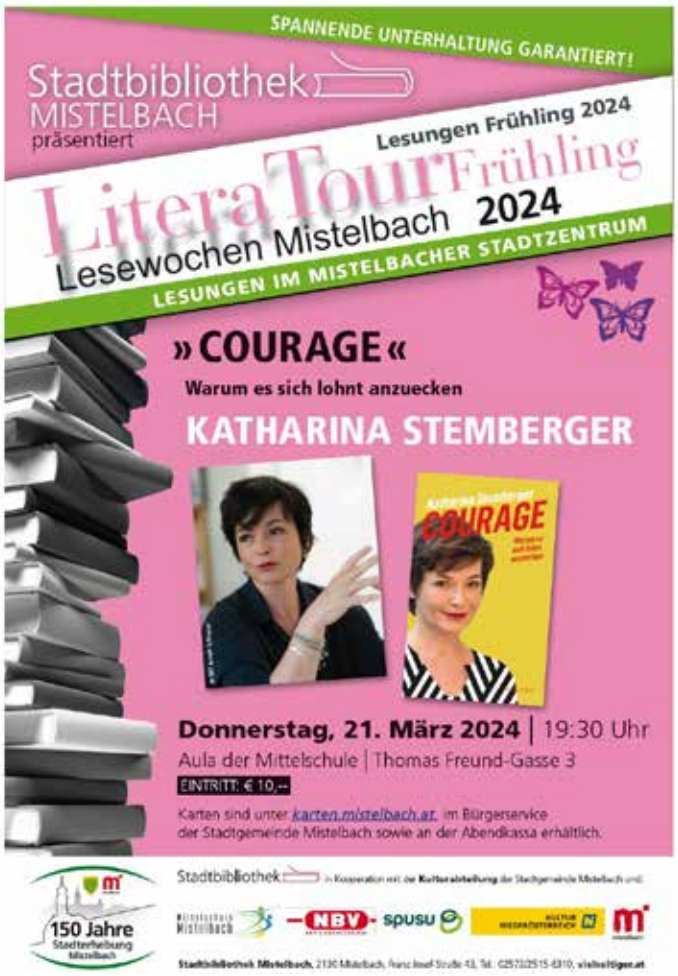
Die Persönlichkeitsveränderung ihres Vaters nach vierjähriger kanadischer Kriegsgefangenschaft hat sie nicht losgelassen. Ihre Recherchen haben sie bis nach Kanada geführt und zu der Erkenntnis, dass die interne Lagerorganisation von NS-Hardlinern ausgenutzt worden ist und das nicht nur ihren Vater psychisch stark belastet hat. Kriegsgefangenschaft hinterlässt tiefe Spuren – auch in den Familien und über Generationen hinweg.

Andrea Lehky hat mit ihrem Buch drei Denkanstöße gegeben:

1. Über die eigene Familiengeschichte nachzudenken oder nachzuforschen
2. Aufzuklären über die Mechanismen der Propaganda auf Social Media, vor allem bei Kindern und Jugendlichen
3. Sich zu fragen, wie man selbst auf Krisen reagiert, um Bewältigungsstrategien und vielleicht neue Umgangsformen zu entwickeln.

Ankündigung:

Die österreichische Schauspielerin Katharina Stemberger ist Gast bei der zweiten LiteraTourFrühling-Lesung mit ihrem Buch „Courage“ am Donnerstag, dem 21. März, um 19.30 Uhr in der Aula der Mittelschule Mistelbach, Thomas Freund-Gasse 3. Der Eintritt beträgt 10 Euro, Karten sind online unter *https://karten.mistelbach.at* oder im Bürgerservice der Stadt-Gemeinde Mistelbach sowie an der Abendkasse erhältlich.





EVENTS

in der Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
I *www.vielseitiger.at*

Buchstart zum Osterfest

Wann: **Dienstag, 26. März, 09.00 Uhr**
Unkostenbeitrag: 4 Euro/Kind
für Kleinkinder (9 Monate bis 2,5 Jahre), Anmeldung erforderlich

Bald ist Ostern und die Vorfreude ist groß bei Polly, wenn Hase Nase voll beladen mit vielen Eiern und Farbtöpfen in der Stadtbibliothek vorbeikommt. Da bleibt kein Ei mehr weiß. Ihr könnt die Osternester mit den bunten Eiern suchen, die sie versteckt haben!

Geschichtenzeit mit Barbara

„Die Bremer Stadtmusikanten"

Wann: **Dienstag, 26. März, 16.00 Uhr**
Anmeldung erforderlich

Das Team der Stadtbibliothek Mistelbach lädt zur nächsten „Geschichtenzeit mit Barbara" für Kinder ab drei Jahren. An diesem Tag dreht sich auf der Kamishibai-Bühne alles um das bekannte Märchen von den vier Tieren, die sich aufmachen, um in Bremen ihr Glück zu versuchen. Der Eintritt ist frei!

Science Afternoon

In Kooperation mit dem Science Center Niederösterreich bietet die Stadtbibliothek Mistelbach wieder einen ganz besonderen Workshop für interessierte Kinder, Jugendliche im Alter von neun bis 12 Jahren und ihre Familien unter dem Motto „Was hat der Osterhase mit Physik zu tun?" an.

Wann: **Dienstag, 2. April, von 15.30 bis 18.00 Uhr**

INFOS UND ANMELDUNG

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Forschung
T 02742/9005-13557
M 0676/81213557
E *sciencecenter.buchung@noel.gv.at*
I *https://sciencecenter.noe.gv.at*

„LESERstimmen"

Im März und April findet wieder das österreichweite Lesefestival „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leserinnen und Leser" statt. Zwölf ausgewählte Bücher österreichischer Autorinnen und Autoren sowie Illustratorinnen und Illustratoren wurden ausgewählt. Darunter auch Heinz Janisch und Michael Roher, die in der Stadtbibliothek Mistelbach für Volksschul- und Kindergartenkinder aus ihren ausgewählten Büchern lesen werden. Die nominierten Bücher kann man unter *www.leserstimmen.at* anschauen.

Öffnungszeiten zu Ostern:

Karfreitag, 29. März, von 09.00 bis 12.30 Uhr, am Nachmittag geschlossen. Von Karsamstag, 30. März bis Ostermontag, 1. April, ganztags geschlossen.



Mit Mimi unterwegs...

... in Siebenhirten

Unsere Runde startet bei der Busstation *Siebenhirten/MI Zur Vinothek*. Wenn du aus Mistelbach gekommen bist, geh ein kleines Stückchen zurück bis zum Kilometerschild 12,8 und zweige nach links ab. Dann geh den *Veithweg* bergauf. Bei der 1. Kreuzung halte dich rechts. Wenn du ein paar Höhenmeter hinter dir hast, siehst du den Kirchturm. Welche Farbe hat er?

grün ER rot EN schwarz EL

Such die Dorfstraße und folge ihr mistelaufwärts (in Richtung der Quelle). Du kommst zu einer sehr schmalen Brücke, die nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad überquert werden kann.
Durch wie viele Fensterchen siehst du die Mistel?

36 ER
46 EN
56 AN

Wenn du den Weg weitergehst, kommst du zur Alpakazucht. Mach einen kurzen Abstecher hinauf. Du kannst die Tiere beobachten und die Infotafeln lesen. Finde heraus, welche Info stimmt.

Alpakas sind Fleischfresser und Huftiere. P
Alpakas sind Wiederkäuer und Schwielensohler. T
Alpakas sind Insektenfresser und haben scharfe Krallen. D

Bleib auf dem Weg. Es wird hügelig. Du kommst auf die Straße *Am Triftberg*. Die gehst du bergab bis zum Spielplatz am *Sonnenweg*.
Welche Spielgeräte findest du hier nicht?

Trinkwasserbrunnen und Sandspielplatz K
Klettergerüst und Schaukeln B
Ballspielplatz und Planschbecken F



Geh zurück auf den Feldweg und folge ihm, bis du zu einer *Trafo-Station* der EVN kommst. Hier wird Strom umgewandelt, damit er in den Häusern verwendet werden kann. Was bedeutet dieses Zeichen?

Unwetter. Bei Blitzen in Deckung gehen! H
Hochwasser. Badehosenpflicht! G
Hochspannung. Vorsicht Lebensgefahr! S

Geh gerade über die Kreuzung und du kommst zum *Weinberghof*. Schau dich um!
Womit wurde die Hausmauer geschmückt?

alte bäuerliche Werkzeuge und Geräte EN
eine Sammlung von Sonnenuhren ER
moderne Kunst aus Konservendosen BE

Geh weiter der Dorfstraße entlang.
Du kommst zum Haus der Freiwilligen Feuerwehr.
Schau dir die Fassade gut an.
Finde heraus, wann das Gründungsjahr der Feuerwehr Siebenhirten war.
Addiere die Zahlen und rechne die *Ziffernsumme* aus.

24 CH
18 CK
21 TZ

Bleib auf der Dorfstraße. Beim *Müchhaus Platzl* kannst du eine Pause einlegen und dir deine Jause gut schmecken lassen. Schau dir den Ziegelboden genauer an. Welche zwei Buchstaben kommen darauf vor?

H+M K
M+S R
C+A F

Wenn du die Runde in Frättingsdorf gegangen bist, dann kommen dir diese Buchstaben sehr bekannt vor.

Die Antwort auf die letzte Frage findest du auf dem Haus Dorfstraße 42.
Dort kämpft der Heilige Georg mit einem Tier.
Welches Tier besiegt er?

eine Wespe TU
ein Alpaka FE
einen Drachen KI

Siebenhirten ist auch bekannt für ein Kunstwerk in den Farben rot und gelb. Es sind 4 moderne....
Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.
Schick uns eine Mail mit der Lösung an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück eine von drei Vielwert-Gutscheinkarten.





Mimi wills wissen – Ein Ausflug nach Siebenhirten

Wenn du aus der Stadt Mistelbach weiter nach Norden fährst, kommst du in die Katastralgemeinde Siebenhirten. Du kannst den Bus nehmen oder den Fahrradweg entlang der Mistel radeln. Wenn du mit dem Zug ankommst, dann kannst du dir die Bahn-Kellergasse anschauen und in wenigen Minuten zum Startpunkt der Runde spazieren.

Hast du gewusst, dass auch ein riesiges Schiff in Siebenhirten zu finden ist? Genauer gesagt, der Rumpf eines Schiffes. Der Hofstadel hat einen ganz besonderen Dachstuhl, der wie ein großer Schiffsbauch das Dach über dem Stadel bildet. Vermutlich wurde er von einem reisenden Schiffsbauer im 19. Jahrhundert angefertigt.

Am 9. Mai wird es wieder einen Flohmarkt im Hofstadel geben. Dann kannst du dir diese Besonderheit anschauen und dich gleich nach einem Schnäppchen umschauen.

Das alte Milchhaus, an dem du vorbei spaziert bist, war die Sammelstelle für die Milch der Bauern. Es gab auch einen Eiskeller in der Schlößlgasse. Der Eiskeller war so etwas wie ein Gemeinschafts-Gefrierschrank. Häuser hatten damals noch keine eigenen Eiskästen und die Lebensmittel, die gekühlt werden mussten, wurden dort gelagert. Vor ca. 60 Jahren wurde der Eiskeller geschlossen, weil die Menschen ihre Vorräte zu Hause einfrieren konnten.

HAK/HAS Mistelbach:
Kontakt zur Wirtschaftsuniversität Wien

MMag. Dr. Harald Oberhofer, Universitätsprofessor an der WU Wien am Department für Volkswirtschaft und seit 2015 Ökonom am WIFO, kam am Freitag, dem 12. Jänner, für Vorträge und Besprechungen in die HAK/HAS Mistelbach. Seine Forschungsinteressen umfassen Außenhandelsökonomie, empirische Industrieökonomie und angewandte Ökonometrie. Schülerinnen und Schüler der HAK Mistelbach und Gäste der HTL Mistelbach bekamen somit die Gelegenheit spannende Einblicke in das Thema „Globalisierung und wie uns diese beeinflusst" von einem Experten auf dem Gebiet zu hören.



Mit Universitätsprofessor MMag. Dr. Harald Oberhofer (links im Bild) war hoher Besuch in der HAK/HAS Mistelbach

Nach einem allgemeinen Einstieg in die Thematik und einer Einordnung Österreichs mit seinen außenwirtschaftlichen Beziehungen, brachte der Referent Beispiele, die die komplexen Verflechtungen deutlich und anschaulich zeigten. Besonders interessant waren seine Ausführungen über die Einschnitte, die durch diverse Krisen der letzten Jahre passiert sind und sein Ausblick in die Zukunft, wie es mit der Globalisierung weitergehen könnte. Er machte auch deutlich, welche Bedeutung Wahlen für die weitere Entwicklung der Wirtschaft und Globalisierung haben und haben werden.

Im Anschluss an den Vortrag konnten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Experten über ihre Diplomarbeitsthemen austauschen. Neben der 4-Tage-Woche war auch die E-Mobilität ein wesentliches Thema der Diskussion. Die komplexen Zusammenhänge zwischen Umweltpolitik bzw. Energiewende und Handelspolitik konnten ausführlich besprochen werden.

HAK/HAS Mistelbach:
eEducation Expert Schule

Nach der erfolgreichen Zertifizierung wurde die Handelsakademie und Handelsschule Mistelbach vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung als Expert Schule für eEducation ausgezeichnet.

Modernster, digitaler Unterricht sowie die umfassende Vermittlung von digitalen Anwenderkompetenzen sind in allen Zweigen, HAK Klassisch, HAK Digital Business und Handelsschule, der HAK/HAS Mistelbach fixer Bestandteil. So kommt der digitalen Bildung ab dem ersten Jahrgang in den verschiedensten Unterrichtsfächern ein zentraler Stellenwert zu. Natürlich gehen im Zweig Digital Business die IT-Inhalte, vor allem in den Bereichen Programmierung oder Multimediaanwendungen weit über die Grundkenntnisse hinaus.



Mag. Daniela Preissl, Zuzana Fellingerova, Loveleen Multani, Anastasija Janilovic, Direktor Christian Rindhauser und stellvertretende Schulleiterin Mag. Astrid Tröstl



Betriebserkundungen als Teil der Entrepreneurship Education

Im Rahmen der Entrepreneurship-Education-Ausbildung an der BHAK/BHAS Mistelbach spielen Unternehmenserkundungen eine große Rolle. Ziel ist es, die Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen und dadurch interessante Einblicke in Unternehmen der Region zu erlangen. Im Laufe des Schuljahres finden deshalb zahlreiche Exkursionen und Vorträge zusätzlich zu den Aktivitäten an den Business Days statt. Vor allem die Zusammenarbeit mit unseren Klassenpaten ist dabei wichtig. In den letzten Wochen haben zahlreiche Aktivitäten stattgefunden, wofür wir uns bei unseren Kooperationspartnern bedanken wollen.



Betriebserkundung bei Pro-Ject Audio Systems am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf

Die Schülerinnen und Schüler der 2AK erkundeten die Erste Bank in Mistelbach. Sie besichtigten die neuen Bankräumlichkeiten und erhielten durch die Filialleiter Jürgen Pribitzer und Wolfgang Seltenhammer einen profunden Einblick ins Bankgeschäft. Ihre vielen Fragen wurden bei einem kleinen süßen Frühstück umfassend beantwortet!

Christian Straka, der Geschäftsführer von PVOne, wurde in die Partnerklasse 1DK eingeladen, um über seine Unternehmensgründung zu sprechen. Im Zuge dessen informierte er die Schülerinnen und Schüler über seinen beruflichen Werdegang, dessen Fundament an der Handelsakademie und Handelsschule in Mistelbach gelegt wurde. Besonders beeindruckend fanden die Jugendlichen seine internationalen Erfahrungen, die er in den letzten Jahrzehnten bei renommierten Unternehmen gesammelt hatte.

Die 1EK war mit ihrem Klassenvorstand bei ihrem Klassenpaten SPUSU im DC-Tower. Katharina Müller, eine ehemalige Schülerin der Handelsakademie Mistelbach, hat uns einen Einblick ins Unternehmen gegeben und die Schülerinnen und Schüler bezüglich Praktika informiert bzw. zum Thema Bewerbungen referiert.

Die 3DK war zu Besuch beim Unternehmenspaten Pro-Ject Audio Systems im Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf. Im Rahmen eines fast dreistündigen Rundganges durch das Firmengebäude wurden das Geschäftsmodell des Unternehmens, die Produkte und die Lagerwirtschaft sowie die Unternehmensphilosophie ausführlich besprochen. Die Schülerinnen und Schüler waren besonders von der hochwertigen Ausstattung und dem ansprechenden Ambiente begeistert.

Die Mädchen der höheren Klassen des Digital Business Zweiges der BHAK Mistelbach durften an einem spannenden OpenLabDay des Austrian Institute of Technology im Rahmen der Initiative SHE goes Digital teilnehmen. AIT Expertinnen stellten sich und ihren Ausbildungsweg vor und präsentierten ihre Arbeitsbereiche in der MINT Forschung.

AIT Open Lab Day:
Frauen für die Forschung begeistern

Im Zuge der Initiative SHE goes DIGITAL, die von der Initiative Digitalisierung Chancengerecht (IDC) gemeinsam mit Microsoft betrieben wird, öffnete das AIT (Austrian Institute of Technology) am Donnerstag, dem 22. Februar, seine Türen und empfing 40 junge Frauen zum Open Lab Day. Die Digital Business HAK Mistelbach (digBiz) war mit 17 Schülerinnen der 3., 4. und 5. Jahrgänge mit Mag. Daniela Berthold-Pfeifer dabei.

Den Schülerinnen wurde ein vielfältiges und äußerst interessantes Programm geboten. Sieben Forscherinnen gaben Einblicke in ihren Werdegang und ihre tägliche Arbeit im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). „Wir wollen Mädchen und jungen Frauen zeigen, wie unsere Forscherinnen in der Praxis agieren und wie der Alltag in einem Forschungsunternehmen aussieht. Das geht am besten über Role Models“, ist AIT Managing Director Brigitte Bach überzeugt.

So erhielten die Besucherinnen Einblicke in die Arbeit einer Software-Entwicklerin für den Einsatz eines Luftgüteüberwachungstools am AIT Center for Digital Safety & Security und lernten den Einsatz der Emissionsdatenbank emikat kennen, mit der über verschiedene What-if-Emissionsszenarien Werte verglichen werden.

Spannende Einblicke wurden im Center for Energy am City of Intelligence Lab gewährt, in dem ein internationales Team von Architektinnen eine über KI-gesteuerte Software zur Verbesserung der Qualität von städtischen Räumen und Gebäuden vorstellte.

Die Schülerinnen lernten ebenso Inhalte der Forschungsgebiete in den Bereichen High-Speed-Photometry mittels 2D und 3D Scanner, maschinelles Lernen, Data Analytics und Prozessautomatisierung im Center for Vision, Automation & Control sowie in der zukunftsträchtigen Forschung von Batterien im Battery Lab kennen.

Die Schülerinnen haben rasch erkannt, dass ihnen viele spannende und neue Möglichkeiten nach der Matura offenstehen und sie als digBiz-Absolventinnen die besten Voraussetzungen dafür haben.

Motto „BORGing PASS – Fasten your seatbelts!“:
Erfolgreicher 56. BORG-Ball

Beste Stimmung und Organisation, wunderschöne Dekoration, coolste Musik, gutes Essen vom neuen Ballwirt, dem Dorfwirtshaus Bauer aus Bernhardstal: Das Feedback der Ballgäste beim 56. BORG-Ball am Samstag, dem 27. Jänner, im Mistelbacher Stadtsaal, darunter Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, und Bürgermeister Erich Stubenvoll, war auch heuer wieder überwältigend gut.



Beste Stimmung herrschte beim 56. BORG-Ball

„Die BORG-Schulgemeinschaft sieht das als Lohn für die intensiven Vorbereitungsarbeiten und als Motivation für das kommende Jahr“, sind sich die Gesamtverantwortlichen, Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins und Elternvereinsobmann Stefan Muhm, einig. Zum Motto des Abends passte die liebevoll gestaltete Dekoration ebenso wie die modern gestaltete Polonaise und Mitternachtseinlage mit etwa 80 Mitwirkenden, darunter heuer besonders viele Professorinnen und Professoren.

Doch was heißt es eigentlich, einen Ball für 1.300 Besucherinnen und Besucher parallel zum Unterrichtsbetrieb zu organisieren und alle sechs Ebenen des Mistelbacher Stadtsaals zu „bespielen“, mit Ballsaal, drei Bars, zwei Diskotheken, Kaffeehaus, Achterl- und Snackbar, zwei Live-Bands („Showtime“, „Soulfood“), DJs u.v.m.? Ein Blick hinter die Kulissen zeigt: ein halbes Jahr Vorlaufzeit und eine Menge Teamarbeit, gute Koordination sowie viel Engagement der vier Maturaklassen mit ihren Klassenvorständinnen sowie Schulsprecherin Lea Bierbaum. Und ohne die BORG-Eltern ginge gar nichts: 80 Helferinnen und Helfer am Ballabend und eine große Gruppe an den zwei Tagen davor und am Tag danach. Neben den Klassenvorständen trugen auch heuer einige weitere Professorinnen und Professoren zum Gelingen der Ballnacht bei, durch die Choreographie und Einstudierung der Polonaise und Mitternachtseinlage (Musik-Team), die Organisation des Kartenverkaufs, die Koordination der Deko- und Aufbauarbeiten und die Mithilfe bzw. Mitwirkung am Ballabend, sei es im Kaffeehaus oder als Darstellerin/Darsteller bei der Mitternachtseinlage. Ein rundum gelungenes Ballfest mit und für die Maturantinnen und Maturanten.

Mittelschule Mistelbach:
Neue Kraft- und Bewegungszone

Der Mobilfunkanbieter „spusu“, Kooperationspartner der Mittelschule Mistelbach, eröffnete Ende Jänner einen neuen, attraktiven Platz für eine Kraft- und Bewegungszone im Turnsaal der Gartengasse Mistelbach. Die Kinder sind sehr motiviert, dass sie im Unterricht die besonderen Sportgeräte benutzen dürfen, besonders, weil sie ihre Körperkraft individuell steigern können. Auch den Lehrkräften bietet diese Zone eine großartige Möglichkeit der Differenzierung. Die offizielle Übergabe der Sportgeräte erfolgte am Mittwoch, dem 31. Jänner, durch Martin Steingassner seitens der Firma „spusu“.



Laura Kostal, Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Schulleiterin OLMS-Diplompädagogin Monika Hofecker, Thomas Graf, Sportstadtrat Florian Ladengruber, Patrick Hummelbrunner, Martin Steingassner, Barbara Czehowsky, Julian Czaby und Caroline Hainka

Die Mittelschule Mistelbach hat in Kooperation mit der Stadt-Gemeinde Mistelbach sowie in Zusammenarbeit mit dem Mobilfunkanbieter „spusu“ eine innovative Sportakademie seit 2022 ins Leben gerufen. Diese Initiative ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der Mittelschule Mistelbach zusätzlich zum regulären Turnunterricht freiwillig weitere Sportarten zu erlernen. Dabei stehen ausgebildete Trainer zur Verfügung, die den Schülerinnen und Schülern die Sportarten Tischtennis, Flag-Football, Fußball, Racketlon, Tennis, Triathlon und Krafttraining näherbringen. „Diese Zusammenarbeit fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern vermittelt auch wichtige Lebenskompetenzen durch den Sport. Es ist großartig zu sehen, wie die Schülerinnen und Schüler ihre Körperkraft individuell steigern können und gleichzeitig von dieser Differenzierungsmöglichkeit im Unterricht profitieren“, freut sich Sportstadtrat Florian Ladengruber.

Die Mittelschule Mistelbach war dabei:

„Burgenland Extrem“-Wanderung 2024

Ungewöhnlich früh begann am Freitag, dem 26. Jänner, der Schultag für fast 40 Kinder der Mittelschule Mistelbach. Bereits um 06.30 Uhr machten sich die topmotivierten Sportlerinnen und Sportler sowie ein vierköpfiges Lehrerteam mit dem Bus auf ins Burgenland nach Neusiedl am See, wo sie gemeinsam mit über 2.000 anderen Schülerinnen und Schülern aus benachbarten Bundesländern bei der „Burgenland Extrem“, einer 30 Kilometer langen Wanderung entlang des westlichen Seeufers, starteten.



Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach bei ihrer Wanderung im Burgenland

Ziel war die Ortschaft Oggau. Bei einigen Labstationen in Jois, Winden am See, Purbach und Donnerskirchen konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit gesunden Jausen stärken und sich eine Erholungsphase gönnen.

Die Schülerinnen und Schüler schafften es mit großer Motivation, Willenskraft und großartigem Durchhaltevermögen die Strecke von 30 Kilometern zu bewältigen. Einige kamen bereits nach etwas mehr als fünf Geh-/Laufstunden, aber alle innerhalb von sieben Stunden, am Ziel an! Eine wirklich tolle Leistung und ein wunderbares Erlebnis!

Der Kooperationspartner der Mittelschule Mistelbach im Bereich „Sport und Gesundheit“ – der Mobilfunkanbieter spusu – hat diese Extremwanderung möglich gemacht und dankenswerterweise die Buskosten sowie die Startgebühr für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernommen!

„Burgenland Extrem“ ist eine Veranstaltung, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Grenzen erfahren dürfen, bei der sie die Wichtigkeit einer Gemeinschaft und der gegenseitigen Unterstützung erleben.

Das Pädagoginnen- und Pädagogenteam ist stolz auf seine Schülerinnen und Schüler.

1001 Faschingskrapfen für die Volks- und Mittelschulen

Die Elternvereine der Volks - und Mittelschulen haben auch heuer wieder ihre Kinder mit Faschingskrapfen verwöhnt. Durch die gemeinsame Bestellung wurden am Faschingsdienstag, dem 13. Februar, insgesamt 1001 Krapfen an die Kinder verteilt und damit die verdiente Jause versüßt.



Die verkleideten Kinder in der Volksschule Mistelbach



Elternvereinsobmann der Volksschule Mistelbach Ing. Gernot Wiesinger, Volksschuldirektorin Daniela Steinböck-Antos, BEd und Jutta Danzinger mit Schülerinnen und Schülern der Volksschule

Freizeit und Unterhaltung mit der Volkshochschule Mistelbach

Die Obfrau der Volkshochschule Mistelbach Gemeinderätin Iris Sroufek durfte am Donnerstag, dem 22. Februar, den Weinviertler Erfolgsautor Michael Staribacher zu einer kurzweiligen, „weinviertlerischen" Lesung aus seinem neuesten Buch „Großes Weinviertler Dialektlexikon" im Stadtsaal in Mistelbach begrüßen. Sein Ruf eilt ihm voraus und das Publikum war von den abwechslungsreichen Beispielen des Wortklaubers zu den Weinviertler Dialektwörtern und Weisheiten ebenso wie den Rätseln um die Ortsspitznamen und lustigen Geschichten gebannt bei der Sache.



Büroleiterin Martina Buchinger, Obfrau Gemeinderätin Iris Sroufek, Autor Michael Staribacher und Birgit Staribacher

Die Bücher von Michael Staribacher sind in der Facultas Dombuchhandlung erhältlich.

Die nächsten Tagesfahrten:

Dienstag, 26. März:
Ostern auf Gut Aiderbichl

Freitag, 26. April:
Energiepark Bruck an der Leitha & Premium Algen aus Österreich

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/5200
E *info@vhs-mistelbach.at*
I *https://mistelbach.vhs-noe.at*

„Flo & Wisch" als Auftakt:

Mistelbacher Kabarettschiene

Mit ihrem Programm „Bauchgefühl" gastierte am Samstag, dem 24. Februar, das österreichische Kabarett-Duo „Flo & Wisch" zum Auftakt der Mistelbacher Kabarettschiene 2024 im Stadtsaal in Mistelbach. Vor beinahe ausverkauftem Publikum sorgten sie mit viel Wortwitz und treffsicheren Pointen für Unterhaltung pur.



Reinhard Petuely, Bernd Amon, Florian „Flo" Roehlich, Bernadette Prinz, David „Wisch" Krammer, Kerstin Graf, Christoph Graf, Gemeinderat Alexander Weik, Gemeinderat Ing. Patrick Marchhart und Sieglinde Polke

Den Ausschank für die vielen Besucherinnen und Besucher des Kabaretts mit Sekt und Wein vom Weingut Thüringer übernahm an diesem Abend die ÖVP-Ortsgruppe Mistelbach.



Kronen KINO



Veranstalter: Kulturverein film kunst kino, Thomasl 17, 2115 Ernstbrunn, Obmann: Herbert Marko, office@filmkunstkino.at, Bildrechte: © Darryl Oswald, Wega Film

MÄRZ / APRIL 2024

MI, 20.03., 19:30 UHR	FILM (OMU) JOAN BAEZ I AM A NOISE
DI, 26.03., 19:30 UHR	FILM CALL JANE
DI, 02.04., 19:30 UHR	FILM RICKERL
MI, 10.04., 19:30 UHR	FILM ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN
FR, 19.04., 15:00 UHR	SHOW SCIENCE BUSTERS FOR KIDS
FR, 19.04., 19:00 UHR	SHOW SCIENCE BUSTERS - PLANET B
DI, 23.04., 19:30 UHR	FILM THE ZONE OF INTEREST
DI, 30.04., 19:30 UHR	FILM GELIEBTE KÖCHIN

TICKETS & INFORMATIONEN WWW.KRONENKINO.AT

/kronenkinomistelbach www.kronenkino.at

KINO VOD CLUB

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

MAMUZ Museum Mistelbach:
KELTEN-Mitmachausstellung für Kinder

Das MAMUZ Museum Mistelbach eröffnete am Samstag, dem 16. März, seine erste Kinder-Ausstellung. Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren erfahren auf 150 Quadratmetern interaktiv und spielerisch alles Wissenswerte über die keltischen Stämme, die von 450 v. Chr. bis Christi Geburt auch in Niederösterreich gelebt haben. Zu den Themen Kunst, Textilien, Keramik, Krieger und Druiden gibt es allerlei zu erleben und auszuprobieren. Im Mittelpunkt steht stets das Mitmachen.



Bei der Museumskassa einchecken, Abenteuer-Beutel erhalten und los geht´s! Im MAMUZ Museum Mistelbach dreht sich 2024 alles um die Kelten. In Erzählungen werden sie als besonders kämpferisch und furchtlos dargestellt. Aber stimmen die Geschichten, die wir aus Büchern, Filmen und Serien kennen? In der neuen Mitmachausstellung für Kinder wird der Lebensalltag unserer Vorfahren unter die Lupe genommen und kann in fünf verschiedenen Erlebnisbereichen entdeckt werden. Etwa, welche Kleidung die Kelten trugen, warum der Gott Cernunnos ein Geweih auf dem Kopf hatte und warum manche Alltagsgegenstände besonders kunstvoll ausgesehen haben. „Mit dieser ganz speziell auf Kinder ausgerichteten Ausstellung gehen wir im MAMUZ neue Wege. Es ist ein ganz besonderes, archäologisches Erlebnis für unsere jungen Gäste, die intensiv in die Welt der Kelten eintauchen werden“, freut sich Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS auf die Eröffnung.

Vertiefende Informationen in der KELTEN Ausstellung:

In der großen Haupthalle des Museums ist weiterhin die im Vorjahr eröffnete KELTEN-Ausstellung zu sehen, die dank zahlreicher neuer Originalfunde weitere Einblicke in die Welt der Kelten gibt. Die Ausstellung wurde an einigen Stellen adaptiert und mit noch nicht gezeigten Objekten ergänzt. Auch hier gibt es eigene Stationen für Kinder, die die Kindheit in den keltischen Stämmen in den Fokus rücken. Ein Rätselheft führt durch die Ausstellung. Geboten wird ein besonderes und umfangreiches Ausstellungserlebnis für große und kleine Kelten-Fans.

Der Besuch beider Ausstellungen ist im Eintrittspreis mitinbegriffen.

INFOS

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E *anmeldung@mamuz.at*
I *www.mamuz.at*

Ausstellung des Kunstvereines

Unter dem Titel: „Verbindungen“ wurde am Freitag, dem 1. März, die erste Ausstellung des Kunstvereines Mistelbach in dieser Saison eröffnet, die einmal mehr gut besucht war. Vom Museum Wien war u.a. Kunstexperte Dr. Berthold Ecker anwesend, der den Künstler Alfred Hruschka vorstellte. Im Kabinett zu sehen sind die Werke von Herbert Unger. Due Ausstellung läuft noch bis Sonntag, dem 24. März.

Über Alfred Hruschka:

Alfred Hruschka, wohnhaft in Falkenstein, verwendet Naturfasern, Garne, Fäden, Seile etc. und will den Alltag in die Kunst integrieren, in dem er altes Material wiederverwertet und so Verbindungen nicht nur in der Natur, sondern auch zwischen den Menschen aufzeigen bzw. schaffen. Der Respekt und die Offenheit für die Schöpfung stehen im Vordergrund, die Notwendigkeit mit Ressourcen behutsam umzugehen ist für ihn ein sehr wichtiges Thema.

Über Herbert Unger:

Herbert Unger ist seit Jahren Mitglied des Kunstvereins und er zeigt seine Objekte im Kabinett. Er hat eine große Sammlung an sehr interessanten Objekten in seinem Weinkeller in Obersdorf und baut dort „Fundstücke“ in sehr origineller und humorvoller Weise zusammen.



Kunstexperte Dr. Berthold Ecker, Künstler Herbert Unger, Kunstvereinsobfrau Edda Swatschina, Künstler Alfred Hruschka und Bürgermeister Erich Stubenvoll

nitsch museum:

„Andrea Cusumano Raumdramaturgie: Retrospektive 1993–2023“ eröffnet

Die bis Pfingstmontag, dem 20. Mai, im nitsch museum Mistelbach laufende Ausstellung „Andrea Cusumano Raumdramaturgie: Retrospektive 1993-2023“ wurde am Samstag, dem 2. März, von Mag. Michael Karrer, Direktor des nitsch museum, dem Kuratorinnen- und Kuratorenteam Giulia Ingarao und Fabio Cavalucci, Rita Nitsch, Nationalrat Andreas Minnich und Bürgermeister Erich Stubenvoll in Anwesenheit des italienisch-britischen Künstlers Andrea Cusumano vor zahlreichen Gästen eröffnet. Die für das nitsch museum konzipierte Einzelausstellung bildet 30 Jahre des Schaffens von Andrea Cusumano ab. Der Multimedia-Künstler, Performer und Dramaturg Andrea Cusumano ist ein ehemaliger Assistent von Nitsch und langjähriger musikalischer Leiter des Orgien Mysterien Theaters. Sein Werk ist stark beeinflusst von Hermann Nitsch.



MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, Fabio Cavalucci, A. Leone, Direktor des nitsch museum Mag. Michael Karrer, Künstler Andrea Cusumano, Rita Nitsch, Giulia Ingarao, Nationalrat Andreas Minnich und Bürgermeister Erich Stubenvoll

„Andrea Cusumano schafft theaterreferenzierte Raumdramaturgien. Sein Werk berührt, fesselt und zieht den Betrachter in den Sog des Transformativen“, so Mag. Michael Karrer, der künstlerische Direktor des nitsch museum.

Andrea Cusumanos Werk bedient sich unterschiedlicher Medien und bewegt sich grenzüberschreitend zwischen mehreren Einzeldisziplinen der Kunst. All diese Bestandteile ergänzen sich notwendig und formen ein kohärentes intermediales Werkkonstrukt. Sein Werk, der Künstler spricht in diesem Zusammenhang gerne über seine Experimente und seine Forschung, konzentriert sich auf das dramaturgische Potenzial von Objekten und Räumen. Cusumano schafft letztendlich theaterreferenzierte Raumdramaturgien. Deren zentrale Themen reichen vom Tod über die Transzendenz bis hin zu einer möglichen Katharsis, die Kunst tatsächlich auslösen kann. Das Kunstexperiment ist komplex und vielschichtig, konzeptionell angelehnt an das und verwandt zum Werk von Hermann Nitsch, doch zugleich ist es eigenständig, es spricht eine signifikante Sprache und beeindruckt auf eine ganz besondere Weise. Durch die performative Komponente entstehen Bühnenbilddramaturgien und Tafelbilder, intermediale Installationen, intensive Denk- und Erinnerungsfragmente.

Über den Künstler:

Andrea Cusumano, geboren 1973, ist ein preisgekrönter italienischer Künstler. Er unterrichtete „Performance Kunst“ an der renommierten Goldsmith University in London, war Stadtrat für Kultur in Palermo sowie Direktor der Manifesta 12 und Gründer bzw. künstlerischer Leiter der BAM – Biennale Arcipelago Mediterraneo, Palermo.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 12 Euro

Ermäßigt, Gruppen, Seniorinnen und Senioren, Studierende bis 26 Jahre und Jugendliche von 15 bis 18 Jahre: 10 Euro

Kinder von 11 bis 14 Jahren: 3 Euro

Kinder bis 10 Jahre in Begleitung eines Erziehungsberechtigten: frei

Schülerinnen und Schüler (im Klassenverband): 3 Euro



Ausstellungsdauer:

von Sonntag, dem 3. März bis Pfingstmontag, dem 20. Mai

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag
von 10.00 bis 17.00 Uhr
An Feiertagen auch montags geöffnet.

INFOS

nitsch museum
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
T 02572/20719
E *info@nitschmuseum.at*
I *www.nitschmuseum.at* bzw.
www.studioandreacusumano.com

Großartige Musical-Premiere :
A Capella Chor zeigt „WIE IM HIMMEL“

Aus dem preisgekrönten und bekanntesten Film Schwedens aus dem Jahr 2005 entstand 2018 in Stockholm das großartige Musical „WIE IM HIMMEL“. Der A-Capella-Chor Weinviertel konnte sich dazu die Aufführungsrechte sichern und zeigt im Rahmen des Musiktheaters Mistelbach im März das bewegende und herzergreifende Musical in deutscher Sprache und neuer Inszenierung von Oliver Timpe. Die Premiere fand vor ausverkauftem Publikum am Freitag, dem 8. März, im Stadtsaal Mistelbach statt. Stehende Ovationen, Tränen und viel Emotion zeugten von einem großartigen Erfolg.



Zahlreiche Fest- und Ehrengäste sowie Sponsoren folgten der Einladung zur Premierenvorstellung in den Stadtsaal

Stückinfo:

Star-Dirigent Daniel Daréus kehrt nach einem Herzinfarkt zurück in das Dorf seiner Kindheit, nach Ljusåker im Norden Schwedens. Wegen seines Pseudonyms erkennt dort niemand den Kameraden aus der Volksschulzeit. Zunächst widerstrebend übernimmt er die Leitung des Kirchenchors und begeistert mit eigenwilligen Methoden dessen bunte Mitgliederschar. Doch nicht jeder im Ort findet es gut, dass ein frischer Wind durchs Dorf weht: Gabriellas gewalttätiger Mann Conny und der verbittert-asketische Pfarrer Stig kämpfen jeder auf seine Weise dafür, dass die alte „Ordnung“ wiederhergestellt wird. Gegen alle Widerstände reist die zahlreicher gewordene Gruppe zu einem Chorwettbewerb nach Wien. Schwedens wohl bekanntester Film wurde durch Drehbuchautor Kay Pollak selbst zu einem bewegenden Musical umgeschrieben und von Fredrik Kempe mit federleichter Musik versehen. Das Stück lief bis zur Corona-Krise zwei Jahre lang in Stockholm en suite und wurde dort begeistert gefeiert. Die österreichische Uraufführung fand am Landestheater Linz statt. Dem Musiktheater Mistelbach gelang es nun, die Rechte für dieses herzergreifende Musical zu erhalten.

„CODE 150“:
Ausstellung von Gerhard Hotter in der M-Zone

Anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Stadterhebung Mistelbach“ lädt die StadtGemeinde Mistelbach in Kooperation mit der Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz zur Ausstellung „CODE 150“ von Gerhard Hotter in die M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach. Ausnahmsweise wird es diesmal keine Vernissage, sondern am Freitag, dem 19. April, um 19.00 Uhr eine Finissage geben, bei der neben Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA auch die Kuratorin Barbara Leicht M.A. aus Neumarkt in der Oberpfalz zur Ausstellung sprechen wird.



Gerhard Hotter
CODE 150

Über den Künstler:

Gerhard Hotter wurde 1954 in Nürnberg geboren, lebt und arbeitet in seiner Heimat wie auch in Paris. In seinem Werk macht er das poetische Potential mathematischer Strukturen sichtbar. Das logische System der „Langfordschen Zahlenreihen“ bildet die Grundlage für seine vielschichtigen seriellen ebenso wie solitären Arbeiten. Im Rhythmus der Zahlen entstehen visuelle Strukturen, Reihungen und Überlagerungen, die zeigen, wie schön Mathematik aus Sicht der Kunst sein kann.

Ausstellungsdauer:

Freitag, 15. März bis
Freitag, 19. April

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5264
E *kultur@mistelbach.at*
I *www.gerhardhotter.de*

Ausstellung „Kunst im Rathaus“

Nach den großartigen Erfolgen der beiden letzten Jahre lädt die StadtGemeinde Mistelbach auch heuer wieder ab Donnerstag, dem 25. April, zur Ausstellung „Kunst im Rathaus“. Zu sehen sind die Werke der Künstlerinnen und Künstler Tanja Beranek, Rudolf Neuhold, Barbara Piller, Beate Schütz, Markus Springer und Gottfried „Laf“ Wurm. Die Vernissage findet am Donnerstag, dem 25. April, statt. Bürgermeister Erich Stubenvoll wird die Ausstellung eröffnen, im Anschluss wird zu Brot und Wein geladen. Beginn ist um 19.00 Uhr.



Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:
Tanja Beranek, Rudolf Neuhold, Barbara Piller, Beate Schütz, Markus Springer und Gottfried „Laf“ Wurm

Ausstellungsdauer:
Donnerstag, 25. April bis Sonntag, 30. Juni

Öffnungszeiten:
Besichtigungen sind während der Amtsstunden sowie nach Terminvereinbarung mit dem Fachbereich Kultur möglich.

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5263
E *kutur@mistelbach.at*

Orchesterkonzert der Weinviertler Philharmoniker:
„Klassik in Mistelbach“

Die Weinviertler Philharmoniker freuen sich, am Ostermontag, dem 1. April, beim diesjährigen Ostermontagskonzert im Mistelbacher Stadtsaal ihr Publikum wieder mit einem fesselnden Programm aus symphonischer Musik begrüßen zu dürfen. Beginn ist um 18.00 Uhr.



Programm:
Eröffnet wird mit Joseph Haydns Overtüre zu „L'Isola Disabitata“ – „Die unbewohnte Insel“. Anschließend steht Wolfgang Amadeus Mozarts Klavierkonzert Nr. 21, sein wohl bekanntestes Konzert, mit dem Solisten Sergio Posada am Programm. Nach der Pause gelangt Ludwig van Beethovens 1. Sinfonie zur Aufführung.

Kartenpreise:
Kategorie A: 28 Euro
Kategorie B: 23 Euro

Kartenvorverkauf:
Der Kartenvorverkauf ist im Bürgerservice Mistelbach bzw. unter *https://events.eventjet.at/e/klassik-in-mistelbach-2/* möglich. Reservierungen sind auch direkt bei der Orchesterleitung telefonisch unter 0680/1217073 oder per E-Mail unter *info@klangwerk.at* möglich.

Europameisterin aus Frättingsdorf:
Sabrina Pozarek holte Eisstock-Goldmedaille

Erfreuliche Nachrichten aus Frättingsdorf! Die junge Eisstocksportlerin Sabrina Pozarek konnte Ende Februar bei der Jugend-Junioren Europameisterschaft in Bruneck im Teamwettbewerb Ziel U23 in einem spannenden Wettkampf gegen das favorisierte deutsche Team die Goldmedaille für Österreich holen. Mit einem überragenden ersten Durchgang legten die Österreicherinnen den Grundstein zum Sieg. Im zweiten Durchgang wurde es nochmals knapp, doch die jungen Eisstockschützinnen blieben konzentriert und spielten den Sieg knapp mit zwei Punkten nach Hause. Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte der jungen Sportlerin persönlich zur Goldmedaille und überreichte einen 3er Karton Wein an Sabrina Pozarek.



Europameisterin Sabrina Pozarek mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, der ihr zum Erfolg gratulierte

Über die frisch gebackene Europameisterin:

Sabrina Pozarek hat schon sehr früh, nämlich bereits vor 13 Jahren, bei den Stockschützen in Frättingsdorf begonnen, ist über die Weinviertler Vereine in Mistelbach und Hohenau zur Spielgemeinschaft Pottschach/Eisbären Neunkirchen gekommen und hat sich schon bestens bei nationalen Meisterschaften im Zielbewerb präsentiert. Mit ihrem Damen- und Mixed Team der Spielgemeinschaft Pottschach/Eisbären Neunkirchen ist sie sehr erfolgreich in den höchsten Spielklassen unterwegs. Über den Österreich Cup Ziel U23 konnte sie sich für das Nationalteam des BÖE (Bund Österreichischer Eis- und Stocksportler) qualifizieren. Der Europameistertitel ist vorläufig der Höhepunkt in ihrer Karriere.

Spielgemeinschaft Weinviertel Mistelbach/Asparn:
Erfolg für das U15 Tischtennis-Team

In Zistersdorf fand am Sonntag, dem 18. Februar, die regionale Tischtennis-Mannschafts-Meisterschaft der U15 Gruppe Ost des NÖ Tischtennisverbandes statt. Der Nachwuchs von Mistelbach war bei dieser Meisterschaft mit zwei Teams am Start. Mit fünf Siegen schaffte es die 1. Mannschaft auf Rang 1, die 2. Mannschaft rangierte am Ende der Meisterschaft mit einem Sieg und vier Niederlagen auf Rang 5 in der 1. Klasse.



Betreuer Reinhard Petuely, Lars Schlesinger, Johannes Gruther, Hermes Zitzmann, Elias Welzel und Thomas Hofecker

Insgesamt waren elf Teams – verteilt auf die 2 Klassen – bei der Mannschafts-Meisterschaft mit dabei, darunter neben der Spielgemeinschaft Weinviertel Mistelbach/Asparn auch die Spielgemeinschaft Drösing/Zistersdorf, Matzen, Sierndorf, die Spielgemeinschaft Spillern/Stockerau und Wolkersdorf. Mistelbach war im Team 1 mit Elias Welzel (7 Siege, 0 Niederlagen) und Hermes Zitzmann (3 Siege, 2 Niederlagen) sowie im Team 2 mit Johannes Gruther (3 Siege, 2 Niederlagen), Lars Schlesinger (0 Siege, 4 Niederlagen) und Thomas Hofecker (1 Sieg, 2 Niederlagen) vertreten.

„WINGS FOR LIFE“:
Laufevent in Mistelbach

In Kooperation mit der StadtGemeinde Mistelbach organisiert Maximilian Kruspel, Mitglied beim LAC-Harlekin, am Sonntag, dem 5. Mai, zum ersten Mal einen Lauf in Mistelbach als Teil des globalen Laufevents „Wings for Life“. Der Startschuss fällt um 13.00 Uhr im Sportzentrum Mistelbach, Treffpunkt ist um 12.00 Uhr.

Streckenverlauf:
Die Strecke führt in Richtung Paasdorf, eine Runde über das Naturdenkmal „Zayawiesen“ und retour, sie ist flach und bietet sehr viel Natur pur. Die Route beträgt etwa fünf Kilometer.

„Wings for Life“-Run:
Der „Wings for Life“-Run ist ein weltweites Laufevent, das sich für die Erforschung von Rückenmarksverletzungen einsetzt und findet am selben Tag in vielen Ländern statt. Statt einer Ziellinie laufen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nebeneinander, um dem virtuellen Catcher Car vorauszubleiben, dass die bewegliche Ziellinie ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben einen Vorsprung von 30 Minuten, ehe das Catcher Car beginnt sie zu verfolgen. Sobald es an ihnen vorbei ist, ist das Rennen beendet!

Die Veranstaltung bietet eine großartige Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen und gleichzeitig einen guten Zweck zu unterstützen. Wir hoffen, dass viele Menschen an diesem Tag zusammenkommen, um gemeinsam zu laufen und die Forschung zu unterstützen.

Teilnahmegebühr:
25 Euro

Laufstrecke und Anmeldung:
I *www.wingsforlifeworldrun.com/de/locations/mistelbach?eventType=app*

INFOS

Maximilian Kruspel
T 0699/18149244
E *m.kruspel@hotmail.com*

2. „Paasi-Hasi-Hallentrophy” in der Sporthalle

In der Sporthalle in Mistelbach fand am Samstag, dem 17. und Sonntag, dem 18. Februar, die 2. „Paasi-Hasi-Hallentrophy“, ein von der USG Paasdorf organisiertes Fußballturnier, statt. Zum ersten Mal an zwei Tagen lockte die Veranstaltung zahlreiche junge Talente und begeisterte Fußballfans an. Die Kleinen und Kleinsten lieferten sich im Beisein des Maskottchens „Paasi-Hasi“ großartige Spiele und sorgten für beste Stimmung unter den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern.

Sieben Turniere, 46 Mannschaften:
An beiden Tagen wurden insgesamt sieben Turniere ausgetragen. 46 Mannschaften im Alter von U6 bis U14 traten gegeneinander an und zeigten ihr Können auf dem Parkett. Die 440 Mädchen und Burschen jagten dem runden Leder mit Leidenschaft nach und sorgten für spannende Spiele.

Gemeinschaftlicher Einsatz:
Die „Paasi-Hasi-Hallentrophy“ wurde nicht nur von den jungen Sportlerinnen und Sportlern, sondern auch von der StadtGemeinde Mistelbach unterstützt. Der Bürgermeister, der Vizebürgermeister, die Stadt- und Gemeinderäte und die Sportunion spendeten Pokale und unterstrichen damit die Bedeutung des Sports für unsere Gemeinschaft.

Die Sieger:
U6:
SV Essling

U7:
SR Donaufeld

U8:
SV Jedenspeigen

U9:
Groß-Schweinbarth

U11:
USV Gaweinstal

U12 Mädchen:
USG Paasdorf

U14 Mädchen:
FC Marchfeld Donauauen



Sportstadtrat Florian Ladengruber, Organisator Jürgen Ziegler, Maskottchen „Paasi-Hasi“, Organisator Michael Bacher, Organisator Markus Göstl und Organisator Robert Hager

Dank an die Organisatoren:
Ein besonderer Dank geht an die engagierten Organisatoren rund um Jürgen Ziegler und Markus Göstl. „Ihr Einsatz und ihre Leidenschaft für den Sport haben dieses Turnier zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht. Die „Paasi-Hasi-Hallentrophy“ zeigt, wie wichtig der Sport für unsere Jugend und das gesamte Kollektiv ist“, dankte Sportstadtrat Florian Ladengruber allen Beteiligten für ihr Engagement und unterstrich, dass dieses Turnier ein wichtiger Beitrag für die Bedeutung von Bewegung bzw. Sport in Mistelbach ist.

Sportliche Begeisterung und Gemeinschaftsgeist:

46. Hallenfußballturnier der BSG Mistelbach

In der Sporthalle fand am Sonntag, dem 28. Jänner, das 46. Hallenfußballturnier der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach statt. Die Sportbegeisterten der Region erlebten dabei durchgehend spannende Wettkämpfe. In Vertretung von Bürgermeister Erich Stubenvoll hob Sportstadtrat Florian Ladengruber bei der feierlichen Pokalübergabe die Bedeutung des Sports, besonders im betrieblichen Kontext, hervor und die zentrale Rolle des Sports im gesellschaftlichen Leben. Den 1. Platz erreichte die Mannschaft Post, Platz 2 ging an die Mannschaft des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf und den 3. Platz erreichte die Mannschaft der EVN.

Die Betriebssportgemeinschaft Mistelbach hat es wieder geschafft, ein herausragendes Turnier zu organisieren, das nicht nur anschauliche sportliche Leistungen bot, sondern auch den Gemeinschaftsgeist und die Zusammenarbeit der beteiligten Betriebe stärkte. Obmann Ludwig Sünder und sein engagiertes Team verdienen besonderen Dank für ihre hervorragende Organisation und ihren Einsatz.

Der Teamgeist, die Fairness und der Ehrgeiz, die bei der Veranstaltung zum Ausdruck kam, sind Werte, die nicht nur im sportlichen Rahmen, sondern auch im beruflichen Umfeld von großer Bedeutung sind. Betriebssport fördert nicht nur die körperliche Fitness der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern trägt auch maßgeblich zur Verbesserung des Betriebsklimas bei und zum besseren Kennenlernen unter den Betrieben.

Besondere Auszeichnung für dieses Event:

Auf Einladung des Ehrenobmanns der Betriebssportgemeinschaft Friedrich Meixner ließ es sich der ehemalige Bundesligaschiedsrichter Gerhard Benedek nicht nehmen, der etwa 15 Jahre lange die Betriebssportgemeinschaft Mistelbach als Schiedsrichter begleitete, beim diesjährigen Turnier in der Sporthalle anwesend zu sein.

Die Vielfalt der teilnehmenden Betriebe spiegelte die breite Unterstützung und Teilnahmebereitschaft in der Gemeinde wider. Es war erfreulich zu sehen, wie Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Berufsfelder sich gemeinsam für den Sport engagierten.

Die Pokalübergabe bildete den krönenden Abschluss eines erfolgreichen Turniers. Ein besonderer Dank geht an die Betriebssportgemeinschaft Mistelbach für ihre vorbildliche Organisation. Möge das Hallenfußballturnier der BSG Mistelbach auch in den kommenden Jahren weiterhin ein fester Bestandteil im sportlichen Kalender unserer Gemeinde bleiben.



Walter Schodl, Vertreter der Siegermannschaft der Post, Sportstadtrat Florian Ladengruber und der Obmann der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach Ludwig Sünder



Walter Schodl, Torschützenkönig Florian Schön, Sportstadtrat Florian Ladengruber und der Obmann der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach Ludwig Sünder



Ein Abschied voller Dankbarkeit und Anerkennung:

Direktor Mag. Johannes Holzinger im Ruhestand

Nach zwölf erfolgreichen Jahren als Direktor der BAfEP, HLW, FW und SOB Mistelbach trat Schuldirektor Hofrat Mag. Johannes Holzinger mit dem Jahreswechsel in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Abschied wurde am Faschingsdienstag, dem 13. Februar, feierlich begangen, als er von Kolleginnen, Kollegen und Freunden im Poysdorfer Kolpinghaus verabschiedet wurde.



Hofrat Mag. Johannes Holzinger bei seiner Verabschiedung mit Kolleginnen und Kollegen sowie langjährigen Wegbegleitern im Kolpinghaus in Poysdorf

Seit 2011 prägte Hofrat Mag. Johannes Holzinger als Direktor das Bild der BAfEP, HLW, FW und SOB Mistelbach. Sein Engagement und seine Expertise hinterlassen eine nachhaltige Spur in der Bildungslandschaft der Region. Mit stolzen 40 Jahren Lehrerfahrung, davon 39 Jahre an der BAfEP, trug er maßgeblich zur Entwicklung der Schulen bei. Besonders hervorzuheben ist sein Einsatz für den Ausbau der Einrichtungen sowie seine Rolle bei der Konzeption der Fachschule für pädagogische Assistenzberufe.

Für NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing war Hofrat Mag. Johannes Holzinger eine inspirierende Führungspersönlichkeit, die stets darauf bedacht war, die Schulen am Puls der Zeit zu halten und nicht nur akademische, sondern auch persönliche Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern. Bürgermeister Erich Stubenvoll würdigte die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Stadtgemeinde und den Schulen unter seiner Leitung. Von der Buffetgestaltung bei den Puppentheatertagen bis zur Ausrichtung des Benefizmartiniganslessens – Holzingers Engagement ging über den Bildungsbereich hinaus und prägte das kulturelle Leben der Stadt.

Als besondere Anerkennung für seine langjährige Arbeit überreichten Bildungsmanagerin Brigitte Ribisch und Schulqualitätsmanager Dr. Alfred Pohl im Namen des Landes Niederösterreich eine Dank- und Anerkennungsurkunde. Doch auch die Lehrerschaft wollte ihren Respekt ausdrücken und überraschte ihren ehemaligen Direktor mit neuen Tafeln für sein initiiertes Schulprojekt in Nigeria.

Wechsel im Gemeinderat

Mit Ablauf von Donnerstag, dem 29. Februar, hat Heidemarie Winna auf die Ausübung ihres Gemeinderatsmandates verzichtet. Für das freigewordene Gemeinderatsmandat wurde seitens der ÖVP Anne-Kathrin Bösmüller aus Mistelbach in den Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach berufen. Die Berufung ist mit Freitag, dem 1. März, rechtswirksam geworden, wo auch die Angelobung durch Bürgermeister Erich Stubenvoll erfolgte.



Neo-Gemeinderätin Anne-Kathrin Bösmüller wurde von Bürgermeister Erich Stubenvoll angelobt

100. Geburtstag

Johanna Stvan aus Mistelbach am 5. Februar



Johanna Stvan aus Mistelbach am 5. Februar

Herzliche Gratulation!

Geburten

Mag. Carina Klapka-Crnic und Ing. Dado Crnic aus Mistelbach einen **Theo** am 05. Oktober

Karin Prinz und Julian Alexander Böck aus Mistelbach einen **Jonas** am 1. November

Dr. Mirela-Luiza und Adrian Marin aus Mistelbach eine **Melania** am 8. November

Nicole Bürbaum und Mirsad Mustafic aus Paasdorf eine **Mira** am 4. Jänner

Alisa und Besart Thaqi aus Eibesthal einen **Isuf** am 18. Jänner

Anita und Christian Schneebauer aus Mistelbach einen **Maximilian** am 23. Jänner

Jessica Sula und Gerhard Theiner aus Kettlasbrunn eine **Lea** am 10. Februar



Mag. Carina Klapa-Crinic und Ing. Dado Crnic einen **Theo** am 5. Oktober



Dr. Mierela-Luzia und Adrian Marin eine **Melania** am 8. November



Anita und Christian Schneebauer einen **Maximilian** am 23. Jänner

Diamantene Hochzeit *(60 Ehejahre)*

Edeltraud und Adolf Haydn aus Ebendorf am 23. Jänner

60. Hochzeitstag



Edeltraud und Adolf Haydn aus Ebendorf am 23. Jänner

90. Geburtstage

Aloisia Dotzer aus Frättingsdorf am 18. Jänner

Erika Bittenauer aus Hörersdorf am 19. Jänner

Maria Elisabeth Hawel aus Mistelbach am 29. Jänner

Maria Prakisch aus Mistelbach am 8. Februar

Gertraud Dolezal aus Mistelbach am 25. Februar

90. Geburtstag



Erika Bittenauer aus Hörersdorf am 19. Jänner



Maria Elisabeth Hawel aus Mistelbach am 29. Jänner

Eiserne Hochzeit *(65 Ehejahre)*

Josefine und Josef Strobl aus Hüttendorf am 17. Jänner

65. Hochzeitstag



Josefine und Josef Strobl aus Hüttendorf am 17. Jänner

Goldene Hochzeit *(50 Ehejahre)*

Monika und Gerhard Grünwald aus Eibesthal am 28. Dezember

Ursula und Wilhelm Frank aus Lanzendorf am 8. Februar

Margarete und Johann Schodl aus Mistelbach am 8. Februar

Theresia und Franz Wiesinger aus Eibesthal am 15. Februar

50. Hochzeitstag



Monika und Gerhard Grünwald aus Eibesthal am 28. Dezember

80. Geburtstage

Dipl.Ing. Helmuth Gehart aus Mistelbach am 17. Jänner

Siegmund Stangl aus Eibesthal am 23. Jänner

Brunhilde Maria Pozarek aus Paasdorf am 25. Jänner

Günther Riedel aus Mistelbach am 27. Jänner

Georg Pfeifer aus Lanzendorf am 19. Februar

Friedel Vorbach aus Lanzendorf am 27. Februar

Hedwig Pernold aus Mistelbach am 3. März

Wolfgang Schlesinger aus Mistelbach am 3. März

Sterbefälle

Rosina Wernert aus Mistelbach/Gaweinstal am 21. Jänner im 100. Lj.

Berta Schaman aus Mistelbach am 23. Jänner im 99. Lj.

Maria Schöfbeck aus Eibesthal am 24. Jänner im 76. Lj.

Franz Bergauer aus Paasdorf am 26. Jänner im 61. Lj.

Maria Strobl aus Lanzendorf am 28. Jänner im 93. Lj.

Erwin Ruschitzka aus Mistelbach am 30. Jänner im 77. Lj.

Waltraud Grießl aus Mistelbach am 7. Februar im 76. Lj.

Karolina Suchy aus Paasdorf am 9. Februar im 94. Lj.

Josef Mayer aus Frättingsdorf am 10. Februar im 75. Lj.

Isabella Zimprich aus Mistelbach am 11. Februar im 67. Lj.

Gerhard Hahn aus Mistelbach am 12. Februar im 78. Lj.

Peter Merker aus Wien/Hüttendorf am 14. Februar im 76. Lj.

Martha Sünder aus Mistelbach am 14. Februar im 93. Lj.

Katharina Cser aus Paasdorf am 20. Februar im 93. Lj.

Christine Kummerer aus Mistelbach am 26. Februar im 62. Lj.

Leopold Kornfeld aus Mistelbach am 29. Februar im 87. Lj.

Franz Pelzmann aus Mistelbach am 4. März im 87. Lj.

SATZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.



Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

FRÜHJAHRSAKTION

UNSER LAGERHAUS Mistelbach



Autohaus Mistelbach
Wirtschaftspark 1, 2130 Mistelbach,
Tel.: +43 664 /6274870 oder +43 664/6271051,
E-Mail: autohaus-mistelbach@weinviertel.rhl.at

Kraftstoffverbrauch 7,5–5,8 l/100 km; CO_2-Emissionen 30–135 g/km (WLTP kombiniert; bzw. gewichtet kombiniert). Aktionspreis beinhaltet: € 2.000,– Winterbonus, € 1.000,– Finanzierungsbonus, € 500,– Versicherungsbonus, € 1.000,– Eintauschbonus und** Winterkompletträder 17" Stahlfelge mit Radiallkappe Lassa Competus 2 in im Wert von € 699,– Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Versicherungsbonus gültig bei Abschluss eines UNIQA 4+2-Versicherungspaketes mit Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung über die Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H. Eintauschbonus gültig bei Eintausch Ihres Gebrauchtwagens. *** 5 Jahre Mitsubishi Werksgarantie (2 Jahre ohne Kilometerbegrenzung, ab dem 3. Jahr bis 100.000 km Gesamtlaufleistung). Freibleibende Angebote; gültig bei Kaufvertrag bis 31.05.2024, nur bei teilnehmenden Händlern. Symbolbilder können aufpreispflichtige Fahrzeugausstattungen zeigen. Stand 01/2024.



Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,3–5,0; CO_2-Emissionen kombiniert (g/km): 142–115
Abb. zeigt Symbolfoto. *Juke Visia 1.0 DIG-T 114 PS. Bei Leasing und Versicherung über Mobilize Financial Services (eine Marke der RCI Banque SA Niederlassung Österreich).

AutohausLaa/Thaya - Thayapark 1-2, 2136Laa/Thaya,Tel.: +43 664/9816697 oder +43 664/88153920, E-Mail: autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at
Autohaus Poysdorf - Bahnstraße 6, 2170 Poysdorf, Tel.: +43 664/8581110, E-Mail: autohaus-poysdorf@weinviertel.rlh.at